

Nachhaltigkeitsbericht 2021/22

The Power of Sustainability



Inhalt

Einleitung: Ein Gespräch mit Christoph Brand	3	Soziale Verantwortung	45
Wir sind Axpo	8	Stakeholderdialog und Wissensvermittlung	46
Unser Purpose	10	Diversität und Inklusion	50
Aktivitäten, Märkte und Produkte	11	Entwicklung der Mitarbeitenden	52
Business Areas und strategische Ausrichtung	12	Gewinnung von Talenten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit	55
Was über die Nachhaltigkeit der Axpo entscheidet	14	Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden	62
Wesentlichkeitsmatrix	15	Governance	68
Wirtschaft	17	Ethisches Geschäftsverhalten	69
Finanzielle Leistung und profitables Wachstum	18	Compliance	70
Sustainable Finance	20	Sicherer Betrieb von Kraftwerken und Netzen	73
Green-Bond-Berichterstattung	21	Unfall- und Notfallplanung	74
Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien	24	Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken und Entsorgung der nuklearen Abfälle	75
Digitalisierung und Innovation in allen Geschäftsaktivitäten	25	Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement	76
Energie und Umwelt	27	Datenschutz und Datensicherheit	79
Axpo als Treiberin der Energiewende	28	Über diesen Bericht	82
Ausbau der erneuerbaren Energie	29	Externe Assurance	83
Ausbau neuer Geschäftsfelder in den Zukunftsmärkten Batteriespeicher und Wasserstoff	31	GRI-Inhaltsindex	86
Produktion und Verteilung von Energie	32		
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen und jener von Kunden	34		
Energieeffizienz als Dienstleistung	40		
Sicherer Umgang mit radioaktiven Stoffen	41		



Angaben wurden extern durch die Ernst & Young AG einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Gerade in Krisenzeiten ist Nachhaltigkeit entscheidend für eine erfolgreiche Unternehmensführung

GRI 102-14



Christoph Brand, CEO

Christoph Brand, wir erleben Krieg, Energiekrise, Inflation – bleibt die Nachhaltigkeit in so bewegten Zeiten auf der Strecke?

Nachhaltigkeit ist und bleibt der Kompass in unserer Unternehmensführung. Nur so können wir den langfristigen Erfolg der Axpo sichern und unseren Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten. Auch und gerade in Krisenzeiten bleibt unser Antrieb zentral: Wir ermöglichen der Gesellschaft mit unseren innovativen Energielösungen eine nachhaltige Zukunft. Natürlich, in Krisen müssen wir oft dringende Probleme lösen, die wir lieber anders bewältigt hätten. Ich glaube, niemand in der Schweiz hätte sich Energiesparappelle oder temporäre Gaskraftwerke wie in Birr AG gewünscht, die es nun für die Versorgungssicherheit im Winter braucht. In der aktuellen Krise zeigt sich das sogenannte Energie-Trilemma besonders akut, also der Konflikt zwischen Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und ökologischer Nachhaltigkeit. Bei Axpo unternehmen wir alles, damit diese drei energiepolitischen Ziele gleichzeitig erreicht werden.

Wie steht es um die ökologische Nachhaltigkeit von Axpo?

Mit rund 95 g CO₂ pro Kilowattstunde produzieren unsere Kraftwerke deutlich weniger CO₂-Ausstoss als der europäische Durchschnitt. In der Schweiz betreiben wir sogar einen nahezu CO₂-freien Kraftwerkpark dank unseren Kern- und Wasserkraftwerken und den anderen erneuerbaren Energien wie Biomasse und Solar. Natürlich muss unser Ziel sein, diesen Wert auf Null zu senken.

Wie will Axpo trotz Krise bei den erneuerbaren Energien wachsen?

Mit Blick auf den Klimawandel werden erneuerbare Energien weiter an Bedeutung gewinnen. Als grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien wollen wir in diesem Bereich weiterhin stark wachsen. Wir haben Wind und PV zu eigenen Divisionen gemacht und ihre Bedeutung im Unternehmen gestärkt. Bis 2030 wollen wir national und international bis zu 10 Gigawatt PV ausbauen – das ist rund 20-mal mehr als heute. Bei Wind-Onshore planen wir eine Verzehnfachung auf rund 3 Gigawatt. Im Berichtsjahr haben wir 257 Megawatt Solar und 103 Megawatt

Wind zugebaut. Da die Schweiz im Winter bedeutende Strommengen importieren muss, leistet der Ausbau der Produktionskapazität von erneuerbaren Energien im Ausland einen kosteneffizienten Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz.

Und der Ausbau in der Schweiz?

In der Schweiz starten wir eine grosse Solaroffensive. Unser Plan umfasst den Zubau von 1,2 Gigawatt Solarstrom in der Schweiz bis 2030. Damit können wir den Energiebedarf von mehr als 300 000 Schweizer Haushalten decken. So verbessern wird die Versorgungssicherheit und leisten insbesondere im Winter einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen und sicheren Stromversorgung. Die Solaroffensive setzt einerseits auf alpine Solaranlagen und andererseits auf ambitionierte Projekte im Siedlungsgebiet. Wir haben bereits konkrete Projekte im Visier, wie etwa «NalpSolar», eine alpine Solarfläche beim Nalps-Stausee im Kanton Graubünden. Nach dem Pionierprojekt «AlpinSolar» bei der Muttssee-Staumauer kann «NalpSolar» zu einem weiteren Vorzeigeprojekt der Axpo werden. Wenn die Energiewende gelingen soll, brauchen wir bis 2050 rund 50 Terawattstunden zusätzlichen Strom pro Jahr. Das ist möglich, wenn wir den Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich beschleunigen, aber das beinhaltet auch Technologien wie CO₂-neutrale Gaskraftwerke für den Winter.

Welchen Beitrag leistet Axpo zur Versorgungssicherheit in diesem Krisenwinter?

Axpo produziert in der Schweiz pro Jahr rund 20 Terawattstunden Strom. Das ist rund ein Drittel des Jahresverbrauchs der Schweiz, somit wir tragen massgeblich zur Versorgungssicherheit bei. Rund 70 Prozent der ausgewiesenen Investitionen tätigten wir in den letzten zehn Jahren in der Schweiz. Dazu gehören neue Kraftwerkprojekte, Investitionen in die Stromnetze oder auch in den sicheren Betrieb der Kernkraftwerke. Als kurzfristige Massnahme haben wir die Sanierung des Staudamms Gigerwald um zwei Jahre verschoben. Das kostet uns zwar Geld, dafür gewinnen wir für diesen Winter rund 160 Gigawattstunden für die Versorgungssicherheit. Zudem haben wir die Minderzuflüsse aufgrund der Trockenheit vollständig dadurch kompensiert, dass wir weniger Strom im Sommer produziert haben, um die Stauseen für den Winter zu füllen – das sind ca. 900 Gigawattstunden. Schliesslich haben wir das Kernkraftwerk Leibstadt umfassend modernisiert, was zusätzlich zur Möglichkeit der längeren Betriebsdauer auch noch über das Gesamtjahr mehr Energie in der Grössenordnung von 100–150 Gigawattstunden ergibt, allerdings mehrheitlich im Sommer.

Wie sieht es bei der gesellschaftlichen Nachhaltigkeit aus?

Wir sind uns bewusst, dass wir mit unseren rund 100 Kraftwerken und den Verteilnetzen eine zentrale

Funktion für Wirtschaft und Gesellschaft in der Schweiz haben. Und wir setzen alles daran, diese Verantwortung auch in Zukunft wahrnehmen zu können. Dank unserer diversifizierten Strategie und der Integration von Produktion und Handel können wir turbulente Zeiten wie diese meistern.

Wie definiert Axpo die Nachhaltigkeit als Arbeitgeberin?

Mit rund 6250 Mitarbeitenden (5937 Vollzeit-Stellen) sind wir eine bedeutende Arbeitgeberin. Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir wieder neue Stellen geschaffen, insgesamt rund 570. International erfolgte dies vor allem in den Bereichen erneuerbare Energien (Solar/Wind) sowie im Origination-Geschäft und in der Schweiz in den Bereichen Gebäudetechnik und Solar bei der CKW. Wir sind heute ein diversifiziertes und internationales Unternehmen. Wir leben eine Kultur, die frei ist von Vorurteilen gegenüber Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung. Wir fördern Einzigartigkeit, denn sie schafft Vielfalt. So kommen unsere Mitarbeitenden aus über 60 Nationen und sind in rund 150 verschiedenen Berufsprofilen tätig und altersmässig gut durchmischt. Dieser vielfältige Mix und die damit verbundene Dynamik sind entscheidend für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Axpo. Die Mitarbeitenden haben gerade in diesem Krisenjahr einen enormen Einsatz geleistet, worauf ich sehr stolz und wofür ich sehr dankbar bin.

Leuchtturmprojekt: Biomethan vom Bauernhof

Als Treiberin der Energiewende setzt Axpo in Form von Investitionen in neue Projekte auf die Erweiterung und Entwicklung des Energiesystems durch die Integration erneuerbarer Energien. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde dies u.a. durch die Biomethan-Produktion auf dem Bauernhof Torre Santamaría realisiert.

Der Bauernhof Torre Santamaría in Balaguer (Katalonien, Spanien) produziert in einer hochmodernen Anlage 100 Prozent Biogas. Es wird aus Abfällen gewonnen, die bei der Viehhaltung entstehen. Die Anlage läuft seit Februar 2022 und hat in den ersten 10 Betriebsmonaten fast 10 Gigawattstunden Bio-

methan ins lokale Gasnetz eingespeist. Die Entwicklung des Projekts wurde durch eine Vorauszahlung der Axpo in Höhe von mehr als vier Millionen Euro ermöglicht und es ist die erste Biomethanproduktion in Spanien, die durch einen langfristigen Kauf- und Verkaufsvertrag abgesichert ist.

Ein Leuchtturmprojekt für die Kreislaufwirtschaft

Die mehr als 2000 Kühe des Bauernhofs Torre Santamaría produzieren 24 Millionen Liter Milch pro Jahr und erzeugen rund 70 000 Tonnen organische Abfälle. Diese Abfälle aus der Viehhaltung nutzt die Anlage als Energiequelle. Das Projekt könnte Schule machen, denn das Potenzial ist vorhanden: In Katalonien gibt es etwa acht Millionen Schweine, 700 000 Rinder und 38 Millionen Stück Geflügel. Die Nutztiere erzeugen insgesamt rund 17 Millionen Tonnen Gülle. Würden Biomethan-Projekte im grossen Massstab in der Region umgesetzt, könnten die Viehzuchtbetriebe ihren ökologischen Fussabdruck erheblich verringern.



Axpo Solaroffensive Schweiz

Die Schweiz steht vor einer grossen Herausforderung, den steigenden Stromverbrauch auch in Zukunft genügend decken zu können. Einerseits gehen die Kernkraftwerke nacheinander vom Netz, und das Ausbaupotenzial von Wasserkraft ist beschränkt. Bis 2050 fehlen der Schweiz rund 50 Terawattstunden Strom.

Beim Zubau von Solarenergie sehen wir in der Schweiz aber auch in ganz Europa viel Potenzial, das zwingend genutzt werden muss. Denn nur, wenn wir in der Schweiz an allen Fronten erneuerbare Energien zubauen, können wir die entstehende Stromlücke füllen.

Zubau von Solar in neuen Dimensionen

Diese Offensive ist ein wichtiger Schritt, reicht aber für die Herausforderungen der Schweiz alleine natürlich nicht aus. Weitere Investitionen in alle Arten erneuerbarer Energie sind dringend nötig.

Das Axpo-Modell zeigt, dass die Energiewende bei gleichzeitig hoher Stromversorgungssicherheit möglich ist, wenn Bewilligungsverfahren und Finanzierungsmöglichkeiten dies zulassen.





Wir sind Axpo

In der Schweiz verwurzelt, international aktiv, Werten verpflichtet und Gestalterin der Energiewende: Die Axpo Gruppe vereint all das. Agilität und Innovationskraft der Axpo sind heute gefragter denn je, denn selten gestaltete sich der Energiemarkt so herausfordernd wie heute.

3 Zahlen, auf die wir stolz sind:

6000+
Mitarbeitende

100+
Jahre Erfahrung

30+
Länder

Wir sind Axpo

Als grösste Schweizer Stromproduzentin trägt Axpo massgeblich zur Versorgungssicherheit des Landes bei. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien ist sie eine führende Kraft der Energiewende und unterstützt eine sichere Energiezukunft.

Das integrierte Geschäftsmodell der Axpo vereint Produktion und Handel für den nachhaltigen Erfolg im international vernetzten Strommarkt. Im Energiehandel hat sich Axpo erfolgreich weltweit positioniert, insbesondere im Kundengeschäft bei den Stromabnahmeverträgen (PPAs). Mit diesen Verträgen begleitet Axpo Firmenkunden in 40 Märkten auf dem Weg zu einem tieferen CO₂-Ausstoss. PPAs werden in den Anstrengungen gegen den Klimawandel immer wichtiger.

Axpo betreibt ein hochprofessionelles Risikomanagement. Das internationale Handels- und Kundengeschäft leistet seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis. Die Gewinne aus dem Ausland ermöglichen hohe Investitionen in der Schweiz. Axpo investiert seit 2013 in der Schweiz dreimal mehr als im Ausland. Mehrere Milliarden Franken flossen hierzulande in den Bestandserhalt der Wasserkraft, in die Stromnetze oder in die Sicherheit der Kernkraftwerke.

Unsere mehr als 6000 Mitarbeitenden und unsere Partner unterstützen uns, den Energiebedürfnissen unserer Kunden jeden Tag ein bisschen besser zu entsprechen und noch nachhaltiger zu werden.

Unser Purpose

Wir arbeiten täglich daran, den hohen Ansprüchen unserer Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Aktionäre gerecht zu werden. Als Energieunternehmen ist die Axpo Gruppe Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit verpflichtet. Ökologische, soziale und wirtschaftlich nachhaltige Ziele prägen unser Handeln. Wir haben die Ambition, zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende einen wesentlichen Beitrag zu leisten sowie Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Der Purpose ist, was uns antreibt.

Wir schaffen Mehrwert für Gesellschaft und Wirtschaft.

Der Purpose beschreibt den «Reason Why» der Axpo über die Gewinnorientierung hinaus mit einem klaren Bezug zum gesellschaftlichen Mehrwert, der über das Bedürfnis der Kundenzufriedenheit hinausgeht. Der Purpose ist das, was gegenwärtige und zukünftige Mitarbeitende motiviert, für Axpo zu arbeiten, und was uns tagtäglich antreibt.

Unser Purpose:

Wir ermöglichen eine nachhaltige Zukunft durch innovative Energielösungen.

Aktivitäten, Märkte und Produkte GRI 102-2, 102-6

Auf dem Weg in eine CO₂-freie Zukunft

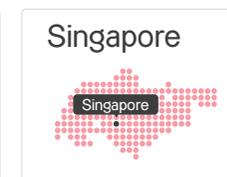
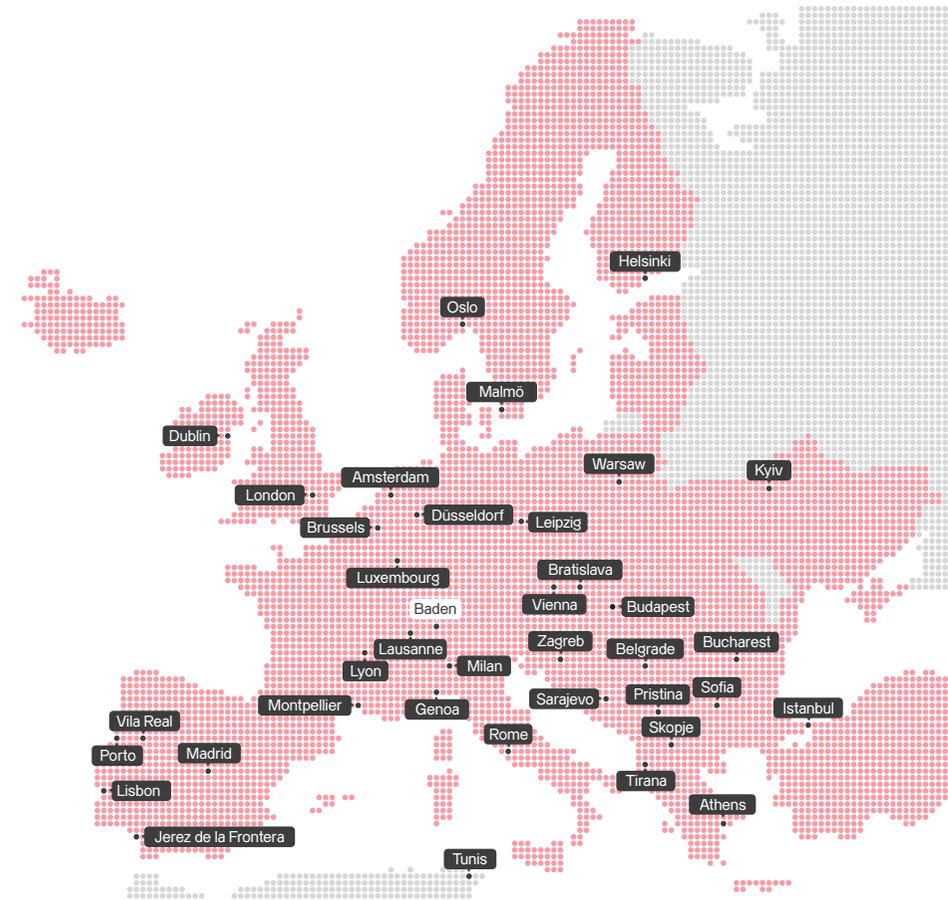
Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer und CO₂-armer Energie. Die Unternehmensgruppe ist international führend in der Vermarktung von Solar- und Windkraft. Durch Innovationskraft und neueste Technologien leisten wir unseren Beitrag zur klimafreundlichen Energieversorgung und begleiten unsere Kunden auf dem Weg in eine CO₂-freie Zukunft.

Auf den Wandel vorbereitet

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist Voraussetzung für alle Aktivitäten und damit Unternehmensziel. Die zentralen Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung führen zu einer fundamentalen Transformation des Energiemarkts. Axpo will Antworten auf die Energiefragen unserer Zeit geben. Dank ihrer Expertise, ihres Netzwerks und frühzeitiger Weichenstellung ist Axpo auf den Wandel in der Energiewirtschaft vorbereitet und gut positioniert. So treibt Axpo den Ausbau von Solar- und Windenergie in Europa zügig voran und investiert gezielt in die Geschäftsfelder grüner Wasserstoff und Batteriespeicherung. In diesen Bereichen leistet Axpo gemeinsam mit ihren Partnern Pionierarbeit.

Axpo verfolgt eine klare Wachstumsstrategie. International fokussiert sich das Unternehmen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie des Grosskunden- und Handelsgeschäfts.

GRI 102-15



Business Areas und strategische Ausrichtung GRI 102-2

Unsere Strategie

1 Erneuerbare Energie

- 10 GW in PV international bis 2030
- 3 GW in Onshore-Wind international bis 2030

2 Trading & Origination

- Internationales Wachstum
- Wachstum im Bereich Origination mit Fokus auf PPAs
- Unterstützt den Ausbau der erneuerbaren Energien

3 Geschäft Schweiz

- Führende Rolle für CO₂-freie Energiezukunft
- Digitalisierung und Effizienz
- Dienstleistungen für Energieversorgungsunternehmen
- 1.2 GW in PV Schweiz bis 2030
- Führend bei Batterien und Wasserstoff

Unsere Business Areas



Generation & Distribution

- Wasser- und Kernkraftwerke
- Wind
- PV international
- Verteilung



Trading & Sales

- Asset backed trading
- Internationale Origination und Handel



CKW

- Stromerzeugung
- Gebäudetechnik
- Verteilung
- PV Schweiz



Die Axpo Holding AG nimmt die strategische Verantwortung für die Axpo Gruppe wahr und sorgt für eine zukunftsorientierte Ausrichtung. Sie wurde 2001 mit Sitz in Baden gegründet. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Axpo Gruppe. Sie nimmt die strategische Verantwortung wahr und sorgt für eine zukunftsorientierte Ausrichtung. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Axpo Gruppe. In der Schweiz vertreibt Axpo Strom vorwiegend im B2B-Bereich. Ihre grössten Kunden sind fünf Kantonswerke und zwei Stadtwerke. Über ihr Tochterunternehmen CKW versorgt Axpo Privat- und Geschäftskunden direkt und bedient weitere Kunden indirekt über insgesamt 6 Weiterverteiler.

Axpo verfolgt eine klare Wachstumsstrategie. International fokussiert sich das Unternehmen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie des Grosskunden- und Handelsgeschäfts. In der Schweiz stärkt Axpo ihre führende Rolle beim Übergang in eine CO₂-freie Energiezukunft. Neben Wasserkraft, Wind- und Solarenergie investieren wir auch in Batteriespeicher und Wasserstoff.

Die Business Area Generation & Distribution

Die Business Area Generation & Distribution betreibt den Kraftwerkpark (Kernenergie, Wasserkraft, Gas,

neue Energien) sowie die Verteilnetze der Axpo. Sie ist zudem für die laufende Optimierung des Kraftwerkportfolios und gezielte Investitionen in neue Kraftwerk- und Netzkapazitäten verantwortlich. Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 verantwortet diese Business Area auch den Aufbau des Wasserstoff- und Batteriespeicher-Geschäfts.

Die Business Area Trading & Sales

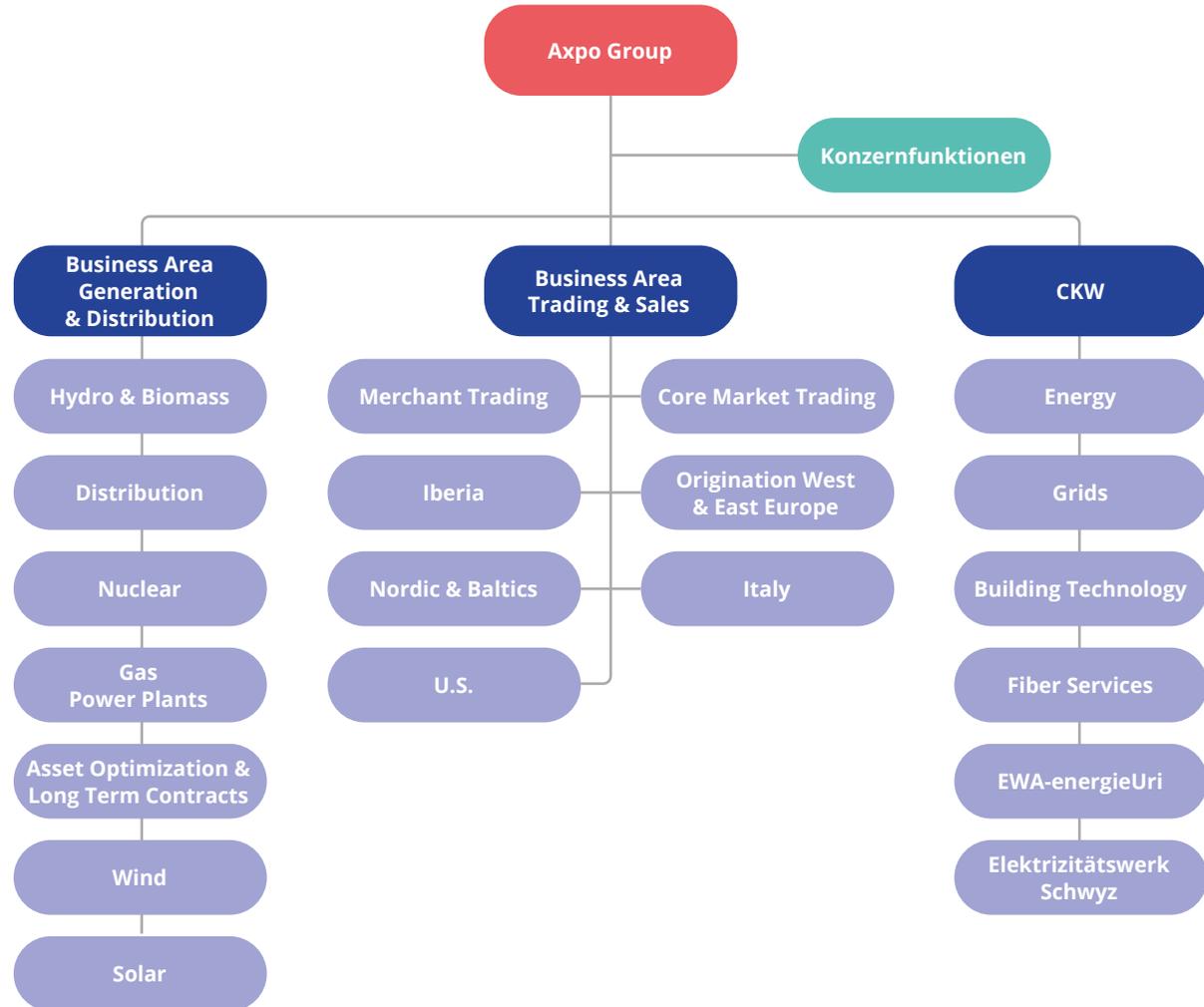
Die Business Area Trading & Sales stellt den Eigenhandel mit energienahen Commodities dar. Aktiv ist die Business Area auch als Energielieferant für Grosskunden, Zwischenhändler und handelsnahen Tätigkeiten. Trading & Sales ist geografisch auf allen wichtigen europäischen Märkten vertreten. Ein umfassendes, diversifiziertes Rohstoffportfolio ermöglichte es dem Unternehmen, sein langjähriges Fachwissen im Bereich des Markt- und Kreditrisikomanagements zu nutzen und seinen Kunden massgeschneiderte Risikomanagementlösungen anzubieten, um Cashflow und Risiko zu steuern.

CKW

Die CKW-Gruppe ist die führende Energiedienstleisterin der Zentralschweiz. Sie erbringt für Private, Unternehmen und die öffentliche Hand umfassende Dienstleistungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette – von der Turbine bis zur Steckdose.

Weitere Angaben zu den Aktivitäten von CKW sind unter <https://www.ckw.ch> verfügbar.

Das Organigramm von der Axpo Gruppe auf einen Blick: Das sind die Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche.



Die in der Axpo Services AG zusammengefassten Konzernfunktionen umfassen zentrale Führungs- und Dienstleistungsfunktionen für den Konzern gebündelt. Dieser Bereich umfasst die Aufgaben des CEO, CFO und COO.

Was über die Nachhaltigkeit der Axpo entscheidet

Anpassung an neue Entwicklungen

Axpo führt jedes Jahr eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Sie identifiziert die für das Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen. Für das aktuelle Berichtsjahr wurde die Wesentlichkeitsanalyse thematisch erweitert. Die Grundlage hierfür waren relevante Entwicklungen und absehbare Trends im Energiesektor. Methodisch haben wir analog Vorjahr eine Bewertung aus zwei Perspektiven vorgenommen: signifikante Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung und Relevanz für die verschiedenen Stakeholdergruppen.

Die Bewertung erfolgte anhand der Relevanzklassen «hoch», «mittel» und «tief». Themen werden nur dann als wesentlich für die Berichterstattung betrachtet, wenn sie aus den beiden zugehörigen Perspektiven mindestens von mittlerer Bedeutung sind (siehe die Grafik zur Wesentlichkeit). Den bestimmten wesentlichen Themen wurden entsprechende Themen des GRI Sustainability Reporting Standards (GRI) sowie dessen Angaben («Disclosures») zugeordnet. Der Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts konzentriert sich auf die wesentlichen Themen.

Interne und externe Einschätzungen

Die Bewertung der Relevanz für die Geschäftstätigkeit der Axpo ist wie in den Vorjahren das Ergebnis einer internen Einschätzung. Bewertet wurde hierbei, inwiefern signifikante positive oder negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, ethische Geschäftsführung, Achtung der Menschenrechte und der Sozialbelange vorliegen. Die Bewertung der wesentlichen Themen wurde im Berichtsjahr leicht aktualisiert.

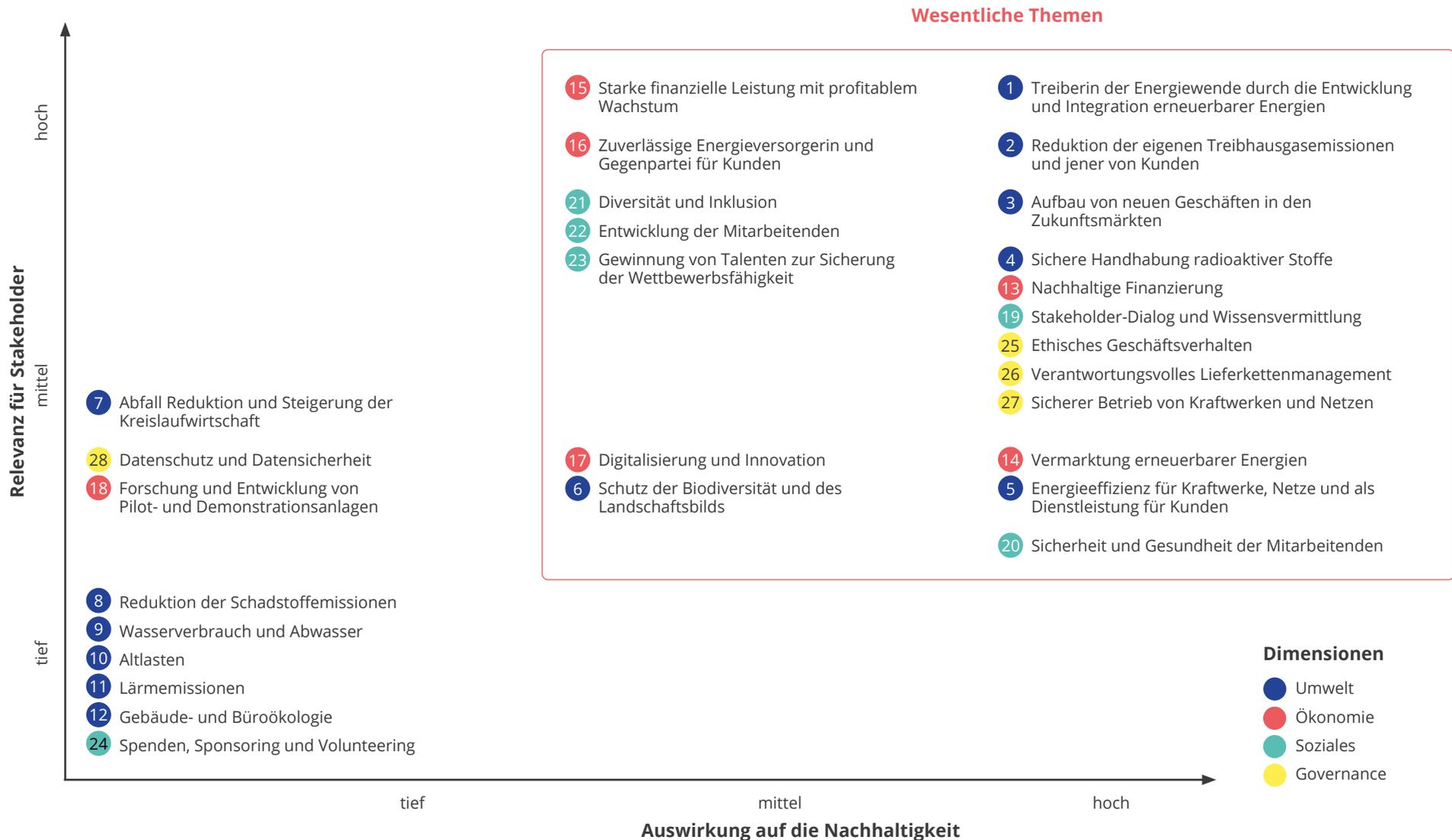
Die Bewertung der Relevanz aus Stakeholderperspektive basiert auf einer breit diversifizierten Sicht der für Axpo relevanten Stakeholdergruppen. In diese Bewertung flossen die Resultate aus verschiedenen Stakeholderbefragungen ein:

- Mitarbeitende der Axpo
- Verwaltungsrat Axpo Holding AG
- Kunden
- Politik und Behörden
- Vereinigungen und NGOs
- Kreditgeber

GRI 102-46



Wesentlichkeitsmatrix GRI 102-47



Themen innerhalb der Gewichtung "hoch", "mittel" und "tief" sind nicht weiter nach Priorität geordnet.



Wirtschaft

Als grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien tragen wir entscheidend zur Versorgungssicherheit bei und unterstreichen unser Nachhaltigkeitsengagement durch die nachhaltige Finanzierung (Sustainability-linked Bond Framework)¹⁾ des Ausbaus von erneuerbaren Energien. Damit werden wir unserer Unternehmensstrategie ebenso gerecht wie den Kunden-, Aktionärs- und Investorenwünschen. Durch den Sustainability-linked Bond und den Green Bond sowie weitere nachhaltige und transparente Angebote finanzieren wir eine grünere Zukunft.

1) Detailliertere Information zum Framework befinden sich unter:
<https://www.axpo.com/ch/de/ueber-uns/portraet/nachhaltigkeit.html>

Wirtschaft

Unserer Verantwortung für Klimaschutz und Versorgungssicherheit werden wir auch auf wirtschaftlicher Ebene gerecht. Durch eine solide finanzielle Leistung und ein profitables Wachstum sichern wir die Entwicklung des Unternehmens und dadurch den Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit unserem Sustainable-Finance-Ansatz sichern wir unser attraktives Kreditprofil und handeln zukunftsorientiert.

Finanzielle Leistung und profitables Wachstum GRI 201

Weichen gestellt

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist Voraussetzung für alle zukünftigen Aktivitäten der Axpo und damit das wichtigste Ziel des Unternehmens. Der Energiemarkt ist stark in Bewegung. Die unvorhergesehene Volatilität machte im Berichtsjahr besonders deutlich, wie wichtig das Engagement des Unternehmens für finanzielle Sicherheit und Wachstum ist.

Die Strategie der Axpo ruht auf drei Pfeilern:

- In der Schweiz übernimmt Axpo eine führende Rolle beim Übergang in eine CO₂-freie Energiezukunft.
- In Europa baut Axpo die erneuerbaren Energien weiter aus.
- International will das Unternehmen in Handel und Produktion wachsen.

Im vergangenen Jahr setzte Axpo stark auf den Ausbau der Kapazität für erneuerbare Energien. 103 Megawatt Windenergie und 257 Megawatt Solarenergie wurden im Geschäftsjahr zugebaut.

Neben Wasserkraft, Wind- und Solarenergie treibt Axpo auch die Entwicklung von Batteriespeichern und des Energieträgers Wasserstoff voran. Die Mehrheit der Investitionen fließen in Ausbau, Sicherheit und Unterhalt von Schweizer Anlagen und Netzen. Axpo hat die Ambition, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in der Schweiz zu leisten. In den nächsten fünf Jahren wird Axpo 1 Milliarde Franken¹⁾ in den Ausbau der Erneuerbaren investieren.

1) In der Annahme, dass es die regulatorischen Rahmenbedingungen es zulassen.

Volatile Märkte

Im Handelsgeschäft konnte Axpo dank der hervorragenden Marktkenntnisse ihrer Spezialistinnen und Spezialisten die Volatilität an den Energiemärkten relativ unbeschadet überstehen. Weitere Angaben zur Marktentwicklung und den entsprechenden Aktivitäten der Axpo finden sich im Geschäftsbericht 2021/22 und Finanzbericht 2021/22.

Die Unsicherheit an den Märkten führte bei den Kunden zu einem verstärkten Bedürfnis nach massgeschneiderten Risikomanagement-Lösungen. Ungebrochen ist der Trend zu langfristigen Lieferverträgen (Power Purchase Agreements; PPA) im Bereich der erneuerbaren Energien, wo Axpo in Europa zu den führenden Anbietern gehört. Im abgelaufenen Geschäftsjahr schloss Axpo ein Volumen von 29,7 Milliarden Kilowattstunden an neuen erneuerbaren PPAs ab und unterstrich damit ihre führende Position in diesem attraktiven Markt.

Die Investitionen der Axpo in die Leistungsfähigkeit des Verteilnetzes tragen substantiell zur sicheren Stromversorgung in der Schweiz bei und sind gleichzeitig essenziell für das Gelingen der Energiewende.

CKW ist führende Schweizer Solarenergie-Anbieterin

Die Axpo-Tochtergesellschaft CKW lieferte im Geschäftsjahr 2021/22 ebenfalls ein ausgezeichnetes Ergebnis ab. CKW hat sich als führende Anbieterin im Bereich Solarenergie etabliert. Im Jahr 2021 stärkte sie ihre Position mit dem Kauf der Solarville AG, die auf Planung, Installation und Unterhalt von Solaranlagen spezialisiert ist. Mit dieser Akquisition hat sie ihr Tätigkeitsfeld zudem auf die Nordost- und Nordwestschweiz erweitert.

Sustainable Finance

Nachhaltig auch auf der Finanzierungsseite

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Pfeiler unserer Unternehmensstrategie und ein immer wichtigeres Kriterium für Investoren. Mit unseren Sustainable-Finance-Initiativen wollen wir daher auch auf der Finanzierungsseite zur Unternehmensstrategie beitragen und gleichzeitig den aktuellen Investorenbedürfnissen entsprechen.

Green Bond und weitere nachhaltige Angebote

Der erste Schritt in diese Richtung waren die Emission des Axpo Green Bonds sowie die damit einhergehende Erstellung des Green Bond Frameworks im Jahr 2020. Weitere Sustainable-linked Finanzinstrumente sind 2022 hinzugekommen.

Für das Thema Sustainable Finance ist der Bereich Corporate Finance der Treasury-Abteilung verantwortlich. Die Entwicklung der Konzepte erfolgt allerdings im Rahmen von bereichsübergreifender Zusammenarbeit, unter anderem mit der Nachhaltigkeitsabteilung der Axpo Gruppe.

Attraktives Kreditprofil

Durch die Etablierung des Themas Sustainable Finance fördert die Axpo Gruppe die Attraktivität ihres Kreditprofils und stellt eine kosteneffiziente Finanzierung der Gruppe auch in Zukunft sicher.

So kann auch künftig das zur Verfügung gestellte Kapital unter anderem in Nachhaltigkeitsprojekte der Axpo investiert werden.

Markt sendet positive Signale

Hinsichtlich unserer jüngsten Sustainable-Finance-Transaktionen erhielten wir aus dem Banken- und Kapitalmarkt stets ein positives Feedback, sodass wir davon überzeugt sind, mit unserem aktuellen Finanzierungskonzept auf dem richtigen Weg zu sein.

Green-Bond-Berichterstattung

Aktiv gegen den Klimawandel

Die Emission des Green Bonds am 23. Juli 2020 unterstützt das Wachstum des klimaschonenden Projektportfolios der Axpo, bestehend aus Wind- und Solarprojekten. Der Green Bond gibt Investoren die Möglichkeit, gezielt am nachhaltigen Investitionskurs der Axpo zu partizipieren.

Der Axpo Green Bond wird von einem Green Bond Framework begleitet. Es befindet sich im Einklang mit den von der International Capital Market Association (ICMA) im Juni 2018 veröffentlichten Green Bond Principles. Die Investoren erhalten so eine transparente Übersicht darüber, wie grüne Projekte ausgewählt werden und erfahren, wie die Mittel aus den Green-Bond-Emissionen verwendet werden.

Eckdaten zum Axpo Green Bond

Emittent	Axpo Holding AG
Währung	CHF
Size	133 000 000
Emissionsdatum	15.07.20
Investiertes Gesamtkapital GJ21/22	122 938 824
Nicht allokiertes Kapital	10 061 176

Berichterstattung über die Allokation der Emissionserlöse und ökologisch nachhaltige Auswirkungen

Jährliche Berichte über Axpo Green Bond

Transparenz über die Verwendung der Emissionserlöse aus den Green-Bond-Emissionen ist eine Kernkomponente der Green Bond Principles von ICMA. Axpo veröffentlicht daher im Rahmen des Axpo-Nachhaltigkeitsberichts einen jährlichen Bericht über

- den Gesamtbetrag der bereits erfolgten Allokation der Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen in das Projektportfolio
- die Aufschlüsselung der zugewiesenen Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen hinsichtlich Verwendung für Neufinanzierungen, Refinanzierungen sowie noch nicht allokierte Beträge
- nachhaltige Projekte, welche im Berichtsjahr (re-)finanziert wurden, inklusive Projektbeschreibungen
- etwaige Allokationsanpassungen im Green-Bond-Projektportfolio, sollten Projekte nicht mehr den Green-Bond-Asset-Kriterien des Axpo Green Bond Frameworks entsprechen

Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp ¹⁾	Status	Installierte Leistung (MW)	Produzierte Energie 2021/2022 (MWh)	Vermiedene Treibhausgase 2021/2022 (t CO ₂ -Äquivalente)	Investiertes Kapital (Mio. CHF) ²⁾
Wind	Benet 2	Frankreich	2019	Refinanzierung	In Betrieb	17,3	37 913	2 222	0,73
	Bois de la Hayette	Frankreich	2023	Finanzierung	In Bau	27,6			5,96
	Saint-Quentinois	Frankreich	2022	Finanzierung	In Planung	27,6			6,16
	Aiguillettes	Frankreich	2023	Finanzierung	In Bau	18,0			9,89
	Touches de Périgny	Frankreich	2022	Finanzierung	In Betrieb	27,3			8,06
	Bois Elie	Frankreich	2023	Finanzierung	In Bau	22,0			8,62
	WP Egelin	Deutschland	2026	Finanzierung	In Planung	96,0			8,18
	Bois Paillet (UW)	Frankreich	2022	Finanzierung	In Betrieb	69,1			5,51
	Mont Varin (UW)	Frankreich	2022	Finanzierung	In Betrieb	61,2			4,84
	Plaisance	Frankreich	2025	Finanzierung	In Planung	17,3			3,85
	Tilleuls	Frankreich	2021 2023	Finanzierung	In Betrieb 7 WEA In Planung 4 WEA	29,4 14,4	52 979	3 105	3,68
	Moulin Berlémont	Frankreich	2022	Finanzierung	In Bau	32,4			3,22
	Martelotte	Frankreich	2023	Finanzierung	In Bau	18,0			2,94
	Σ Wind							90 892	5 326
Photovoltaik	Bove	Italien	2024	Finanzierung	In Planung	15,6			0,08
	Cigliano	Italien	N.A.	Finanzierung	Abgebrochen	0,0			-
	Viglione	Italien	2024	Finanzierung	In Planung	11,8			0,06
	Caveirac	Frankreich	2022	Finanzierung	Operativ	4,7			1,46
	Villognon	Frankreich	2024	Finanzierung	Im Bau	22,0			18,45
	Les adrechs bras	Frankreich	2023	Finanzierung	Im Bau	12,0			5,69
	Moissac Bellevue	Frankreich	2023	Finanzierung	Im Bau	30,0			25,56
	Σ Photovoltaik								
Σ Total allokiert									122,94
Σ Nicht allokiert									10,06
Σ Gesamt									133,00

Ehemalige Projekte:

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Investiertes Kapital (Mio. CHF)
Photovoltaik	Cigliano	Italien	-	Finanzierung	Abgebrochen	0,03
Σ Photovoltaik						0,03

Berechnung der vermiedenen CO₂-Emissionen:

Die Berechnung der vermiedenen CO₂-Emissionen basiert auf der Annahme, dass der produzierte Strom des durch den Green Bond finanzierten Projekts alternativ mit dem landesspezifischen Produktionsmix erzeugt worden wäre. Als Quelle für Emissionsfaktoren für Produktionsmixe europäischer Länder wird die Datenbank «EUROSTAT» der Europäischen Umweltagentur genutzt. Der vermiedene CO₂-Ausstoss in Tonnen ergibt sich aus der Multiplikation der dem Green Bond zurechenbaren Produktionsmenge eines Projekts mit dem CO₂-Emissionsfaktor des Produktionsmix des Landes, in dem sich das Projekt befindet. Im Berichtsjahr hat das Projekt «Benet 2» in Frankreich erneuerbaren Strom ohne direkte CO₂-Emissionen produziert. Der Emissionsfaktor für den Produktionsmix Frankreich beträgt rund 58,6 g CO₂/kWh³⁾.

- 1) Sofern die Mehrheit der für das «grüne» Projekt zugewiesenen Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen vor der Liberierung des Axpo Green Bond stattgefunden haben, wird das «grüne» Projekt als Refinanzierung klassifiziert."
- 2) Für das investierte Kapital wurden die durchschnittlichen Wechselkurse für das jeweilige Geschäftsjahr angewendet in dem die anteiligen Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen den entsprechenden «grünen» Projekten zugeordnet wurden.
- 3) Quelle: Emissionsfaktor IEA 2018

› Green Bond Assurance Statement von KPMG

Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien

Die Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien ist eine wesentliche Aufgabe der Business Area Trading & Sales. Im internationalen Energiehandel tätigt sie physische Energiemengen und energiebezogene Finanzprodukte durch bspw. Origination-Dienstleistungen und entwickelt somit Energielösungen, insbesondere aus erneuerbaren Energien.

Investitionen in Erneuerbare erfordern Pionierleistung

Die Rahmenbedingungen für grössere Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien sind in der Schweiz nach wie vor ungenügend. Als technische Pionierleistung und dank eines langfristigen Power Purchase Agreements (PPA) mit der Schweizer Detailhändlerin Denner realisierte Axpo zusammen mit IWB trotzdem an der Muttssee-Staumauer im Kanton Glarus die grösste alpine Solaranlage der Schweiz.

Langfristige Lieferverträge

Ungebrochen ist der Trend zu langfristigen Lieferverträgen (PPA) im Bereich der erneuerbaren Energien. In diesem Bereich gehört Axpo in Europa zu den führenden Anbietern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lieferte Axpo 23,6 Milliarden kWh an erneuerbaren Strom an ihre Kunden. Neben den Fortschritten in Skandinavien, Grossbritannien und Osteuropa sieht Axpo grosses Potenzial in Südeuropa und hat ihre Position insbesondere auf der iberischen Halbinsel deutlich ausgebaut.

Ausbau Wind- und Solarenergie

Mit den beiden Tochtergesellschaften Volkswind und Urbasolar ist Axpo an der Entwicklung und Planung, am Bau und am Betrieb von Solar- und Windkraftanlagen beteiligt. Die 2015 übernommene Volkswind hat bisher mehr als 80 Windparks mit

einer installierten Leistung von insgesamt über 1300 Megawatt realisiert. In der Pipeline befinden sich weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehreren tausend Megawatt. Während ein Teil der von Volkswind erstellten Windparks im Portfolio der Axpo verbleibt, werden andere gezielt an Investoren verkauft, um zusätzliche Erträge zu generieren und die Liquidität zu erhöhen. In diesem Zusammenhang gab Axpo im Juli 2021 den Abschluss des Verkaufs von fünf neu gebauten Windparks in Frankreich mit einer installierten Leistung von 74,5 Megawatt bekannt. Mit der 2019 übernommenen Urbasolar gehört Axpo auch zu den bedeutendsten Unternehmen der Solarenergiebranche in Frankreich. Das Unternehmen mit Sitz in Montpellier ist einer der führenden Entwickler von Solaranlagen und betreibt derzeit mehrere Hundert Solaranlagen. Im Berichtsjahr wurden Anlagen mit einer installierten Leistung von 227 Megawatt errichtet. Die Projektpipeline umfasst über 5700 Megawatt.

Bei der Wasserkraft profitierte Axpo von den gestiegenen Grosshandelspreisen. Allerdings ist die Schweizer Wasserkraft nach wie vor ökonomisch unattraktiv und neue oder erweiterte Investitionen in diesen Bereich lohnen sich bei den aktuellen Rahmenbedingungen nicht.

Menge des gelieferten Stroms aus erneuerbarer Energie:

23,6 Mrd. kWh

Stromabsatz im Geschäftsjahr 2021/22.

Digitalisierung und Innovation in allen Geschäftsaktivitäten

Mehr Digitalisierung und höhere Standards

Bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsbereiche erzielte Axpo weitere Fortschritte. Mit den Initiativen Hydro 4.0, Grid 4.0 und Nuklear 4.0 und zusätzlich durch wegweisende Eigenentwicklungen von Urbasolar schuf Axpo die Voraussetzungen, um Wartung, Ausbau und Betrieb der Energieversorgung mit digitalen Werkzeugen zu verbessern und für den Kraftwerksbetrieb die höchsten Standards zu setzen. Zusätzlich digitalisiert und modernisiert Axpo die Datenplattform im Energiehandel.

Mit dem Aufbau der Abteilung Technology Management hat Axpo zudem eine Struktur geschaffen, die Kompetenzzentren rund um operative Daten, Business Intelligence, Software-Entwicklung und Digitalstrategie betreibt und sich auf strategische Initiativen rund um Technologie, Daten und Digitalisierung fokussiert.

Kickbox-Nachhaltigkeitskampagne 2022

Im Berichtsjahr hat Axpo zum ersten Mal eine Kickbox-Kampagne durchgeführt, die nicht auf einen Geschäftsbereich, sondern ein Thema fokussierte: Nachhaltigkeit. Alle Mitarbeitenden der Axpo Gruppe wurden eingeladen, ihre Idee für eine noch nachhaltigere Axpo einzureichen. Mit einer Rekordbeteiligung: Über 50 Ideen wurden eingereicht. Die Ideen werden im neuen Geschäftsjahr 2022/2023 weiterentwickelt.

Die Kickbox-Kampagne zu Nachhaltigkeit wurde lanciert um kreative Ideen zu finden, die die Nachhaltigkeit bei Axpo kurz- und langfristig zu verbessern. Gesucht wurden nachhaltige und innovative Ideen, welche eine positive soziale oder ökologische Auswirkung haben, negative Auswirkungen minimieren und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit

beachtet. Mit der Kampagne können die Mitarbeitenden die Zukunft der Axpo mitgestalten und das interne Bewusstsein zur Nachhaltigkeit wird gestärkt.

Was ist Kickbox?

«Kickbox» ist ein Innovationsprozess, der ursprünglich von Adobe erfunden wurde, um Innovationen innerhalb des Unternehmens auf strukturierte Weise zu fördern und Mitarbeiter als Unternehmer zu unterstützen. Die Teilnehmer erhalten eine physische Box mit Werkzeugen, um selbstständig neue und innovative Lösungen zu entwickeln.





Energie und Umwelt

Axpo leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende: Als grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien übernimmt Axpo Verantwortung für die umweltschonende Energiegewinnung und unterstützt aktiv die Klimaziele in der Schweiz und in Europa. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Ausbau der Photovoltaik (PV), nicht zuletzt für die Produktion von dringend benötigtem Winterstrom. Axpo macht zudem Fortschritte bei der Energieeffizienz und investiert in neue Technologien wie zum Beispiel Speichermöglichkeiten für Strom und «grünen» Wasserstoff.

Energie und Umwelt

Axpo legt bei der Energieproduktion grössten Wert auf Nachhaltigkeit. Daher baut das Unternehmen den Anteil an erneuerbaren Energien stetig aus und verbessert laufend die Energieeffizienz – im eigenen Betrieb und bei Kunden.

Axpo als Treiberin der Energiewende GRI 302

Bekanntnis zum Umwelt- und Klimaschutz

Axpo bekennt sich zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die Basis dieses Engagements sind die regulatorischen Vorgaben und die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie. Der Fokus liegt auf einer umwelt- und vor allem klimafreundlichen Energieproduktion, -nutzung und -verteilung. Axpo verfolgt konsequent das Ziel, durch ihre Geschäftstätigkeit zur Energiewende beizutragen und gleichzeitig die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.

Beitrag zur Energiewende in der Schweiz

Zugleich müssen bis 2050 in der Schweiz pro Jahr rund 50 Terawattstunden nachhaltige Energie zugebaut werden, um die Versorgung zu sichern. Die Gründe für diesen hohen Bedarf: Ausstieg aus der Kernkraft, rückläufige Wasserkrafterzeugung und der hohe Strombedarf, der durch die Dekarbonisierung entsteht – bis 2050 wird die Stromnachfrage um voraussichtlich mehr als 35 Prozent steigen. Axpo nutzt viele Ansätze, um die Energiewende voranzutreiben – von der CO₂-armen Stromproduktion über den Ausbau erneuerbarer Energien und Effizienzsteigerungen bis hin zu neuen Technologien.

Ambitionen für den Ausbau der erneuerbaren Energien

Bis 2030 will Axpo:

- PV-Portfolio um 10 Gigawatt erhöhen – rund 20-mal mehr als 2020
- Wind-Onshore plant Axpo eine Verzehnfachung auf rund 3 Gigawatt

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien und baut die Kapazitäten stetig weiter aus. Mit ihrem Engagement leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in der Schweiz und Europa – denn bis 2050 sieht die Schweiz und Europäische Union die Klimaneutralität als Ziel vor.

Ausbau der erneuerbaren Energie

Klimaziele brauchen grünen Strom

Um die globale Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, haben Staaten 2015 das Pariser Klimaabkommen, eine rechtlich bindende Vereinbarung, abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Europäische Union und die Schweiz bis 2050 ein verbindliches Netto-Null-Emissionsziel gesetzt. Nur durch klimaschonende Elektrizitätserzeugung sind diese Ziele zu erreichen. Global betrachtet verursacht der Energiesektor rund 25 Prozent der Treibhausgasemissionen, zudem ist eine substantielle Dekarbonisierung der Sektoren Transport, Gebäude und teilweise auch der Industrie nur durch Elektrifizierung möglich. Für den Stromversorgungssektor heisst das: Der Erzeugungsmix muss grundsätzlich reformiert werden. Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft. Zugleich müssen neue Technologien, Infrastrukturen und regulatori-

sche Reformen die Energiewende unterstützen und die Versorgungssicherheit gewährleisten.

Axpo-Modell für nachhaltige Stromversorgung

Axpo hat ein Modell für den nachhaltigen Um- und Ausbau der Stromversorgung entwickelt (online einsehbar unter Power Switcher). Dieses Modell zeigt, dass die Energiewende bei gleichzeitig hoher Stromversorgungssicherheit möglich ist, wenn die nötigen Bewilligungen vorliegen und die Finanzierung gesichert ist. Zentral für das Axpo-Modell ist ein Mix aus verschiedenen Technologien. Die wichtigsten Rollen spielen Wasserkraft und Photovoltaik, ergänzend tragen CO₂-neutrale Gaskraftwerke, Wind und Biomasse zur klimaschonenden Energieversorgung bei. Ganz unabhängig von Energieimporten wird die Schweiz aber auch mit diesem Modell nicht werden.

PV spielt Schlüsselrolle

PV wird bei der Energiewende in der Schweiz eine Schlüsselrolle spielen. Dächer und Fassaden von Gebäuden sind nach Möglichkeit zu nutzen. Zusätzlich müssen aber grosse Freiflächenanlagen mit Solarpanels ausgerüstet werden, denn sie haben ein hohes Potenzial zur Stromerzeugung, gerade im alpinen Bereich oberhalb der Nebelgrenze. Solche Solaranlagen liefern im Winter rund dreimal so viel Strom wie PV-Anlagen in Siedlungsgebieten. Dieser Strom ist angesichts der wachsenden «Winterlücke» bei der Stromversorgung besonders wertvoll.

Bereits heute baut Axpo zwei Rooftop-PV-Anlagen pro Tag in der Schweiz.

Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit:

360 Megawatt

Entwicklung und Bereitstellung von erneuerbarer Energiekapazität¹⁾ in der Schweiz und international im Geschäftsjahr 2021/22



1) Die Angabe zur erneuerbaren Energiekapazität sind Teil des Commitments Axpos im Sustainability-Linked Bond Framework. Der Anwendungsbereich des Key Performance Indicators (KPI) umfasst die weitere Bereitstellung und Entwicklung von Kapazitäten für erneuerbare Energien in Megawatt (MW), einschliesslich Photovoltaik- und Windkraftanlagen, hauptsächlich in ganz Europa im jeweiligen Geschäftsjahr. Die entwickelte Kapazität wird in absoluten Zahlen in MW gemessen, da dies die Schritte zum KPI-Ziel auf die transparenteste Weise veranschaulicht.

Rückenwind erhält der geplante Ausbau der Solar-energie durch das im Herbst 2022 vom Schweizer Parlament verabschiedete. Es erleichtert und beschleunigt die Installation von grossen Solaranlagen mit einer Produktion von mehr als 10 000 Megawattstunden auf Freiflächen. Das Schnellverfahren gilt bis Ende 2025 und dient insbesondere dazu, die Produktion von dringend benötigtem Winterstrom zu erhöhen.

Grösste alpine Solaranlage der Schweiz

Die Ende August 2022 vollständig in Betrieb genommene alpine Solaranlage an der Muttsee-Staumauer erfüllt die Erwartungen und bestätigt, dass das Winterstromkonzept aufgeht. Die Anlage mit dem Namen «AlpinSolar» ist die grösste alpine Solaranlage der Schweiz. Das Pionierprojekt wurde 2500 Meter über dem Meeresspiegel errichtet und produziert mit rund 4872 Solarpanels 3,3 Gigawattstunden klimafreundlichen Strom – die Hälfte davon im Winter. Das Pionierprojekt verwirklichte Axpo gemeinsam mit IWB (Industrielle Werke Basel). Die Abnahme des Solarstroms ist durch einen langfristigen Vertrag mit dem Handelsunternehmen Denner gesichert. Der Abnehmer nutzt den Solarstrom für seine Filialen.

**Alpiner Winterstrom ist
zentral im Versorgungsmodell
der Axpo.**

Erträge werden in der Schweiz investiert

Solche Power Purchase Agreements (PPAs) wie jenes mit Denner will Axpo auf internationaler Ebene ausbauen. Durch langfristige Stromabnahmeverträge profitiert Axpo auf beiden Stufen der Wertschöpfung und minimiert die Risiken. PPAs sind ein Wachstumsmarkt und spielen bei der Energiewende eine wichtige Rolle. Erträge aus dem internationalen Handelsgeschäft kommen vor allem Axpo-Investitionen in der Schweiz zugute. Etwa zwei Drittel aller Investitionen, rund 213 Millionen Franken, flossen die letzten drei Jahre in die Energieversorgung der Schweiz.

Verantwortung für die Natur

Die Natur ist die Ressource der Energieproduktion. Axpo ist bewusst, dass mit der Produktion von Energie immer ein Eingriff in die Natur und in die Umgebung verbunden ist. Umso mehr gilt es, das Gleichgewicht zwischen Schützen und Nutzen aufrechtzuerhalten.

Beispielsweise setzt sich Axpo mit nationalen und regionalen Partnern für eine nachhaltige, attraktive Schweiz ein. Wir unterstützen zahlreiche Projekte für einen respektvollen und schonenden Umgang mit der Natur. Wir führen zum Beispiel ökologische Ausgleichsmassnahmen durch. So haben wir die Auenlandschaft im Summergrien reaktiviert und Uferbuchten mit Seichtwasserzonen geschaffen. Die vollständige Öffnung des Frey-Kanals schafft neue

separate Lebensräume für unterschiedliche Tierarten und fördert damit die Artenvielfalt am Aarelauf. Zu diesem Engagement gehört auch, dass wir Hochwasserschutz betreiben, etwa für die Aarauer Quartiere Scheibenschachen und Telli. Beim Kraftwerk Rüchling installierten wir neue Fischaufstiege und erstmalig auch einen Fischabstieg beim Dotierkraftwerk. So können Fische und andere Wassertiere den Höhenunterschied der Anlage in beide Richtungen überwinden.

Damit die Energiewende in der Schweiz gelingt

Soll die Energiewende gelingen, müssen die Rahmenbedingungen dafür stimmen. In etlichen Punkten sieht Axpo Nachholbedarf:

- Die Bewilligungsverfahren für umweltfreundliche Energieanlagen dauern oft zu lange.
- Es braucht geeignete Förderinstrumente und ausreichende Mittel, insbesondere um Anreize für die Winterstromproduktion zu schaffen.
- Kernkraftwerke sollten weiter betrieben werden können, solange sie sicher sind.
- Verhandlungen mit der EU betreffend eines Stromabkommens „light“
- Im Vordergrund steht für Axpo eine gleitende Marktprämie

Ausbau neuer Geschäftsfelder in den Zukunftsmärkten Batteriespeicher und Wasserstoff

Wachstum bei Grossbatterien

Axpo ist erfahren in Betrieb, Bewirtschaftung und Vermarktung von Grossbatterien im In- und Ausland. Insgesamt vermarktet das Unternehmen europaweit rund 100 Megawatt an Batterieleistung und will in diesem Geschäftsfeld weiter wachsen. Die zunehmende Stromproduktion aus erneuerbaren, wetterabhängigen Energiequellen und die Fortschritte in der Batteriespeichertechnologie machen diesen Bereich zu einem wichtigen Zukunftsmarkt. Axpo nutzt bei der Vermarktung von Batterien ihr umfangreiches Wissen im internationalen Energiehandel, um einen optimalen Einsatz der Speicher auf den Märkten für Systemdienstleistungen (Regelenergie) sowie im Day-Ahead- und Intraday-Handel zu ermöglichen.

Nationale und internationale Speicherprojekte

International vermarktet das Unternehmen seit 2020 die Flexibilitätsoptionen eines 30-Megawatt-Speichers im finnischen Yllikkälä. Es handelt sich dabei um den grössten Batteriespeicher Skandinaviens. Er sorgt für mehr Zuverlässigkeit und senkt die Kosten für die Stabilisierung des finnischen Stromnetzes. Darüber

hinaus erleichtert der Stromspeicher die Integration neuer Kraftwerkprojekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien in das Netz.

In der Schweiz hat Axpo 2019 einen Batteriespeicher mit einer Leistung von zwei Megawatt in Rapperswil-Jona realisiert. Im Februar 2021 konnte Axpo in Arbon den grössten Indoor-Batteriespeicher des Landes in Betrieb nehmen. In Rathausen bei Luzern plant CKW ein schweizweit einzigartiges Batteriespeichersystem mit einer Leistung von 6,25 Megawatt.

Im Berichtsjahr hat Axpo die Bewirtschaftung und Vermarktung eines neu gebauten Batteriespeichers von Rhienergie in Domat/Ems mit einer Leistung von 1,25 Megawatt übernommen. Aufgrund der sehr kurzen Reaktionszeiten ist die Anlage in Graubünden ideal geeignet, primäre und sekundäre Regelenergie zum Ausgleich und zur Stützung des Stromnetzes anzubieten. Der Batteriespeicher wird auch für das sogenannte Peak Shaving eingesetzt: Dank des Senkens und Glättens von Lastspitzen kann das Verteilnetz mithilfe der Batterie im Bedarfsfall entlastet und effizienter genutzt werden.

Investitionen in «grünen» Wasserstoff

Axpo investiert gezielt in «grünen» Wasserstoff und hat für die Weiterentwicklung der Bereiche Wasserstoff und Batteriespeicher im Berichtsjahr jeweils eine eigene Abteilung etabliert. «Grüner» Wasserstoff gehört in den Bereichen Industrie und Mobilität zu den wichtigsten klimafreundlichen Energieträgern. In vielen Ländern, insbesondere in der EU, ist er zentraler Bestandteil der angestrebten Dekarbonisierung.

Axpo plant, bestehende Schweizer Wasserkraftanlagen für die Produktion von «grünem» Wasserstoff einzusetzen.

Produktion und Verteilung von Energie

CO₂-arme Stromproduktion GRI 201-2

Der Versorgungssektor muss sich Risiken stellen, die mit dem Klimawandel einhergehen. Das sind einerseits regulatorische Herausforderungen wie Vorgaben zu Energieeffizienz und Energiemix. Andererseits können sich höhere Temperaturen, veränderte Niederschlagsmengen und häufigere extreme Wetterereignisse auf die Erzeugungs- und Netzanlagen, auf Dienstleistungen und Kundennachfrage auswirken.

Axpo leistet durch ihren CO₂-armen Produktionsmix einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Es liegen aber auch grosse Chancen im Übergang zur erneuerbaren Energieerzeugung. So baut Axpo ihr Portfolio an CO₂-armer Stromerzeugung zunehmend aus, stärkt Netzinfrastruktur. Axpo entwickelt Technologien, etwa für «grünen» Wasserstoff und Batteriespeicher, und neue Produktangebote. Wir bleiben flexibel, anpassungsfähig und innovativ, um den Kunden neue Lösungen anzubieten.

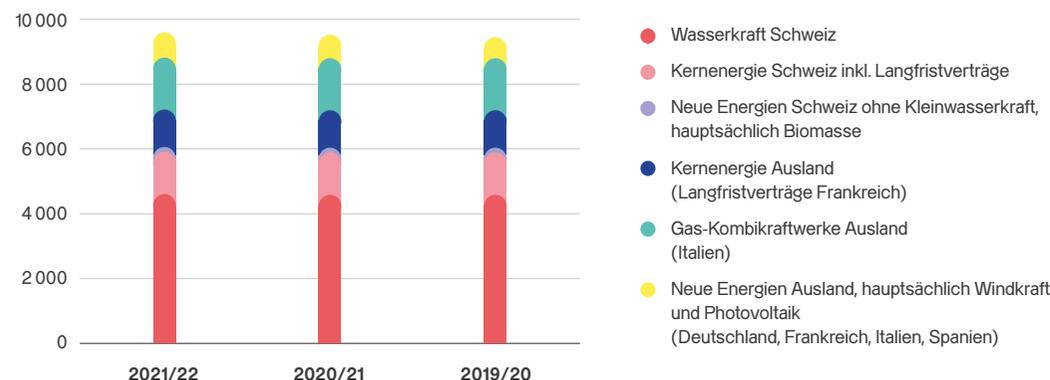
Das überarbeitete «Clean Energy Package» (CEP) für den EU-Strombinnenmarkt will den Wettbewerb im Grosshandelsmarkt und im Endkundengeschäft stärken. Hieraus ergeben sich für Axpo Chancen im Bereich Erzeugung und im Endkundengeschäft. In der Schweiz kann insbesondere CKW Potenziale für neue Produkt- und Dienstleistungsangebote, ökologische Stromprodukte und Angebote im Bereich erneuerbare Energien im Installationsgeschäft nutzen.

Installierte Kapazität GRI EU1

Die Axpo Gruppe verfügt über installierte Kraftwerkskapazitäten von insgesamt rund 9500 Megawatt. Berücksichtigt sind neben den vollkonsolidierten Anlagen auch Beteiligungen, basierend auf den jeweiligen Aktienanteilen (erneuerbare Energien) sowie Energieanteilen (übrige Technologien). Die Aufteilung nach Technologien und Ländern gestaltet sich wie folgt:

Technologien und Länder

Installierte Leistung, Zahlen gerundet in MWh

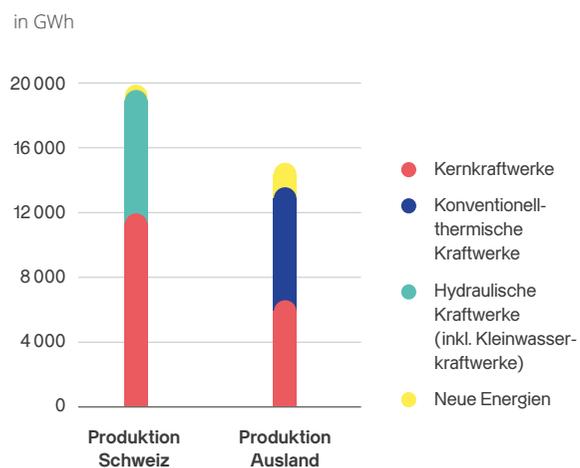


Installierte Leistung, Zahlen gerundet in MWh	2021/22	2020/21	2019/20
Wasserkraft Schweiz	4 400	4 400	4 400
Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge	1 600	1 600	1 600
Neue Energien Schweiz ohne Kleinwasserkraft, hauptsächlich Biomasse	30	30	30
Kernenergie Ausland (Langfristverträge Frankreich)	1 100	1 100	1 100
Gas-Kombikraftwerke Ausland (Italien)	1 700	1 700	1 700
Neue Energien Ausland, hauptsächlich Windkraft und PV (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien)	750	700	650
Total	9 550	9 500	9 450

Angaben zur Netzinfrastruktur GRI EU4

Länge der Übertragungs- und Verteilnetze (EU4)	Freileitung	Kabel
Netzebene 1 (Stichleitungen – nur Axpo)	–	1 km
Netzebene 3 (überregionales Verteilnetz)	1620 km	412 km
Netzebene 5 (regionales Verteilnetz)	81 km	49 km
Netzebene 7 (lokales Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse – nur CKW)	240 km	4 760 km

Nettoenergieproduktion GRI EU2



Energiebeschaffung aus vollkonsolidierten Kraftwerken und Kraftwerksbeteiligungen

in GWh	2021/22	2020/21
Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge	11 718	11 395
Kernenergie Ausland (Langfristverträge Frankreich)	6 131	6 659
Gas-Kombikraftwerke Ausland (Italien)	7 249	6 967
Wasserkraft Schweiz	7 943	9 511
Windenergie Ausland	1 191	1 277
PV Ausland	352	315
PV und Biomasse Schweiz	150	145
Total Produktion	34 734	36 269

Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen und jener von Kunden

GRI 305

Die Emissionen im Überblick

Im Berichtsjahr emittierte Axpo insgesamt rund 3,4 Millionen Tonnen CO₂e¹⁾. Insgesamt erhöhten sich die Emissionen um rund 233 000 tCO₂e; die Ursache ist im Wesentlichen eine erhöhte Nutzung der Gas-Kombikraftwerken aus Minderheitsbeteiligung sowie den Stromverbrauch durch die Auslastung der hydraulischen Pumpspeicherkraftwerke. Axpo überwacht die Treibhausgasemissionen mithilfe eines sorgfältigen gruppenweiten Monitorings mittels eines nach ISO 14064 Treibhausgasinventars Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Die Systemgrenzen für das Treibhausgasinventar bilden – analog der Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung – die vollkonsolidierten Gesellschaften. Ausnahmen sind unter freiwillig ausgewiesenen Emissionen (Scope-3-Emissionen) aufgeführt. Dabei werden weitere relevante Emissionsquellen dargestellt, auf die Axpo wenig Einfluss nehmen kann, da es sich um Minderheitsbeteiligungen handelt. Die Datenerhebung findet jährlich in allen Geschäftsbereichen der Axpo Gruppe statt; erstmalig im Geschäftsjahr 2008/09 (=Basisjahr).

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3 

1) CO₂e ist die Kurzform von CO₂-Äquivalente (CO₂e) welches eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase bedeutet. Verwendete Grundlage ist das IPCC AR5.

Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ e	2021/22 ²⁾	2020/21 ³⁾⁴⁾	2019/20 ⁴⁾	2018/19
Produktion				
Direkte Emissionen Ausland	1 844 075	1 947 523	1 790 099	2 320 400
Direkte Emissionen Schweiz	31 629	37 396	32 459	29 020
Indirekte Emissionen Ausland	4 018	3 960	6 783	5 970
Indirekte Emissionen Schweiz ⁵⁾	522 765	405 166	460 561	470 840
Freiwillig ⁶⁾ ausgewiesene indirekte Emissionen Schweiz (Scope-3-Emissionen aus Pumpenergie von Beteiligungen an Pumpspeicherkraftwerken)	40 745	32 122	51 133	50 600
Freiwillig ⁶⁾ ausgewiesene direkte Emissionen Ausland (Scope-3-Emissionen aus Minderheitsbeteiligungen an Gas-Kombikraftwerken)	981 850	765 935	712 887	946 900
Übertragung (nur für Schweiz relevant)				
Direkte Emissionen (SF6-Emissionen)	811	1 613	1 128	890
Indirekte Emissionen (Übertragungsverluste)	2 763	2 717	4 473	11 460
Betriebsökologie²⁾				
Direkte Emissionen Ausland	208	149	138	150
Direkte Emissionen Schweiz	4 871	4409	4778	4 530
Indirekte Emissionen Ausland	443	190	392	440
Indirekte Emissionen Schweiz	104	170	542	1 100
Treibhausgasemissionen total	3 434 282	3 201 301	3 065 448	3 842 300

Die Tabelle zeigt gerundete Vorjahreswerte.

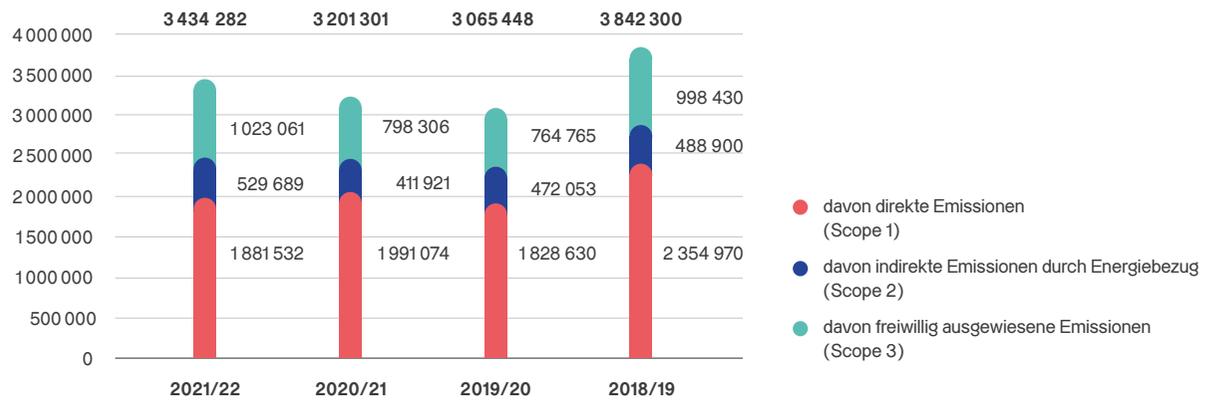
- Axpo verkaufte den Windpark Bisaccia im Berichtszeitraum; diese wurde nicht berücksichtigt. Die Emissionen des ukrainischen Bürostandorts konnte nicht ermittelt werden, gleichzeitig wurden erstmals die Standorte in Frankreich geschätzt und einbezogen. Eine Abweichung konnte dadurch entstehen.
- Die Emissionen aus Biomasse wurde im Berichtszeitraum durch die Aufnahme einer Produktionsanlage rückwirkend angepasst. Gleichzeitig wurden ab dem Geschäftsjahr 2020/21 die Emissionsfaktoren für den Stromverbrauch auf Länderebene auf Basis der IEA (2018) eingesetzt. Eine geringe Abweichung konnte dadurch entstehen.
- Die Emissionen des Fahrzeugflotte der CKW wurden für den Berichtszeitraum 2019/20 und 2020/21 rückwirkend angepasst. Die ermittelten Werte resultierten in einer Erhöhung der Emissionen wodurch eine geringe Abweichung entstehen konnte.
- Die Herkunft der Pumpenergieverluste von 17 Prozent muss gemäss den Bestimmungen über die Kennzeichnung von Elektrizität gemäss EnG Artikel 9 mittels Zertifikate nachgewiesen werden. Axpo nutzte im Kalenderjahr CO₂-freie Energie für den Pumpenergieverluste.
- Freiwillig in dem Sinne, dass zur Erfüllung der Vorgaben der ISO-Norm 14064 zur Erstellung des Treibhausgasinventars direkte Emissionen (Scope-1-Emissionen) sowie indirekte Emissionen durch Energiebezüge (Scope-2-Emissionen) zwingend ausgewiesen werden müssen. Alle weiteren Emissionen (Scope-3-Emissionen) können freiwillig aufgeführt werden.

Die Scope-1-Emissionen, welche aus der direkten Verbrennung von fossilen Brennstoffen entstehen, werden auf Basis der Menge erfasst. Hauptemissionsquellen der Scope-1-Emissionen sind die thermischen Kraftwerke. Weitere stammen aus der Fahrzeugflotte, Biomassenverarbeitung, Gebäudewärme und Notstromaggregate. Die daraus entstehenden Emissionen werden über den Brennstoffverbrauch und die entsprechenden Emissionsfaktoren sowie die Menge verarbeitetes Grüngut ermittelt.

Die Scope-2-Emissionen beinhalten die Treibhausgasemissionen aus dem Stromverbrauch der Axpo. Dies beinhaltet den Stromverbrauch durch den Betrieb des Kraftwerksparks, Pumpstroms sowie Bürogebäude und weitere Stromnutzung. Die daraus entstehenden Emissionen werden anhand der Strommenge und den marktbasierten Emissionsfaktoren berechnet.

Zu den Scope-3-Emissionen berichtet Axpo, die nach interner Einschätzung zu den gruppenweit, wesentlichen Emissionsquellen gehören. Dies beinhaltet u.a. die Emissionen aus der Beteiligung an einem thermischen Kraftwerk.

Treibhausgasemissionen nach Scopes in Tonnen CO₂e



Emissionen nach Treibhausgasen in Tonnen CO₂e	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Treibhausgasemissionen total	3 434 282	3 201 301	3 065 448	3 842 300
davon CO ₂	3 401 869	3 162 350	3 031 787	3 812 440
davon CH ₄	27 101	32 263	28 389	25 500
davon N ₂ O	4 039	5 080	4 036	3 470
davon SF ₆	778	1 539	1 128	840
davon Kältemittel	495	69	108	50

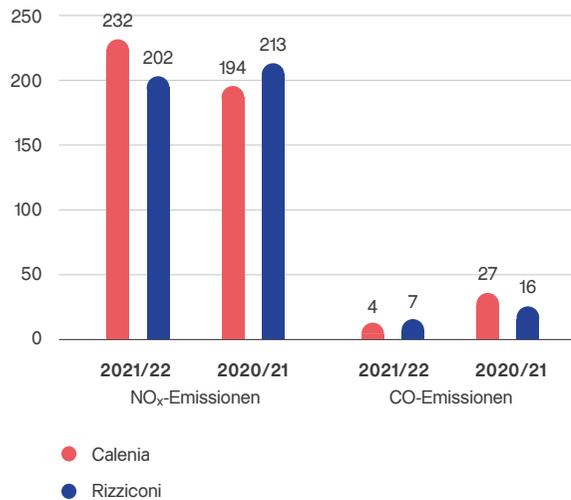
Die Tabelle zeigt gerundete Vorjahreswerte.



Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen

Im Wesentlichen entstehen Luftschadstoffemissionen durch die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich vor allem durch unterschiedliche Betriebseinsätze der Anlagen. Die Emissionsdaten werden bei beiden Kraftwerken kontinuierlich gemessen. **GRI 305-7**

Luftschadstoffemissionen aus Gas-Kombikraftwerken in Tonnen



Aus Abfällen wird Biogas und Wärme

Stromproduktion und -verteilung sind mit Eingriffen in die Natur verbunden. Um diese Eingriffe möglichst zu reduzieren, optimiert Axpo ihre Produktionsanlagen kontinuierlich. Dem sorgsamem Umgang mit Ressourcen trägt Axpo insbesondere mit der stofflichen und energetischen Verwertung von biologischen Abfällen aus Haushalten, Gärten, Gewerbe und Industrie in den Axpo-Kompogas-Anlagen Rechnung. Bei der Vergärung dieser Abfälle entsteht Biogas, das in Strom, Wärme, Treibstoff oder Biogas in Erdgasqualität umgewandelt werden kann. Die Reststoffe aus dem Vergärungsprozess enthalten wichtige Nährstoffe, weshalb sie als Düngemittel für Pflanzen eingesetzt werden. Damit schliesst sich auch der stoffliche Kreislauf.

Klimafreundliches Isoliergas

Axpo setzt bei der Erneuerung von Unterwerksanlagen SF6-freies Isoliergas in Schaltanlagen ein. Das klimafreundliche Isolier- und Schaltmedium g3¹⁾ ersetzt das seit rund 50 Jahren üblicherweise verwendete SF6-Gas²⁾ und weist ein 98 Prozent geringeres Treibhauspotenzial auf.

Energiebedarf am Standort Baden

Am Standort Baden lag der Primärenergiebezug von Strom im Geschäftsjahr bei 2254 kWh. Damit wurden 276 kWh mehr bezogen als im Jahr davor. Der Anstieg ist unter anderem eine Folge der abklingenden Corona-Pandemie und der Rückkehr der Mitarbeitenden aus dem Home-Office an den Arbeitsplatz. Axpo nutzt einen Teil der Primärenergie zur Wärmeproduktion mittels Wärmepumpen. Axpo bezog aber nicht nur Energie, sondern produzierte auch selbst 102 kWh mit der PV-Anlage auf dem Gebäudedach.

Der Gas- und Heizölverbrauch betrug im Berichtsjahr 488 kWh (im Vorjahr: 395 kWh). Auch dieser Anstieg um 93 kWh ist auf die Rückkehr vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Home-Office an den Büroarbeitsplatz zurückzuführen. Die Gasheizungen werden mit 100 Prozent Biogas betrieben.

- 1) Das g3 Gas ist eine speziell entwickelte Alternative zum SF6-Isolationsgas und weist ein deutlich geringeres Treibhausgaspotenzial aus.
- 2) SF6 ist ein Gas welches durch die isolierende Eigenschaft unter anderem in Schaltanlagen sowie Mittel- und Hochspannungstechnik weitgehend eingesetzt.

Kraftwerkseffizienz

Im Interesse der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit strebt Axpo nach hoher Effizienz der Kraftwerke und geringen Verlusten bei der Übertragung und Verteilung von Strom. Zudem hat die Versorgungssicherheit im Interesse der Stromkunden Priorität. Sollte es zu Stromausfällen kommen, werden sie so schnell wie möglich behoben.

Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken EU11

Beim Kernkraftwerk Beznau betrug der Nettowirkungsgrad im Berichtsjahr 33,8 Prozent im Block 1 und 32,2 Prozent im Block 2.

Die Gas-Kombikraftwerke in Italien wiesen eine durchschnittliche Effizienz von 52,4 Prozent (Calenia) und 52,2 Prozent (Rizziconi) aus.

Übertragungs- und Verteilverluste EU12

Die Verlustrate auf den Verteilnetzen von Axpo-Netze (Netzebenen 1 bis 5) betrug im Berichtsjahr 0,7 Prozent, diejenige von CKW-Netze (Netzebenen 3 bis 7) lag bei 2,88 Prozent.

Häufigkeit von Stromausfällen EU28

Für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung verwendet Axpo die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten

Kennzahlen (Distribution Code). Im Jahr 2021 war die Stromversorgung der CKW-Kunden im Schnitt knapp unter 18 Minuten lang unterbrochen. Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag im Berichtsjahr bei Axpo-Netze bei 0,014 [1/a] und bei CKW Netze bei 0,42 [1/a].

Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls EU29

Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag im Berichtsjahr bei Axpo-Netze bei 0,78 [min/a], bei CKW-Netze bei 17,88 [min/a].

Effizienter produzieren, weniger verbrauchen GRI 302-4

Axpo arbeitet in vier Bereichen für eine verbesserte Energieeffizienz:

- Verbrauchssenkung bei Kunden
- Produktionssteigerungen in Kraftwerken
- Reduzierung der Verluste bei der Stromübertragung
- weniger Verbrauch im Gebäudebetrieb

Energieeffizienz heisst für Axpo, mehr Strom mit gleichen Ressourcen zu erzeugen. Axpo setzt im Unternehmen selbst auf wirtschaftlich sinnvolle

Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise am Standort Baden drei Kältemaschinen ersetzt. Die neuen Maschinen arbeiten effizienter durch die Senkung der Leistung und ein angepasstes Kühlmittel. Zudem stellt Axpo die Beleuchtung sukzessive auf energiesparende LED-Technik um. Im Bereich Netze verbessert Axpo die Effizienz zum Beispiel durch neue Transformatoren.

Seit 2011 konnte CKW ihren Energieverbrauch um 30 Prozent senken. Für die grossen Liegenschaften von CKW ist man im 2019 eine Zielvereinbarung mit dem Bund eingegangen. 16 von total 18 identifizierten Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung an diesen drei Liegenschaften wurden bereits umgesetzt. In Bezug auf die drohende Strommangellage wurden gruppenweit weitere Massnahmen ergriffen. Beispielsweise wurden die Betriebszeiten und Luftmengen der Lüftung angepasst, die Zeitsteuerung der Beleuchtungen in Korridoren und öffentlichen Zonen sowie Heizkurven und Raumtemperaturen geprüft und gegebenenfalls reduziert.

Nicht zuletzt ist es dem Unternehmen wichtig, den Kunden vermehrt Dienstleistungen anzubieten, die zu Energieeinsparungen führen. Beispiele sind die auf Kunden zugeschnittenen Energiemonitorings, -Audits und -Effizienzberatungen, die dabei helfen, Effizienzmassnahmen gezielt umzusetzen. Viele dieser Beratungs- und Effizienzmassnahmen werden durch die Axpo-Tochter CKW realisiert. GRI 302-4

Der direkte Energieverbrauch betrifft in firmeneigenen vollkonsolidierten Produktionsanlagen, Gebäuden oder Fahrzeugen verbrannte Energie-träger wie Erdgas, Erdöl oder auch erneuerbare Brennstoffe. Gegenüber dem Vorjahr ist der Energieverbrauch durch den reduzierten Kernbrennstoffbedarf gesun-

ken. Der indirekte Energieverbrauch steht für die im Unternehmen eingesetzte Menge von leitungsgebundenen Energieträgern wie Strom und Fernwärme. Zu beachten ist, dass bei den Energieverlusten hier alle Verluste auf Netzen berücksichtigt werden, die Axpo gehören, auch wenn ein Teil der transpor-

tierten Energie von anderen Unternehmen durchgeleitet wird. Die Angaben des direkten Energieverbrauchs werden in Terajoule (TJ) ausgewiesen. Dies dient als Vergleichswert für die Zusammenstellung von Energiemengen verschiedener Grössenordnungen und Quellen.

Direkter Energieverbrauch für Produktion und Betrieb in TJ <small>GRI 302-1</small>		✓ 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Kernbrennstoff – Produktion	Kernkraftwerk Beznau, Bruttoenergieproduktion thermisch	59 747	63 607	66 610	62 713	52 740
Fossile Energieträger – Produktion	Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate	34 276	36 419	33 565	43 412	31 130
Fossile Energieträger – Betrieb	Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personenfahrzeuge	69	60	66	63	54
Erneuerbare Energieträger	Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion	2 477	2 263	2 212	2 110	2 415
Total		96 567	102 348	102 453	108 298	86 340

Indirekter Energieverbrauch für Produktion bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ¹⁾		✓ 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Energiebeschaffung für Produktion	Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (vollkonsolidierte Kraftwerke) und für Produktionsanlagen	8 501	6 609	7 487	6 360	6 045
Energieverlust durch Übertragung	Gesamte Übertragungsverluste auf Axpo-Netzen (verursacht durch Transport von eigener und Drittenergie)	858	869	796	778	759
Energiebedarf für Gebäudebewirtschaftung	Bezug von Fernwärme und Strom in Gebäuden und Rechenzentren	50	44	70	71	61
Total		9 409	7 523	8 353	7 210	6 865

Energieverbrauch ausserhalb der Organisation GRI 302-2

Indirekter Energieverbrauch für Produktion bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ		✓ 2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Energiebeschaffung für Produktion	Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (Partnerwerke)	705	560	845	684	727

1) Der indirekte Energieverbrauch liegen Anteile erneuerbaren sowie nicht-erneuerbaren Energieträgern zugrunde.

Energieeffizienz als Dienstleistung

CKW optimiert die Energienutzung

Die Axpo-Tochtergesellschaft CKW erbringt zahlreiche Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden rund um das Thema Energie. Sie positioniert sich als eine führende innovative Anbieterin für die Transformation hin zu attraktiven, klimaneutralen Energielösungen und wandelt sich von einer reinen Energieversorgerin zur ganzheitlichen Dekarbonisierungspartnerin. CKW optimiert bei ihren Kunden die gesamte Energieeffizienz – bei Strom und bei Wärme. Beispielweise ersetzt CKW jedes Jahr viele Ölheizungen durch Wärmepumpen mit hohem Wirkungsgrad.

CKW will die Gesellschaft für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Energie sensibilisieren. Vier Vollzeitkräfte beraten in der CKW-Stromwelt praxisnah zu Energiethemen und Energieeffizienz. Im Berichtsjahr besuchten rund 13 400 Interessierte die CKW-Stromwelt.

Nachhaltige Energielösungen der CKW

Neben der Effizienz stehen nachhaltige Energielösungen im Mittelpunkt. CKW bietet den Kunden «Rundum-Sorglospakete» aus einer Hand, mit denen jeder Eigenheimbesitzer selbst Strom produzieren kann und damit unabhängiger von der externen Stromversorgung wird. CKW stattet unter anderem Schweizer Hausdächer und grössere Betriebe mit Solarpanels aus. Im Durchschnitt gehen jeden Tag zwei neue Solaranlagen in Betrieb. Der Service von CKW reicht von der Planung über die Installation von PV-Anlagen bis hin zu Wartungs- und Abrechnungsdienstleistungen. Dabei unterstützt das Unternehmen individuelle Lösungen, etwa für Einzelnutzer, für Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) und für Immobilienbesitzer, die sich für Solar-Contracting entscheiden und umweltfreundlichen Solarstrom zum Fixpreis von CKW erhalten.

Das Portfolio von CKW sieht nicht nur Speicherlösungen und die dazugehörigen Dienstleistungen im Kleinkunden-Segment vor, sondern auch für Energieversorgungsunternehmen und Industriekunden. Die Batterien decken mehrere Bedürfnisse gleichzeitig ab: Unter anderem liefern sie Systemdienstleistungen, gewährleisten die Lastspitzenoptimierungen und gleichen die Solarproduktion vor

Ort aus. Geschäftskunden unterstützt CKW auch durch Herkunftsnachweise für den Energiebezug. Damit können die Kunden ihre eigene Nachhaltigkeit belegen.

CKW bietet den Kundinnen und Kunden auch Lademöglichkeiten für Elektromobile. Zur Wahl stehen drei Produkte: «Basic», «Comfort» und «Comfort+». Bei den letzten beiden Optionen können die Kunden und Kundinnen auch das umfangreiche öffentliche MOVE-Ladenetz in der Schweiz und in ganz Europa nutzen. CKW bietet ökologisch verantwortungsvollen Nutzern zudem die Möglichkeit, die E-Mobil-Ladestation mit einer eigenen Solaranlage zu verknüpfen.

Wer gezielt Energie einsparen will, kann die Energieverbrauchsanalyse der CKW in Anspruch nehmen und sich von den Expertinnen und Experten von CKW konkrete Einsparpläne für die eigene Immobilie entwickeln lassen. In erster Linie im gewerblichen Bereich unterstützt CKW durch clevere Gebäudetechnik die Energieeffizienz.

Zahlen und Fakten zu CKW

Energieeffizienz: CKW konnte seit 2011 die Energieeffizienz pro Energiebezugsfläche um knapp ein Drittel steigern. Eine Zielvereinbarung mit dem Bund sieht vor, dass CKW bis 2028 insgesamt drei Prozent elektrische Energie einspart – das entspricht gut 167 Megawattstunden pro Jahr. Vor allem die drei energieintensivsten Standorte sind das Ziel von Effizienzmassnahmen. 18 verpflichtende Massnahmen wurden ausgewählt. Fortschritte erzielte CKW bisher durch die Installation einer PV-Anlage und zwei sehr effiziente Standorte. Der Stromverbrauch wird mit CO₂-armem Wasserstrom und mit Solarstrom von der eigenen PV-Anlage gedeckt.

Elektromobilität: CKW ist im Besitz einer der Schweizweit grössten Elektrofahrzeugflotten und baut diese weiter aus. Zwischen 2020 und 2025 will sie rund 300 Fahrzeuge elektrifizieren. Der Strom wird mit CO₂-armem Wasserstrom sowie Solarstrom aus eigenen Anlagen gedeckt.

Ressourcen: CKW reduzierte den Papierverbrauch um ca. 70 Prozent und sparte rund 50 Prozent Abfälle seit 2011 ein.

Sicherer Umgang mit radioaktiven Stoffen

Engmaschige Kontrolle

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Gefahren verpflichtet. Mit Blick auf Umwelt, Bevölkerung und Mitarbeitende ist der sichere Betrieb der Produktionsanlagen von zentraler Bedeutung. (Lesen Sie mehr dazu unter «Governance» auf Seite 68). Axpo hält die internationalen, von der Schweiz ratifizierten Standards der IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) zur nuklearen Sicherheit ein. Nationale und internationale Behörden überprüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Periodische Sicherheitsprüfungen sind die Basis für Massnahmen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des sicheren Betriebs der Anlagen. Darüber hinaus wird die nukleare Sicherheit durch die WANO (World Association of Nuclear Operators) regelmässig analysiert und bewertet. Die WANO ist ein weltweiter Zusammenschluss der Kernkraftwerksbetreiber zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Schutz der Mitarbeitenden

Axpo stellt die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden durch die konsequente Umsetzung der entsprechenden Vorschriften sicher. Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) hat Strahlenschutz-Grenzwerte und -Richtlinien festgelegt, die Axpo vorschriftsmässig einhält, überwacht und an das ENSI rapportiert.

2021 wurden alle Strahlenschutzgrenzwerte eingehalten. Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden waren gewährleistet und das Ziel der sicheren Handhabung der radioaktiven Abfälle wurde erreicht. [GRI 403-1](#)

Nachfolgend wird der Umgang mit Abfällen beschrieben.

Umgang mit Abfällen aus dem Kernkraftwerk Beznau

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle. Sicherheit hat bei der Handhabung dieser Abfälle höchste Priorität. Bei radioaktiven Abfällen aus dem Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird zwischen Betriebsabfällen sowie verbrauchten Brennelementen und Abfällen aus der Wiederaufarbeitung unterschieden.

Radioaktive Betriebsabfälle (Rohabfälle)

Sie fallen im KKB regelmässig aus den Wasserreinigungssystemen sowie der Abgas- und Fortluftreinigung an. Weitere Abfälle stammen aus dem Austausch von Komponenten bei Instandhaltungs-, Umbau- oder Nachrüstmassnahmen und den dabei verwendeten Verbrauchsmaterialien. Die radioaktiven Rohabfälle werden gesammelt, kampagnenweise konditioniert und anschliessend zwischengelagert. Die im KKB vorhandenen unkonditionierten Abfälle werden in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der kontrollierten Zone¹⁾ aufbewahrt. Als Konditionierungsverfahren kommen im KKB die Einbindung von Harzen in Polystyrol sowie die Zementierung von Schlämmen zum Einsatz. Brenn- und schmelzbare Rohabfälle beziehungsweise Abluftfilter werden für die Behandlung in der Plasmaanlage des Zwiilag, des Zwischenlagers für radioaktive Abfälle in der Schweiz, bereitgestellt. Für alle Verfahren liegen die

gemäss Kernenergieverordnung und Richtlinie ENSI-B05²⁾ erforderlichen Typengenehmigungen vor. Die konditionierten Abfallgebilde werden im werkeigenen Zwischenlager eingelagert. Das KKB nutzt aber auch die Kapazitäten des zentralen Zwischenlagers in Würenlingen.

Die radioaktiven Abfälle des KKB sind in einem von allen schweizerischen Kernanlagen eingesetzten elektronischen Buchführungssystem erfasst, sodass die Informationen über Menge, Lagerort und radiologische Eigenschaften jederzeit verfügbar sind.

Ein wichtiges Element bei der Minimierung der radioaktiven Abfälle ist die Inaktiv-Freimessung von Materialien aus der kontrollierten Zone. Im KKB wurden im Berichtsjahr insgesamt 6,5 Tonnen Material gemäss den Vorgaben der Richtlinie ENSI-B04³⁾ freigemessen.

Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung

Diese hochradioaktiven Abfälle werden zwecks Abkühlung für mehrere Jahre im werkeigenen Nasslagerbecken gelagert. Ist die Wärmeleistung genügend gesunken, werden die Brennelemente in Zwischenlagerbehältern eingelagert. Diese Lagerbehälter werden gemäss internationalen Standards⁴⁾ gebaut und in der Schweiz gemäss ENSI-Richtlinien G04⁵⁾ und G05⁶⁾ lizenziert und eingelagert. Die beladenen Behälter werden im werkeigenen Zwischenlager (Zwibez) gelagert.

Die schweizerischen Vorschriften für den Transport radioaktiver Stoffe auf Strasse und Schiene basieren unter anderem auf den internationalen Regelwerken über den Transport gefährlicher Güter auf der Strasse⁷⁾ beziehungsweise mit der Eisenbahn⁸⁾. Bei

Radioaktive Abfälle Kernkraftwerke Beznau und Leibstadt 2021

	SMA unkonditioniert		SMA konditioniert		HAA aus Kernbrennstoff	
	m ³	m ³ /MWh	m ³	m ³ /MWh	tU	tU/MWh
KKB	23	3,88 × 10 ⁻⁶	6	1,01 × 10 ⁻⁶	12,94	2,19 × 10 ⁻⁶
KKL	140	2,92 × 10 ⁻⁵	7	1,46 × 10 ⁻⁶	13,51	2,81 × 10 ⁻⁶

allen Verkehrsträgern kommen die IAEA-Empfehlungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe zur Anwendung.⁹⁾ 2021 wurden keine langlebigen mittelaktiven Abfälle (LMA) aus der Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen zurück in die Schweiz transportiert, da alle Rücknahmeverpflichtungen aus der Wiederaufarbeitung erfüllt sind.

Meldepflichtige Ereignisse

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Unfallereignissen mit messbarer Freisetzung strahlenden Materials.

Meldepflichtige Ereignisse bedeuten nicht, dass messbare Mengen radioaktiver Substanzen versehentlich freigesetzt wurden. Sie zeigen vielmehr, dass eine Unregelmässigkeit im Betrieb auftrat, die beobachtet und gemeldet werden musste.

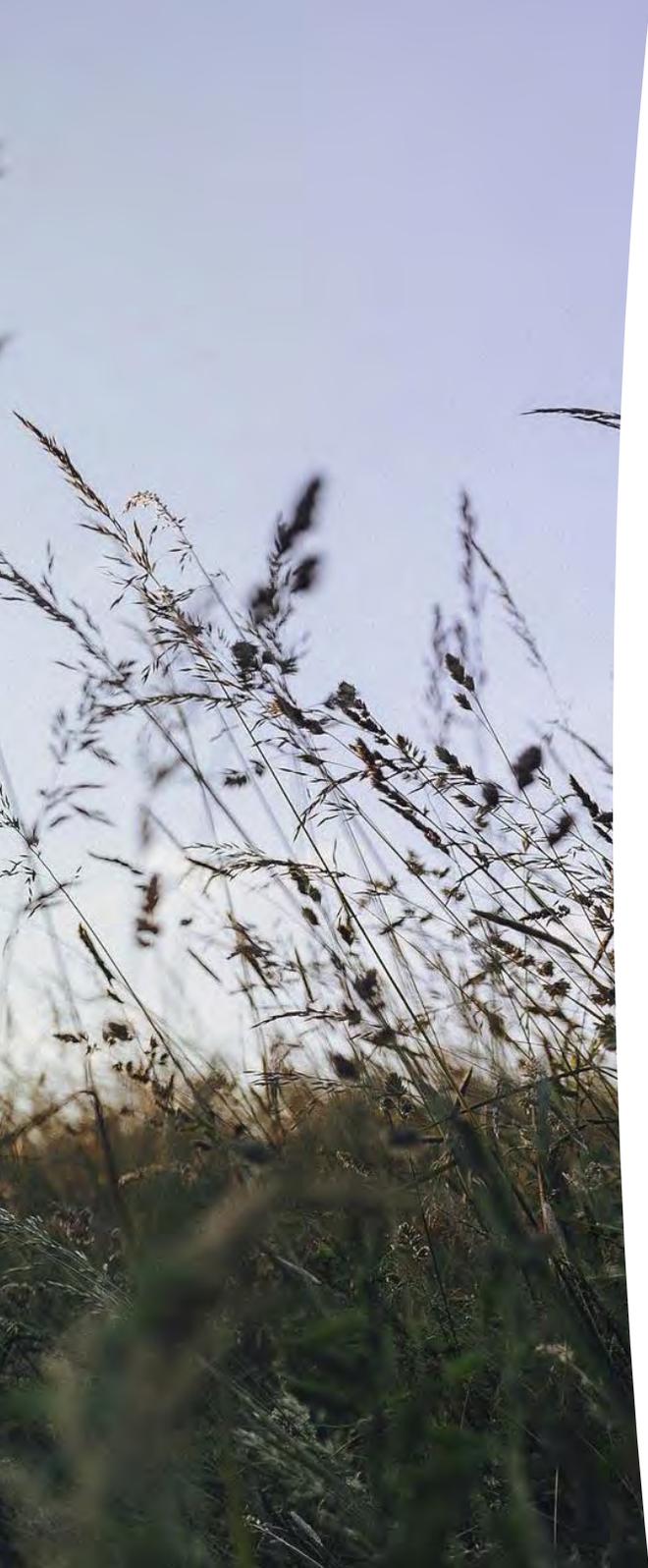
Vorkommnisse, welche gemäss Richtlinie ENSI-B03 nicht unter das Kapitel 5.1, «Meldekriterien Nukleare Sicherheit», fallen, sondern unter Kap. 5.3, «Meldekriterien: Öffentliches Interesse», oder Kap. 5.4, «Meldekriterien Sicherung», werden als INES «Not applicable» (NA) eingestuft.

- 1) Kontrollierte Zonen sind markierte bzw. abgegrenzte Arbeitsbereiche für den Umgang mit radioaktiven Strahlenquellen gemäss Art. 69 der Strahlenschutzverordnung (StSV 814.501).
- 2) ENSI-B05: Anforderungen an die Konditionierung radioaktiver Abfälle, Februar 2007.
- 3) ENSI-B04: Freimessung von Materialien und Bereichen aus kontrollierten Zonen, August 2009.
- 4) Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, IAEA Safety Standards No. SSR-6.
- 5) ENSI-G04: Auslegung und Betrieb von Lagern für radioaktive Abfälle und abgebrannte Brennelemente, Rev. 1. März 2012.
- 6) ENSI-G05: Transport- und Lagerbehälter für die Zwischenlagerung, April 2008.
- 7) 0.741.621: Europäisches Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR).
- 8) 0.742.403.1: Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF).
- 9) IAEA Safety Standards: Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, Specific Safety Requirements SSR-6.

Anzahl meldepflichtiger Vorkommnisse 2021

Kernkraftwerk Beznau, Block 1 und Block 2	Total 6	0 INES 1, 6 INES 0
Kernkraftwerk Leibstadt (Partnerwerk)	Total 5	0 INES 1, 5 INES 0
Kernkraftwerk Gösgen (Partnerwerk)	Total 8	0 INES 1, 8 INES 0





Soziale Verantwortung

Axpo ist transparent und pflegt den Dialog mit ihren Stakeholdern: Aktionären, Politik, Mitarbeitenden, Lieferanten, Kantonen und Gemeinden, der Bevölkerung, den NGOs und den Medien. Ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Stakeholdern ist die Basis dafür, dass unsere Projekte auf breite Akzeptanz stossen und Erfolg haben. Auch innerhalb des Unternehmens pflegen wir einen offenen Umgang und fördern die Diversität. Bei uns können sich Mitarbeitende beruflich und persönlich weiterentwickeln.

Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung übernimmt Axpo aus Überzeugung. Unseren Stakeholdern begegnen wir offen und mit Respekt.

Stakeholderdialog und Wissensvermittlung

Individuelle Ansprache

Axpo ist der aktive Austausch mit ihren Stakeholdern wichtig. Wir legen Wert auf eine Kommunikation, die alle unsere Stakeholder individuell anspricht. Wir teilen transparent Informationen über Aktivitäten, Leistungen und Ziele der Axpo, beispielsweise durch die Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Finanzberichte und zahlreiche weitere Publikationen sowie Mitteilungen. Wir vertreten unsere Position auch als Mitglied von Verbänden und Organisationen. [GRI 102-40](#)

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Axpo sind Kunden, Aktionäre, Politik, Mitarbeitende, Lieferanten, Konzessionsgeber (Kantone und Gemeinden), die lokale Bevölkerung, NGOs, Medien sowie die

Öffentlichkeit. Alle diese Gruppen können von der Geschäftstätigkeit der Axpo betroffen sein und diese ihrerseits beeinflussen. Der aktive und fortlaufende Dialog mit den Stakeholdern ist deshalb für die erfolgreiche Führung des Unternehmens zentral.

Unterschiedliche Interessen der Stakeholder [GRI 102-42](#)

Axpo ist sich der Tatsache bewusst, dass die Tätigkeiten des Unternehmens mit den Bedürfnissen unterschiedlicher Stakeholdergruppen in Einklang gebracht werden müssen, insbesondere beim Ausbau der Infrastruktur. Die Hauptanliegen der Stakeholder sind dabei sehr unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität, der Schutz des

Landschaftsbilds und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Für die Konzessionsgeber geht es primär um die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen selbst, die nötigen Infrastrukturen, die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds, die Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite – aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite.

[GRI 102-43](#)

Ein frühzeitiger Einbezug und der regelmässige Austausch mit allen Betroffenen fördern das Vertrauen, ermöglichen Kompromisse und helfen, technisch

komplexe Themen verständlich und fachlich richtig zu vermitteln. Eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz eines Energieprojekts beschleunigt die Genehmigungsverfahren und verbessert dadurch oftmals die Wirtschaftlichkeit.

Axpo setzt auf den direkten Dialog mit der Bevölkerung und weiteren Stakeholdern sowie den Naturschutz- und Umweltverbänden.

Einbindung der lokalen Bevölkerung von Anfang an

Axpo pflegt eine transparente Kommunikation zur Abschätzung der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen, insbesondere beim Bau und Betrieb von Infrastrukturanlagen, und sie trifft für alle Projekte Abklärungen über die zu erwartenden Auswirkungen. Von der Planung bis zur Realisierung der Projekte arbeitet Axpo eng mit Behördenvertretern zusammen und sie bindet die lokale Bevölkerung und Umweltschutzorganisationen von Anfang an ein. Dies gilt auch beim Thema Nutzung und Produktion neuer Energien. In den Standortgemeinden und -kantonen von Kraftwerken sowie in Netzkonzessionsgemeinden finden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. Deren Häufigkeit richtet sich nach den aktuellen Ereignissen und

Bedürfnissen. Auf nationaler Ebene liegt die Verantwortung für den Dialog, der durch die Abteilung Corporate Public Affairs gesteuert wird, bei der Axpo Gruppe. Auf lokaler Ebene führen die jeweiligen Gesellschaften Stakeholderdialoge durch. Für die breite Öffentlichkeit bietet www.axpo.com umfangreiche Informationen zum Unternehmen. Zudem legt Axpo den Fokus auf die transparente und politisch neutrale Vermittlung von Wissen zu allen Aspekten der Energie in ihren Kraftwerken und auf ihren digitalen Kanälen.

Beispiele für den gelungenen Austausch

Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Ein aktuelles Beispiel aus dem Bereich Hydroenergie ist das abgeschlossene Rekultivierungsprojekt bei der ehemaligen Grossbaustelle des Pumpspeicherwerks Limmern. Damals betrieb Axpo zwischen Tierfehde und Muttentalp eine der grössten Baustellen der Schweiz. Heute, knapp fünf Jahre später, ist von dieser Baustelle dank eines mehrjährigen und fachspezifischen Rekultivierungsprojekts kaum noch etwas sichtbar. Der Verein für Ingenieurbioogie verlieh dem Rekultivierungsprojekt den «Begrünerpreis 2021» aufgrund «der herausragenden Vorgehensweise vor der eigentlichen Begrünung sowie der einwandfreien Ausführung der Arbeiten, der guten Zusammenarbeit mit den Behörden und Umweltverbänden sowie der Sensibilisierung der Baufirmen». Bei AlpinSolar, dem grössten alpinen Solarkraftwerk der Schweiz, gab es dank der frühen Einbindung der verschiedenen Interessenvertreter keine Einspra-

chen. Das Pionierprojekt auf 2500 Metern Höhe ist seit August 2022 vollständig in Betrieb.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt Kleinwasserkraftwerk Waldemme: Hierzu findet ein intensiver Dialog mit der Unesco Biosphäre Entlebuch (UBE) statt. So verstärkt Axpo die lokale Verankerung des Projekts und ein Teil der Wertschöpfung bleibt in der Region.

Auf Bedenken eingehen

Der Netzbetrieb und insbesondere der Netzausbau können auf Ablehnung bei den betroffenen Anwohnern stossen. Viele befürchten unter anderem gesundheitliche Auswirkungen durch elektromagnetische Strahlung und eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds. Um die gesellschaftliche Akzeptanz eines Leitungsprojekts zu erhöhen und mithin die Genehmigungsverfahren zu erleichtern, pflegt Axpo bei Leitungsbauprojekten einen direkten Austausch mit allen Interessengruppen. Dadurch wird das Vertrauensverhältnis gestärkt, kritische Fragen werden frühzeitig geklärt und technisch komplexe Fachthemen werden verständlich vermittelt.

CKW arbeitet intensiv mit kantonalen und kommunalen Behörden sowie mit Umweltverbänden zusammen. Durch diese Kooperationen wollen wir Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft frühzeitig abklären. Mit einzelnen Behörden- und Verbandsvertretern werden Besichtigungen von bestehenden Kraftwerkenanlagen durchgeführt.

Dialog mit lokaler Bevölkerung

Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik der Gruppe. Die interessierte Öffentlichkeit kann über die Website der Axpo sowie verschiedene Social-Media-Kanäle Kontakt aufnehmen oder Informationen erhalten. Über eine verstärkte Präsenz von Axpo-CEO Christoph Brand in den Massenmedien wurde die Bevölkerung über Zusammenhänge und Rahmenbedingungen der Energiewende in der Schweiz informiert. Besonders im Fokus stand im September 2022 die Information über den Kreditrahmen des Bundesrats für Axpo, während in den Vormonaten der Informationsbedarf der Bevölkerung angesichts der drohenden Strommangellage spürbar angewachsen war.

Guter Draht zu den Medien

Es ist der Anspruch der Axpo-Medienstelle, für Medienschaffende gut erreichbar zu sein. Im Berichtsjahr informierte sie die Medienschaffenden mit rund 70 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in der Gruppe und bei den Tochtergesellschaften. Darüber hinaus organisierte die Medienstelle vermehrt Hintergrundgespräche und Medienorientierungen, um den direkten Kontakt mit den Journalistinnen und

Journalisten zu pflegen und Informationen zu vermitteln. Besonders lebhaft war der Austausch zwischen Medien und Medienstelle zum Thema Kreditrahmen des Bundes, über den Axpo am 6. September 2022 informierte.

Intensiver Austausch mit Aktionären

Primär erfolgte der Austausch mit den Aktionären im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Informationsanlässe für die Aktionäre sowie der Generalversammlung. Aufgrund der Krise an den europäischen Energiemärkten haben wir den Austausch zwischen Aktionären und Management intensiviert. Basierend auf den politisch festgelegten Governance-Strategien einiger Kantone zur Führung von Unternehmen mit kantonalen Beteiligungen finden auch regelmässig themenbezogene Austausche zwischen Fachstellen und Mitarbeitenden des Bereichs Public Affairs der Axpo statt.

Öffentlichkeit und Gemeinden in Neuprojekte einbinden GRI 102-44

Bei der Entwicklung von Kraftwerkanlagen im Bereich erneuerbare Energien beziehen wir alle Interessengruppen frühzeitig in den Projektierungsprozess ein und begleiten die Entwicklung von der Idee bis zum Betrieb der Anlagen. Zu diesen neuen Projekten zählen beispielsweise:

Windpark Lindenberg

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die Rückmeldungen zu den Planungsdokumenten erhalten. Es gibt aber noch eine offene Frage zum Denkmalschutz, die mit den Bundesbehörden zu klären ist. Daher konnte dieses Projekt noch nicht vorangetrieben werden. Zum Windpark Lindenberg fanden mehrere Begleitgruppensitzungen statt. Ziel ist es, das Projekt im Frühjahr 2024 zur Abstimmung zu bringen.

Windparks Luzern

Im Kanton Luzern wurden im vergangenen Jahr drei neue Windparkprojekte gestartet. In einem ersten Schritt bemühten wir uns um die Kooperation mit den Landeigentümern. Anschliessend wurden die betroffenen Verwaltungen und Gemeinderegierungen eingebunden. In der nächsten Runde informieren wir zusammen mit den Gemeinden die Öffentlichkeit über die anstehenden Projekte.

Wärmeverbund Schüpfheim

In enger Abstimmung mit der Gemeinde wird eine Erweiterung der Fernwärmeversorgung von Schüpfheim angestrebt. Das Augenmerk liegt dabei auf der Koordination mit Schnittstellenprojekten, etwa mit der Sanierung Kantonstrasse. Auf diese Weise sollen mit Rücksicht auf die Anwohner die Bautätigkeiten und damit einhergehenden Behinderungen und Emissionen so gering wie möglich gehalten werden.

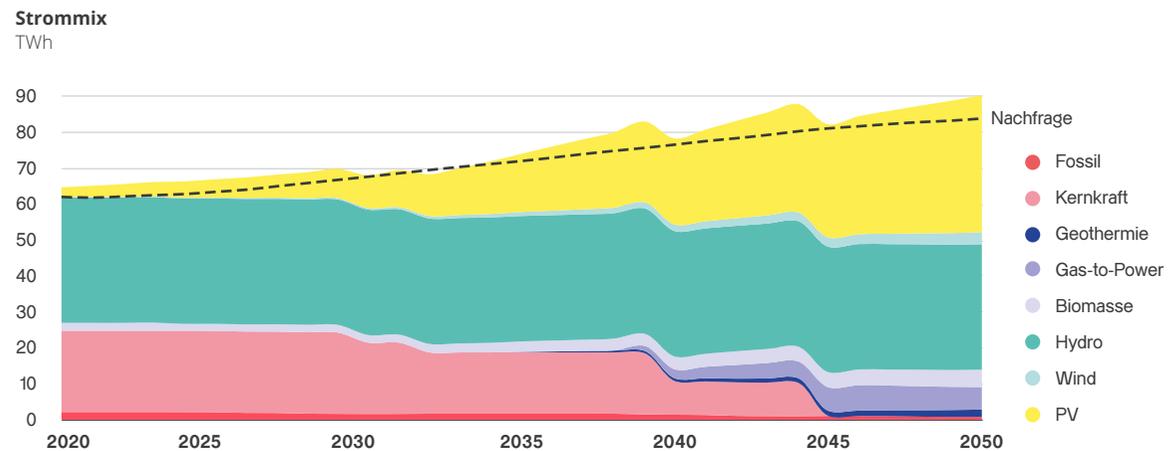
Verantwortungsvoll mit Auswirkungen umgehen

Der Betrieb grosser hydraulischer Kraftwerke sowie Kernkraftwerke generiert wichtige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Neben diesen positiven Auswirkungen hat der Betrieb solcher Kraftwerke aber auch potenziell negative Auswirkungen. Obschon die Sicherheit der Kraftwerke für Axpo oberste Priorität genießt und mit einer Vielzahl von Massnahmen gewährleistet wird, können potenziell negative Auswirkungen naturgemäss nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden.

Power Switcher

Um der Öffentlichkeit das Wissen und die Herausforderung rund um die Energiewende zu vermitteln, hat Axpo das Tool Power Switcher erstellt. Das Tool hat den Diskurs zur zukünftigen Entwicklung des Energiesystems angeregt. Der Power Switcher gibt die Möglichkeit, sich selbst einen Überblick über die Entwicklung der Stromversorgung in der Schweiz zu verschaffen. Zum Beispiel kann man evaluieren, ob die Stromnachfrage mit der heimischen Produktion und möglichen Impor-

ten bis ins Jahr 2050 gedeckt werden kann oder es möglicherweise zu wenig Strom geben könnte. Via Schieberegler kann eingestellt werden, wie viele PV-Anlagen gebaut werden. Jede und jeder kann sein oder ihr eigenes Szenario entwerfen – oder auf bereits hinterlegte Szenarien zurückgreifen. Der Power Switcher hat die Zukunftsvorstellungen verschiedenster Nationalrätinnen und Nationalräte, der Schweizer Industrie oder des Bundesamts für Energie bereits voreingestellt.



Diversität und Inklusion

Individuelle Stärken

Die Mitarbeitenden sind Garant für den langfristigen Erfolg der Axpo. Um weiterhin erfolgreich zu wirtschaften und innovativ zu bleiben, braucht es eine Vielfalt an Perspektiven, Haltungen und Fähigkeiten. Axpo fördert Diversität im Unternehmen. Das Arbeitsumfeld zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt aus, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität. Axpo unterstützt die Mitarbeitenden dabei, ihre einzigartigen Fähigkeiten, Erfahrungen, Perspektiven und Hintergründe aktiv in den Erfolg des Unternehmens einzubringen. Denn: Die Mitarbeitenden nutzen ihre Erfahrung und ihren individuellen Hintergrund, um Energielösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Unternehmerisches Denken und Kundenorientierung haben bei Axpo viele Facetten.

Messung der Entwicklung

In jedem Quartal misst Axpo die Veränderungen des Anteils an Frauen und Männern, Nationalitäten, Altersverteilung und Verweildauer im Unternehmen. Aktuell prüft Axpo weitere Indikatoren als Messgrößen für die Ausprägung von Diversität und Inklusion. Dies sieht auch die Anwendung von kontinuierlichen Feedbacks aus der Organisation, sogenannten Pulse Checks, vor. Die Pulse Checks finden online statt und geben Einblick in die gelebte Teamarbeit, Führung und Zusammenarbeit sowie das Engagement in den verschiedenen Teilen des Unternehmens. Auch wird extern periodisch die Wahrnehmung der Axpo als Arbeitgeberin geprüft.

Noch grössere Vielfalt mit «Diversity@Axpo»

Axpo profitiert von der Vielfalt im Unternehmen und fördert sie zusätzlich durch die Initiative «Diversity@Axpo». Eine diverse Belegschaft macht Axpo innovativer und attraktiver als Arbeitgeber. Vorrangige Ziele sind die Förderung der Geschlechtergleichheit, der Unternehmenskultur und der Kompetenzen. Heute schon setzt sich Axpo mit den Anforderungen an die Arbeitskräfte von morgen auseinander und setzt auf Diversität, um personellen Herausforderungen zu begegnen und im Wettbewerb um die besten

Arbeitskräfte vorne dabei zu sein. Diversity@Axpo verfolgt drei Ziele: noch mehr Vielfalt im Unternehmen, Innovation und Kundenorientierung durch das Zusammenspiel von Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten und grössere Attraktivität der Axpo als Arbeitgeberin.

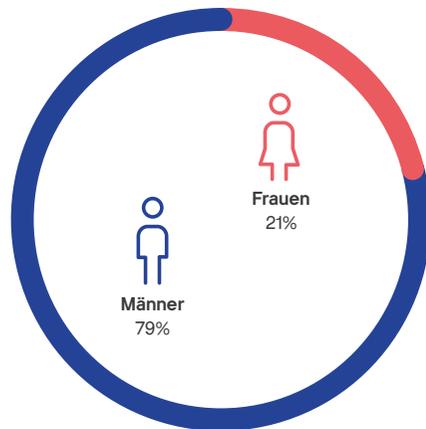
Mehr Frauen in Führungspositionen

Ein wesentliches Ziel dieser Initiative ist es, den Frauenanteil im gesamten Unternehmen und insbesondere in Führungspositionen zu stärken. Bis 2024 sollen 22 Prozent des Kaders weiblich besetzt sein. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 waren es 15 Prozent. In der Konzernleitung ist eine Frau vertreten, was einen Anteil von 16,7 Prozent ergibt.

Die Mitarbeitenden sollen bei Axpo von einer modernen Unternehmenskultur und flexiblen Arbeitsmodellen profitieren.

Als moderne Arbeitgeberin steht Axpo für die Gleichstellung von Frau und Mann. Bei der Rekrutierung, in der Kommunikation, beim Talent-Management und der Nachfolgeplanung stellen wir die Weichen für Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern. Mit unserer Mitgliedschaft bei Advance, dem führenden Wirtschaftsverband für die Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz, unterstreichen wir dieses Engagement. Advance fördert den Austausch zu fachlichen oder Führungsthemen und Mitarbeitende können sich ausserhalb der Axpo ein wertvolles berufliches Netzwerk aufbauen. Zusätzlich fördern wir die Gleichstellung durch ein «Unconscious Bias»-Training, zum Beispiel für Mitarbeitende im Bereich Human Resources, um sie für unbewusste Voreingenommenheiten zu sensibilisieren.

Anteil Frauen und Männer, inklusive Lehrlinge auf Gruppenebene (in Pensen)



Auszeichnung für Lohngleichheit

Zur Förderung der Diversität wurden auch die Geschäftsprinzipien erweitert. Sie sind Teil des Axpo-Verhaltenskodex. Darin festgehalten sind die Grundwerte des Unternehmens und das Bekenntnis zur Diversität. Entscheidungen über Anstellung, Beförderung oder Ausbildung basieren ausschliesslich auf objektiven, stellenbezogenen Erfordernissen. Weder Diskriminierung noch Belästigung werden im Unternehmen toleriert.

Die Forschung belegt, dass divers aufgestellte Unternehmen komplexe Aufgaben effektiv bewältigen und Innovation, Produktivität und Leistung steigern können.

Ein Meilenstein in der Entwicklung der Diversität ist die Auszeichnung «Fair-on-Pay», welche die Axpo Gruppe im Juli 2021 erhielt. Im Rahmen von «Fair-on-Pay» überprüft die Comp-On AG die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen

Die Axpo-Beschwerdekommision musste im Berichtsjahr keine Beschwerden behandeln. Es wurden auch keine Diskriminierungsfälle registriert. [GRI 406-1](#)

Entwicklung der Mitarbeitenden

Fokusthemen der Mitarbeitendenkommunikation

Die Leistung und die Motivation der Mitarbeitenden sind entscheidende Erfolgsfaktoren im Wettbewerb und in den sich rasch wandelnden Märkten. Axpo pflegt mit ihren Mitarbeitenden einen regelmässigen Dialog. Fokusthema war dabei in den letzten zwölf Monaten die Strategie der Axpo als Antwort auf das weiterhin anspruchsvolle Marktumfeld und die daraus folgenden Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen. Weitere wichtige Themen waren die Aktivitäten der Axpo im europaweiten Ausbau der erneuerbaren Energien, namentlich die Stärkung von Photovoltaik und Wind, sowie der Aufbau von Wasserstoff und Batterien, das weitere Wachstum in internationalen Märkten und die Energiewende in der Schweiz.

Information und Austausch finden durch Mitarbeitendenorientierungen an den Hauptsitzen sowie den Aussenstandorten, über die Linie sowie auch in elektronischer Form statt. Das Intranet ermöglicht den interaktiven Dialog und bietet den Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich aktiv in den Austausch einzubringen. Das Executive Board informiert zudem über verschiedene Kommunikationskanäle regelmässig über wichtige Entscheide und aktuelle Kernthemen.

In regelmässigen Gesprächen zwischen dem CEO der Axpo, dem Head of Corporate Human Resources und der Mitarbeitendenvertretung (MAV) werden die Anliegen der Mitarbeitenden diskutiert und Massnahmen abgeleitet. Die Konzernleitung führt jährlich einen halbtägigen Dialog mit den Delegierten der Mitarbeitendenvertretung aller Axpo-Gesellschaften durch.

Neuer Feedback-Dialog

Den klassischen Leistungsbeurteilungsprozess mit individuellen Zielvereinbarungen haben wir im Geschäftsjahr 2021/22 durch den neuen Feedback-Dialog ersetzt. Ein- oder zweimal pro Jahr laden die Linienmanager ihre Mitarbeitenden zum Dialog über die gegenseitige Einschätzung von Stärken, Entwicklungsthemen und Erwartungen ein. Des Weiteren hat Axpo neue kollektive Ziele für die Gruppe, die Geschäftsbereiche beziehungsweise die Divisionen definiert. Die Erreichung dieser Ziele fliesst in die variable Erfolgskomponente ein, die nun für alle Mitarbeitenden relevant ist. Diese kollektiven Ziele enthalten nicht nur finanzielle KPI, sondern leiten sich auch aus der Strategie und prioritären Geschäftsaktivitäten ab.

2022 wurde zudem ein Organisationsfeedback-Tool ausgerollt. Dabei handelt es sich um einen Pulse Check, mit welchem Mitarbeitende laufend Input zu relevanten Themen im Arbeitsumfeld und Team geben. Für die Strategie-Umsetzung wird neben den kollektiven Zielen stufenweise in Management- und Führungsteams ein neuer Ansatz «Objectives & Key Results» (OKR) ausgerollt. OKR macht es möglich, für das jeweils kommende Quartal den Fokus und die Ambitionen festzulegen und macht diese Ziele organisationsübergreifend transparent.

Qualifizierung sichert den Erfolg

Im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen für die Energiebranche ist die Entwicklung von Mitarbeitenden bei Axpo ein grundlegender und abgestimmter Prozess. Die künftigen Herausforderungen spiegeln sich auch in den neu erarbeiteten Anforderungsprofilen wider. Sie gelten sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeitende. Die neuen Anforderungsprofile fliessen in die Mitarbeitendenentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung mit ein.

Als Ergänzung zum Lernen «on the job» bietet das Learning & Development Team ein breites Portfolio an Lern- und Entwicklungsformaten an. Die Angebote sollen die Mitarbeitenden der Axpo Gruppe in

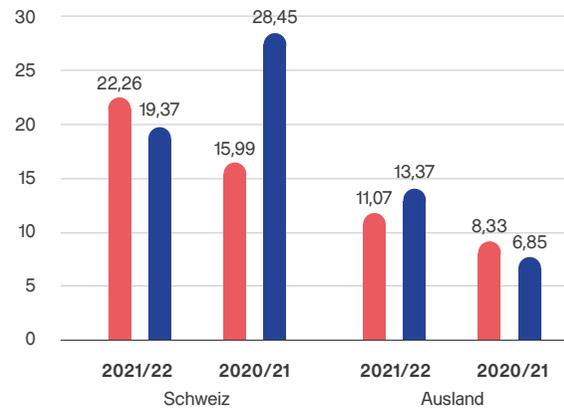
ihrer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unterstützen und die Zusammenarbeit in Teams und bereichsübergreifend fördern. Das Angebot umfasst diverse Themen wie beispielsweise Leadership, IT-Anwenderkenntnisse, Projektmanagement oder Fachthemen. Basierend auf der im August 2021 durchgeführten Umfrage zur Lernbedarfsanalyse haben wir das Portfolio der Lernangebote im Geschäftsjahr 2021/22 noch stärker auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet. Zudem haben wir inhaltliche Schwerpunkte auf Themen von übergeordnetem Interesse gesetzt. Dazu gehören zum Beispiel der Umgang mit Veränderungen oder Angebote rund um unsere neuen Leadership-Prinzipien.

Als bedeutende Arbeitgeberin legt Axpo grossen Wert auf die Berufsbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Wir bieten ein herausforderndes Umfeld, das allen Mitarbeitenden Chancengleichheit gewährt und sie dank klarer Regeln vor Diskriminierung schützt.

Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten GRI 404-1

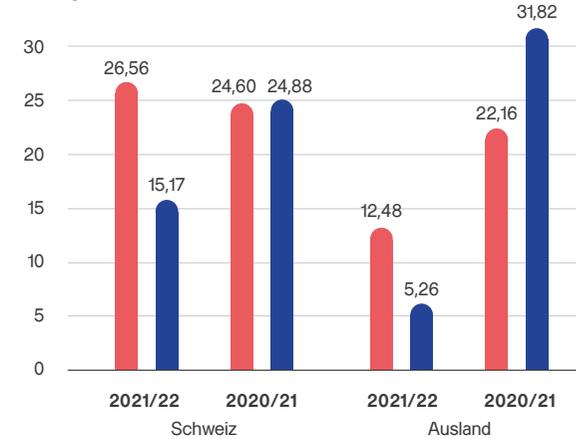
	Mitarbeitende		Management	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Total	17,79	21,27	14,70	25,87
Schweiz	19,90	26,18	16,90	24,85
Ausland	12,45	7,46	6,42	30,18

Mitarbeitende



● Frauen ● Männer

Management



Hinweis: Die Daten beziehen sich auf die unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn. Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Im Berichtsjahr wurde auf breiter Basis ein Talent-Review durchgeführt, um Mitarbeitende mit hohem Entwicklungspotenzial zu identifizieren. Mit diesen Mitarbeitenden hat Axpo Zielsetzungen und Ambitionen geklärt, um individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten und zu vereinbaren.

Flexible Lernformate setzen sich durch GRI 404-2

Die Mitarbeitenden erhielten im Durchschnitt 17,79 Stunden respektive 14,70 pro Mitarbeitenden mit Managementfunktion für Weiterbildung. Auch nach der Aufhebung der Corona-Schutzmassnahmen setzte unser Unternehmen vermehrt auf zeit- und ortsunabhängige Lernformate. Viele Kurse fanden virtuell oder hybrid statt und wurden aufgezeichnet, damit sie flexibel in den Arbeitsalltag integrierbar waren und auch Mitarbeitende ausserhalb der Schweiz teilnehmen konnten. Das digitale und global ausgerichtete Angebot wollen wir weiter ausbauen. Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung war die Einführung einer Online-Sprachlernplattform. Sie lässt sich seit November 2021 nutzen. Die Sprachlernplattform umfasst 24 Sprachen und soll die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden, mehrsprachigen Teams erleichtern. In diesem Geschäftsjahr wurden auch Vorbereitungen für die Einführung einer neuen Lernplattform im kommenden Jahr getroffen. Die neue Plattform bietet eine verbesserte User-Experience inklusive Mobile App und eröffnet uns neue technische und methodische Möglichkeiten. Die integrierte Lernbibliothek wird mit

On-Demand-Inhalten das bestehende Lernangebot inhaltlich ergänzen und eine moderne, zeit- und ortsunabhängige, in den Arbeitsalltag integrierte Lernkultur fördern.

Für Führungskräfte bieten wir das Training «New Ways of Leadership, Remote Leadership» an, um sie im veränderten Arbeitsalltag zu unterstützen.

Attraktive Sozialleistungen

Auch in Zeiten zusätzlichen Kostendrucks bietet das Unternehmen attraktive Lohnnebenleistungen, einen sehr guten Versicherungsschutz und eine attraktive berufliche Vorsorge. Darüber hinaus hat Axpo die Anstellungsbedingungen gruppenweit harmonisiert und gewisse Leistungen wie Ferienanspruch für jüngere Mitarbeitende durch Optionen zum Ferienkauf ergänzt.

Neben den Vorgesetzten und einem professionellen Human Resources Management steht den Mitarbeitenden eine kompetente Sozialberatung als Ansprechpartner für ihre Anliegen zur Verfügung. Die Veränderung in der Mitarbeiterschaft messen wir über Kennzahlen wie beispielsweise die Fluktuationsrate. Daraus leiten wir bei Bedarf die nötigen Massnahmen ab.

Gewinnung von Talenten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Attraktive Arbeitgeberin

Axpo wurde im Rahmen des «Universum Swiss Student Survey» unter die attraktivsten Arbeitgeberinnen der Schweiz in den Fachbereichen «Engineering» (Rang 32, Aufstieg um drei Plätze), «Natural Science» (Rang 56, Aufstieg um 31 Plätze) und «IT» (Rang 65, Aufstieg um 28 Plätze) gewählt. Im Arbeitgeber-ranking in der Kategorie «Schweizer Energiebranche» besetzt Axpo den hervorragenden zweiten Platz.

Aktiv wirbt Axpo um junge, gut ausgebildete Hochschulabsolventen. Deshalb präsentiert sich unser Unternehmen im Rahmen von Karriereveranstaltungen für Studierende und Absolventen. Im Berichtsjahr war Axpo insgesamt an neun Karrieremessen vor Ort präsent, hielt sechs Präsentationen an diversen Hochschulen und partizipierte an Online-Präsentationen. Zudem organisierte Axpo ein In-house-Event und lud dazu Studierende an den Hauptsitz Baden ein. Das Engagement im Hochschulmarketing zahlt sich aus: Von den insgesamt zehn Axpo-Schweiz-Trainees, die wir im Berichtsjahr rekrutiert haben, konnten wir vier durch Hochschulmarketingmassnahmen wie Präsentation und Messen auf Axpo aufmerksam machen. Zwei weitere

Trainees stiessen bei CKW zu uns und zwei internationale Trainees bei Axpo Polska.

Um in der Öffentlichkeit als Arbeitgeberin noch präsenter zu werden, lancierte Axpo im Frühsommer 2022 zum ersten Mal Medienkampagnen, die wir auch im kommenden Jahr fortsetzen.

Axpo erleichtert den Einstieg

Axpo bietet Studierenden und Hochschulabsolventen diverse Einstiegsmöglichkeiten an. Im Rahmen einer Diplomarbeit können sie Praxis und Theorie verbinden sowie bei einem Praktikum erste Berufserfahrung sammeln. Für einen idealen Berufseinstieg ermöglicht Axpo ein massgeschneidertes Traineeprogramm oder den Direkteinstieg in einen bestimmten Fachbereich, wo Trainees sofort Verantwortung übernehmen können.

Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Kollektivvereinbarungen fallen GRI 102-41

in %	2021/22	2020/21
Total	22,12	20,26
Schweiz	9,61	10,05
Ausland	58,25	53,21

Hinweis: befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge.

Kennzahlen zu Mitarbeitenden

Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht, Beschäftigungsart und Region. [GRI 102-7](#), [GRI 102-8](#)

Anzahl Mitarbeitende; nach Geschlecht	Gruppe gesamt		Schweiz		Ausland	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Total	5 936,62	5 337,86	4 348,42	4 027,30	1 588,20	1 310,56
Frauen	1 263,09	1 111,25	655,62	596,15	607,47	515,10
Männer	4 673,53	4 226,61	3 692,80	3 431,15	980,73	795,46

Anzahl Mitarbeitende; in Pensen	Konzern gesamt		Schweiz		Ausland	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Total	5 936,62	5 334,76	4 348,42	4 024,20	1 588,20	1 310,56
Teilzeit	659,99	636,76				
Vollzeit	5 276,63	4 698,00				
Frauen	1 263,09	1 111,25	655,62	596,15	607,47	515,10
Teilzeit	278,46	273,25	244,62	249,15	33,84	24,10
Vollzeit	984,63	838,00	411,00	347,00	573,63	491,00
Männer	4 673,53	4 223,51	3 692,80	3 428,05	980,73	795,46
Teilzeit	381,53	363,51	372,80	354,05	8,73	9,46
Vollzeit	4 292,00	3 860,00	3 320,00	3 074,00	972,00	786,00

Hinweis: Mitarbeitende inklusive Lernende mit unbefristeter Anstellung. Es werden keine signifikanten Aktivitäten von Arbeitnehmenden aufgeführt, die nicht Mitarbeitende der Axpo sind. Es bestehen keine signifikanten saisonalen Schwankungen. Die Daten werden aus dem Personalsystem entnommen und zusammengetragen. Daten, die im Personalsystem nicht vorhanden sind, werden anhand von Excel-Vorlagen bei den entsprechenden Gesellschaften eingeholt und mit den anderen Daten konsolidiert. Es mussten keine Annahmen getroffen werden.

Im nicht-akademischen Bereich bietet Axpo eine breite Palette von Berufslehren an, unter anderem für Elektroinstallateure und -planer, Köche, den Betriebsunterhalt und Informatikberufe sowie mechanisch-elektrotechnische und kaufmännische Berufe. Während des Berichtsjahres begannen 128 Lernende in 21 Lehrberufen eine Ausbildung. Am Ende des Berichtsjahres waren 481 Lernende sowie 15 Trainees beziehungsweise Praktikanten und Praktikantinnen bei Axpo beschäftigt. Insgesamt haben wir derzeit 412 Auszubildende.

Gerade im Bereich Gebäudetechnik stellen die Lernenden einen wichtigen Teil der Mitarbeitenden (27 Prozent). Dieser Anteil wird mit dem angestrebten Wachstum in diesem Geschäft weiter signifikant ansteigen.

Neuen Mitarbeitenden bietet Axpo ein Einführungsprogramm, das Aspekte der gesamten Wertschöpfungskette abdeckt – von der Produktion und dem Handel über die Netze bis zum Vertrieb. Dabei wird auch das Thema Nachhaltigkeit in der Stromproduktion abgedeckt. Spezielle Förderangebote für Nachwuchs- und Führungskräfte im Rahmen des Talent-Managements und Management-Developments wie Führungskräfteprogramme und Development-Center runden das Angebot ab. Vermehrt legen wir den Fokus aber auch auf massgeschneiderte Angebote für Teams, individuelle Beratungsangebote, beispielsweise Coachings, Laufbahnberatung und 360°-Feedback, sowie die Begleitung von Change-Prozessen. So

können wir noch gezielter auf die Anforderungen der Organisation und ihrer Mitarbeitenden eingehen.

Axpo Academy mit virtuellem Angebot

Die Axpo Academy hat das Ziel, die Mitarbeitenden in ihrem Schaffen, Wirken und im Erlangen von Fähigkeiten und Kompetenzen zu unterstützen. Dabei spielt Training «on the job» eine grosse Rolle. Ergänzend dazu umfasst das Angebot interne Aus- und Weiterbildungen zu Führungs- und Schlüsselkompetenzen, IT, Sprachen und Fachthemen. Dazu ist Axpo langfristige Partnerschaften mit kompetenten Anbietern eingegangen. Bedingt durch die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie und den Lockdown wurden die virtuellen Angebote erheblich ausgebaut. Dies führte zu dem positiven Nebeneffekt, dass Mitarbeitende an den Auslandsstandorten auch vermehrt auf die Angebote der Akademie zugreifen und somit davon profitieren können.

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeitender sowie Personalfluktuationsrate nach Altersgruppen, Geschlecht und Region GRI 401-1

Durchschnittliche Anstellungsdauer von austretenden Mitarbeitenden GRI G4 EU-LA1

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)		Eintrittsrates		Gesamtzahl Austritte (Köpfe)		Betriebszugehörigkeit (Jahre)**		Fluktuationsrate*	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Gruppe	1 038	694	17,92%	13,34%	527	488	6,62	6,53	9,10%	9,38%
Schweiz	645	402	15,40%	10,37%	376	360	7,60	7,75	8,98%	9,29%
Frauen	140	77	18,52%	11,42%	88	91	5,00	5,98	11,64%	13,50%
< 20	2	2	25,00%	25,00%	0	2	0,00	1,50	0,00%	25,00%
20–29	38	18	34,55%	20,22%	17	14	2,05	2,57	15,45%	15,73%
30–39	51	26	25,25%	14,05%	20	24	4,08	3,14	9,90%	12,97%
40–49	34	15	17,62%	8,52%	23	28	5,01	4,70	11,92%	15,91%
50–59	15	12	8,38%	7,27%	8	19	8,82	11,00	4,47%	11,52%
≥ 60	0	4	0,00%	7,84%	20	4	6,90	22,25	31,25%	7,84%
Männer	505	325	14,71%	10,15%	288	269	8,39	8,35	8,39%	8,40%
< 20	18	3	34,62%	5,08%	0	1	0,00	4,00	0,00%	1,69%
20–29	145	111	26,70%	22,84%	79	64	3,88	4,50	14,55%	13,17%
30–39	167	91	20,27%	12,07%	76	70	5,45	5,29	9,22%	9,28%
40–49	107	76	13,51%	10,20%	48	49	6,00	5,92	6,06%	6,58%
50–59	56	42	6,19%	4,88%	41	50	9,21	10,81	4,54%	5,81%
≥ 60	12	2	3,77%	0,67%	44	35	23,42	21,48	13,84%	11,78%

Hinweis: Die Daten beziehen sich auf die unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; die Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte respektive Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. * Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten. ** Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit.

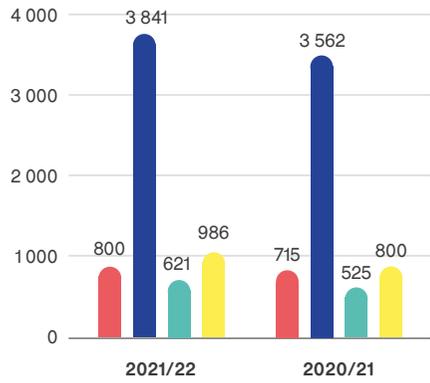
	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)		Eintrittsrate		Gesamtzahl Austritte (Köpfe)		Betriebszugehörigkeit (Jahre)**		Fluktuationsrate*	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Ausland	393	292	24,49%	22,04%	151	128	4,19	3,09	9,41%	9,66%
Frauen	137	122	22,06%	23,24%	52	48	3,30	3,04	8,37%	9,14%
< 20	0	0	0,00%	0,00%	0	0	0,00	0,00	0,00%	0,00%
20–29	64	65	38,32%	49,24%	23	19	3,39	1,89	13,77%	14,39%
30–39	51	37	20,08%	17,29%	16	15	2,38	2,36	6,30%	7,01%
40–49	20	14	13,51%	10,77%	6	10	1,67	4,57	4,05%	7,69%
50–59	2	5	4,17%	11,36%	5	3	6,54	9,67	10,42%	6,82%
≥ 60	0	1	0,00%	25,00%	2	1	6,50	0,00	66,67%	25,00%
Männer	256	170	26,02%	21,25%	99	80	4,66	3,12	10,06%	10,00%
< 20	1	1	50,00%	33,33%	0	0	0,00	0,00	0,00%	0,00%
20–29	138	71	50,74%	36,79%	47	28	2,79	0,92	17,28%	14,51%
30–39	63	65	17,70%	21,67%	35	25	5,54	3,20	9,83%	8,33%
40–49	41	28	15,53%	12,28%	11	20	7,55	5,48	4,17%	8,77%
50–59	13	5	16,46%	7,25%	6	5	8,94	2,00	7,59%	7,25%
≥ 60	0	0	0,00%	0,00%	0	2	0,00	12,00	0,00%	28,57%

Hinweis: Die Daten beziehen sich auf die unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; die Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte respektive Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. * Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten. ** Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit.

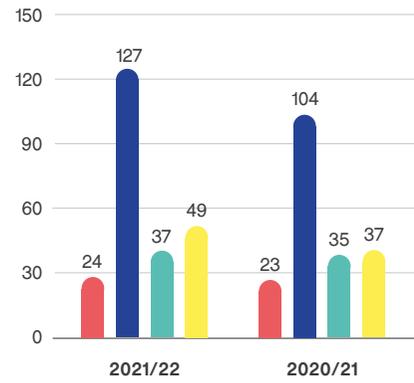
Elternzeit GRI 401-3 

	Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit		Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit		Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind		Anzahl Mitarbeitende, die zwölf Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Gruppe	6 248	5 602	237	199	223	195	178	163
Schweiz	4 641	4 277	151	127	149	129	121	108
Ausland	1 607	1 325	86	72	74	66	57	55

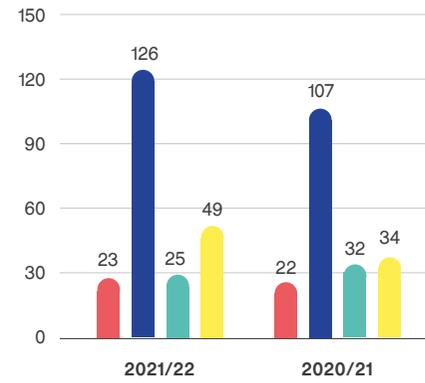
Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit



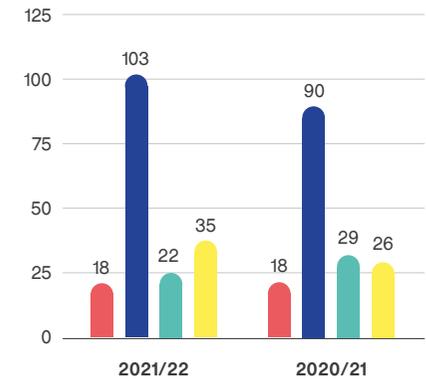
Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit



Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind



Anzahl Mitarbeitende, die zwölf Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen



● Frauen Schweiz ● Männer Schweiz ● Frauen Ausland ● Männer Ausland

	Rückkehrate – Anzahl Mitarbeiter, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind	Verbleibräte – Anzahl Mitarbeiter, die 12 Monate nach Rückkehr aus Elternzeit immer noch in Anstellungsverhältnis waren
	2021/22	2021/22
Gruppe	94,09	91,28
Frauen	78,69	74,07
Männer	99,43	97,87
Schweiz	98,68	93,80
Frauen	95,83	81,82
Männer	99,21	96,26
Ausland	86,05	86,36
Frauen	67,57	68,75
Männer	100,00	102,94

Hinweis: Die Daten beziehen sich auf die unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn. Die Verbleibräte beinhaltet alle unbefristeten Angestellten, die einen Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub im entsprechenden Berichtszeitraum bezogen haben, der per Ende des Geschäftsjahres beendet war und die per Ende Geschäftsjahres weiterhin im Unternehmen angestellt waren in Prozent aller unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn des vorherigen Geschäftsjahres, die im entsprechenden Zeitraum (GJ 2020/21) einen Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub bezogen haben.

Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden GRI 403

Axpo übernimmt Verantwortung

Als Betreiberin von Grosskraftwerken und weiterer relevanter Infrastruktur zur Energieversorgung betrachtet Axpo die Verantwortung für Mensch und Umwelt als zentrale Aufgabe. Dabei stehen die Gesundheit und Unversehrtheit unserer Mitarbeitenden, unserer externen Auftragnehmer sowie der Öffentlichkeit im Vordergrund.

Die übergeordneten Ziele, Verhaltensregeln und Verantwortlichkeiten zum Schutz von Mitarbeitenden und Dritten sind im «Axpo House of Policies» festgehalten. Ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist etabliert.

Die Kennzahlen der Axpo zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden gemäss einer Berechnungsmethode erhoben, die einen schweizweiten Branchenvergleich erlaubt. Basis der Vergleichszahlen sind die Zeitreihen zum Unfallgeschehen anhand der schweizerischen Unfallstatistik. Sie enthalten die gemeldeten Fälle gemäss dem schweizerischen Unfallversicherungsgesetz (UVG). Diese Fallmeldungen sind nach der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA 2008 des Bundesamts für Statistik) gegliedert. Die Datenbasis für die aktuellen Branchenvergleichskennzahlen bildet die Branche «Energieversorgung».

Niedrige Berufsunfallrate

Die jährliche Berufsunfallrate, also die Anzahl Berufsunfälle pro 1000 Vollbeschäftigte, liegt bei Axpo mit 28,1 deutlich niedriger als der Branchendurchschnitt von 36 (Unfallstatistik Schweiz, Zeitreihen zum Unfallgeschehen nach Branche (NOGA 2008), UVG, BUV, Energieversorgung, Betriebsteile mit 80 und mehr Vollbeschäftigten, anerkannte Fälle 2020). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Axpo ein heterogenes Unternehmen (vom Bürobetrieb bis zum Installationsgeschäft) ist. Die Seltenheit der Berufsunfälle bei Axpo ist das Ergebnis eines hohen Sicherheitsbewusstseins verbunden mit gezielter Prävention.

Die Unfallzahlen bei Axpo liegen deutlich unter dem Branchendurchschnitt.

Leichter Anstieg der Berufs- und Nichtberufsunfälle

Die geringe Zahl der Berufs- und Nichtberufsunfälle ist auch auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Berichtsjahr ereigneten sich total 167 Berufsunfälle (plus 7 Prozent) und 441 Nichtberufsunfälle

(plus 10 Prozent). Zum Vergleich: Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva registrierte im Jahr 2021 ebenfalls einen Anstieg der Arbeitsunfälle um 4 Prozent und der Freizeitunfälle um 2 Prozent.

Die Anzahl Nichtberufsunfälle (NBU) der Axpo liegt mit 74,3 pro 1000 Vollbeschäftigte deutlich unter den 124 NBU pro 1000 Vollbeschäftigte im Wirtschaftszweig «Energieversorgung» (Unfallstatistik Schweiz, Zeitreihen zum Unfallgeschehen nach Branche (NOGA 2008), UVG, NBUV, Energieversorgung, Betriebsteile mit 80 und mehr Vollbeschäftigten, anerkannte Fälle 2020). Axpo schenkt dem Thema «sicherheitsgerechtes Verhalten» weiterhin hohe Aufmerksamkeit, da sich dieses auch auf das Freizeitverhalten auswirkt.

Berufsunfälle systematisch erfasst

Zur Vermeidung von Berufsunfällen werden die arbeitsbedingten Gefahren nach der Gefahrentabelle der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva mit 13 Gefahrenkategorien systematisch erfasst. Verletzungen mit schweren Folgen könnten sich aus allen Gefahrenkategorien ergeben. Für Axpo besonders bedeutend sind die Sturzgefahren und elektrischen Gefahren. Können diese Gefahren mittels der «STOP-Massnahmen» (Substitution, Technische

Massnahmen, Organisatorische Massnahmen, Personenbezogene Massnahmen) nicht genügend reduziert werden, wird die Gefahr im Detail untersucht und weitere Massnahmen werden festgelegt. Sollte es trotzdem zu einem Berufsunfall kommen, melden die Mitarbeitenden diesen umgehend ihrem Vorgesetzten und Human Resources. Human Resources erfasst die Unfallmeldung und leitet sie an die zuständige Versicherung weiter. Alle Berufsunfälle werden im Rahmen einer Ereignisabklärung analysiert und die entsprechenden Massnahmen werden eingeleitet. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Arbeitsunfall mit schweren Folgen und zu keinem arbeits-

Das Ziel: Null Unfälle

Der Geschäftsbereich Generation & Distribution hat vor zwei Jahren die Vision «Destination Zero, Null Unfälle» lanciert. Diese widerspiegelt eine Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Sie soll aktiv auf die Sicherheitskultur und auf das Verhalten der Mitarbeitenden einwirken. Risiken sind im Arbeitsalltag nicht zu vermeiden. Wird damit aber bewusst umgegangen, lassen sich Verletzungen und Erkrankungen vermeiden und das Ziel «Null Unfälle» kann gemeinsam erreicht werden.

bedingten Todesfall von Axpo-Mitarbeitenden. Die Prozesse und die Organisation der Axpo sind darauf ausgerichtet, das gute Sicherheitsniveau zu halten.

Krankheitsfälle durch Covid gestiegen

Die Krankheitsrate ist gegenüber dem Vorjahr um 25,2% gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Covid Erkrankungen zwischen Januar und April 2022 zurückzuführen.

Die Anzahl Ausfalltage infolge Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfälle, inklusive arbeitsbedingter, psychischer Erkrankungen wie zum Beispiel Burn-out, Berufs- und Nichtberufsunfall pro Vollbeschäftigten liegt mit 6,5 deutlich unter den 7,7 vom Bundesamt für Statistik (BFS) im Wirtschaftszweig «verarbeiten-des Gewerbe/Energieversorgung» aufgeführten Dauer der Absenzen aufgrund von Krankheit oder Unfall im Jahr 2021/22. Axpo wird die Entwicklung der Krankheitsabwesenheiten aber auch künftig überwachen und ergreift Präventionsmassnahmen, um die Ausfalltage zu reduzieren.

Risiken erkennen und vorbeugen

Die systematische Ermittlung der Risiken für Berufskrankheiten ist zentral für die Prophylaxe von arbeitsbedingten Erkrankungen. Beurteilt werden vor allem die chemischen, biologischen und physikalischen Einwirkungen auf den menschlichen Körper sowie die körperliche Belastung. Bei begründetem

Verdacht auf eine Berufskrankheit wird der Fall umgehend der Suva gemeldet. Die Berufskrankheit wird administrativ wie ein Unfall behandelt. Eine Berufskrankheit gilt als ausgebrochen, sobald eine Behandlung oder Arbeitsunfähigkeit eintritt.

Massnahmen nach dem «STOP-Prinzip» verhindern, dass bei Axpo Tätigkeiten durchgeführt werden, die ein hohes Erkrankungsrisiko bergen. Dies gilt auch für Arbeiten, die Dritte im Auftrag der Axpo durchführen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Todesfällen oder dokumentierbaren, arbeitsbedingten Erkrankungen von Axpo-Mitarbeitenden. Auch sind Axpo keine arbeitsbedingten Erkrankungen von Mitarbeitenden bei Subunternehmen bekannt, welche sich bei der Ausführung von Tätigkeiten im Auftrag der Axpo ergeben haben.

Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GRI 403-1

Die systemorientierte Prävention geht über die Behebung einzelner Sicherheitslücken hinaus. Sie soll verhindern, dass sich Risiken wiederholen, Sicherheitslücken im Unternehmen aufspüren und nachhaltig beseitigen. In der Regel ist dazu eine Kombination von systematischen, technischen, organisatorischen und personenbezogenen Massnahmen erforderlich. Das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem gewährleistet diese Nachhaltigkeit für alle Mitarbeitenden der Axpo. Zudem fasst es die wichtigsten Anforderungen

auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu einem griffigen Arbeitsinstrument zusammen. Axpo orientiert sich bei der Umsetzung an nationalen Richtlinien (EKAS 6508), an Branchenlösungen sowie am Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001:2018, «Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung». Kernelemente des etablierten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems sind:

1. die Festlegung von Sicherheitszielen
2. das Betreiben einer Sicherheitsorganisation mit entsprechender Festlegung von Zuständigkeiten und Kompetenzen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz
3. die systematische Gefahrenermittlung sowie Risikobeurteilung zur Erkennung und Beurteilung tatsächlicher Gefährdungen
4. die Etablierung sowie konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion bzw. Eliminierung der identifizierten Gefahren
5. die Kontrolle zur Überprüfung der Zielerreichung

Diese Elemente werden kontinuierlich durchlaufen, um Sicherheit und Gesundheitsschutz stetig zu verbessern. Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt ist mit der Überwachung der korrekten Umsetzung der EKAS-Richtlinie bei Axpo in der Schweiz beauftragt. **GRI 403-8**

Praxisbeispiel: Betriebliches Gesundheitsmanagement von CKW **GRI 403-6**

CKW führt ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit dem Schwerpunkt Prävention. Es umfasst Aktivitäten und Initiativen zu den Themen Bewegung, Leistungsfähigkeit, Wohlbefinden am Arbeitsplatz, Freizeitsicherheit und vielem mehr. Mit dem BGM unterstützt CKW die Mitarbeitenden dabei, gesund und leistungsfähig zu bleiben. Ziel des BGM ist es, gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern und Gesundheitsaspekte in Unternehmensstrukturen und Managementprozesse zu integrieren.

Risikobeurteilung und Untersuchung von Unfällen **GRI 403-2**

Jede Axpo-Gesellschaft setzt Sicherheitsbeauftragte als Prozessverantwortliche für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ein. Sie unterstützen und beraten die Vorgesetzten in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Der Sicherheitsbeauftragte, respektive der Sicherheitsingenieur oder Spezialist für Arbeitssicherheit, ist für die fachliche Richtigkeit seiner Empfehlungen verantwortlich. Die Verantwortung für die Umsetzung der Arbeitssicherheit haben die Vorgesetzten. Die Gefahrenermittlung und Massnahmenplanung stehen im Zentrum des Arbeitssicherheitsmanagement-

systems. Gefahren werden nach dem «STOP-Prinzip» beseitigt oder reduziert.

Die Mitarbeitenden wirken bei der Gefahrenermittlung und beim Erarbeiten geeigneter Schutz- oder Verbesserungsmaßnahmen aktiv mit. Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, in gefährlichen Situationen «STOPP» zu sagen.

Sämtliche Unfälle, Beinahe-Unfälle und Sachschäden werden gemeldet, systematisch erfasst und analysiert. Hierfür gibt es ein standardisiertes Protokoll. Ziel dieser Abklärungen ist es, ähnliche Ereignisse in Zukunft zu vermeiden und das betriebliche Sicherheitssystem zu verbessern.

Axpo beziehungsweise die Sicherheitsbeauftragten stehen mit der Suva in regelmässigem Kontakt. Die bisherigen Kontrollen ergaben keine massgeblichen Beanstandungen.

Fachausschuss mit Mitarbeitendenbeteiligung **GRI 403-4**

Die Sicherheitsbeauftragten bilden zusammen mit den Mitarbeitenden- (MAV) und Personalvertretern (PV) den Fachausschuss Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Er repräsentiert 100 Prozent der Mitarbeitenden. Die MAV/PV haben ein Mitbestimmungsrecht bei der Arbeitssicherheit und beim Gesundheitsschutz.

Stets aktuelles Sicherheitswissen GRI 403-5

Alle Mitarbeitenden, insbesondere auch die Neuzugänge und Auszubildenden, erhalten beim Antritt ihrer Stellen eine Einweisung, die sie in die Lage versetzt, Schutzmassnahmen zu ergreifen und in Eigenverantwortung Unfälle und Gesundheitsgefahren zu verhindern. Regelmässig wird dieses Wissen in Aus- und Weiterbildungen aufgefrischt.

Die Linienvorgesetzten stellen den individuellen Ausbildungsbedarf jedes und jeder Mitarbeitenden fest und erstellen einen Ausbildungsplan. Ausbildungs-, Instruktions- und Informationsmassnahmen werden dokumentiert. Neben Präsenzunterricht und Vor-Ort-Ausbildungen werden auch E-Learning-Module eingesetzt.

Unterstützung durch arbeitsmedizinische Dienste GRI 403-3

Zeichnen sich längere Absenzen aufgrund von Krankheit oder Unfall ab, überführt Axpo diese Fälle möglichst frühzeitig in ein professionelles Case Management. Sie werden von der Krankentaggeldversicherung betreut, deren Case Manager die Situation zusammen mit der arbeitsunfähigen Person analysieren. Sie klären das weitere Vorgehen in Zusammenarbeit mit Axpo ab. Insbesondere koordinieren und vermitteln sie zwischen dem Hausarzt und anderen medizinischen Betreuungspersonen, dem Vertrauensarzt, den beteiligten Sozial- oder Privat-

versicherungen, der Familie und Freunden sowie den Vorgesetzten und Arbeitskollegen. Zudem kann in solchen Fällen auch die Sozialberatung der Axpo unterstützend beigezogen werden.

Ein Fokus der Prophylaxe liegt bei Axpo auf der Vorbeugung von Burn-out-Erkrankungen. Einerseits werden Führungskräfte geschult und für entsprechende Symptome sensibilisiert, andererseits werden den Mitarbeitenden Ausbildungsmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit angeboten.

Gefahrenvermeidung bei Geschäftspartnern GRI 403-7

Externe Unternehmen und Subunternehmen werden durch Axpo vertraglich verpflichtet, Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz ihrer Arbeitnehmenden zu treffen. Dritte, die im Axpo-Auftrag arbeiten, müssen sicherstellen, dass sie gegen Unfälle und beruflich bedingte Gesundheitsschädigungen gemäss den gesetzlichen Forderungen geschützt sind. Axpo als Auftraggeberin macht Dritte auf die Anforderungen der Arbeitssicherheit im Betrieb ausdrücklich aufmerksam.

Sind an einem Arbeitsplatz Arbeitnehmenden mehrerer Betriebe tätig, so müssen deren Arbeitgeber dafür sorgen, dass die zur Wahrung der Arbeitssicherheit erforderlichen Absprachen getroffen werden und die notwendigen Massnahmen anordnen.

Die Mitarbeitenden müssen sich gegenseitig und ihre jeweiligen Arbeitgeber über Gefahren und Massnahmen zu deren Behebung informieren.

Axpo sind keine schweren oder tödlichen Unfälle von Mitarbeitenden bei Subunternehmen bekannt, die sich bei der Ausführung von Tätigkeiten in unserem Auftrag ereignet haben.

Arbeitsbedingte Verletzungen GRI 403-9

	Berufsunfallrate (BU)		Nichtberufsunfallrate (NBU)		Krankheitsrate		Abwesenheitsrate		Verletzungsrate	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Gruppe	21,55	21,90	79,70	95,63	529,41	422,98	630,66	540,51	2,81	2,96
Frauen	5,62	6,23	32,61	92,66	665,51	474,25	703,73	573,14	1,56	0,79
Männer	25,96	26,20	92,72	96,45	491,77	408,91	610,45	531,55	3,16	3,55
Schweiz	27,01	26,97	105,88	103,13	529,62	430,19	662,50	560,29	3,39	3,68
Frauen	4,66	10,47	60,65	50,98	526,84	497,29	592,15	558,74	0,87	1,31
Männer	31,11	29,83	114,15	112,15	530,12	418,58	675,38	560,56	3,85	4,09
Ausland	4,92	3,52		68,48	528,80	396,88	533,72	468,88	1,08	0,35
Frauen	6,73	1,30	0,00	140,98	826,75	447,54	833,48	589,83	2,37	0,19
Männer	3,69	5,41	0,00	6,52	325,89	353,59	329,58	365,53	0,23	0,48

Hinweis: befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge. Raten ausgedrückt in Tagen pro 200 000 Sollarbeitsstunden bzw. in Anzahl Verletzungen pro 200 000 Ist-Arbeitsstunden. Die Ist-Arbeitsstunden (Sollarbeitszeiten minus Unfall- und Krankheitsabwesenheiten) belaufen sich für das Berichtsjahr auf 11 871 767 Stunden. Die Berufsunfallrate enthält auch Berufskrankheiten. Die Berufsunfälle (im Vordergrund standen Finger, Kopf und Fussverletzungen) werden immer im Rahmen einer Ereignisabklärung analysiert und entsprechende Massnahmen werden eingeleitet. Bagatellunfälle sind in der Verletzungsrate inkludiert. Bei der Berufsunfallrate wird mit «Arbeitskalendertagen» gerechnet. Die Zählung der Berufsunfallrate beginnt ab dem ersten Tag.





Governance

Bei allen Governance-Aspekten lässt sich Axpo von ihrer Verantwortung für Mensch, Umwelt und Gesellschaft leiten. Das Vorsorgeprinzip ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir sorgen für den sicheren Betrieb unserer Netze und Produktionsanlagen, Integrität im Handel und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität.

Governance

Axpo ist der Sicherheit verpflichtet. Wir sorgen für sichere Anlagen und Netze, schützen die Interessen unserer Mitarbeitenden und Kunden und übernehmen Verantwortung für Natur und Gesellschaft.

Ethisches Geschäftsverhalten

Es gilt das Vorsorgeprinzip GRI 102-11

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Gefahren verpflichtet. Mit Blick auf Umwelt und Bevölkerung ist der sichere Betrieb der Produktionsanlagen von zentraler Bedeutung.

Hinsichtlich der Sicherheit ihrer Nuklearanlagen verpflichtet sich Axpo, die internationalen und von der Schweiz ratifizierten Standards der IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) einzuhalten. Nationale und internationale Behörden prüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Einen grossen Stellenwert haben die periodischen Sicherheitsprüfungen. Sie dienen als Basis für Massnah-

men zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung des sicheren Betriebs der Anlagen. Darüber hinaus wird die nukleare Sicherheit durch die WANO (World Association of Nuclear Operators) regelmässig analysiert und bewertet. Die WANO ist ein weltweiter Zusammenschluss der Kernkraftwerkbetreiber zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Ziel der Axpo ist es, dass die von ihr geführten Kernkraftwerke im internationalen Vergleich zu den zuverlässigsten zählen.

Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird seit Bestehen laufend nachgerüstet. So sind die Sicherheitsvorkehrungen im KKB auf dem gleichen Stand wie diejenigen in neuen Kraftwerken. Sämtliche europäischen Stresstests, die in der Folge des Unglücks von Fukushima durchgeführt wurden, hat das KKB bestanden. Neben der Sicherheit der Nuklearanlagen ist auch die sichere Handhabung von radioaktiven Abfällen für Axpo absolut zentral.

Hohe, neutral überprüfte Sicherheitsstandards gelten auch für die Stauanlagen der Axpo. Diese werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Beim Betrieb ihrer Stromnetze sorgt Axpo dafür, dass alle gesetzlichen Vorschriften und Grenzwerte zum Elektrosmog strikt eingehalten werden (mehr zur Anlagen- und Netzsicherheit unter «Sicherer Betrieb von Kraftwerken und Netzen»).

Compliance

Integrität und Gesetzestreue

Als Unternehmensgruppe hat Axpo die Verantwortung, die gesetzlichen und regulatorischen Erfordernisse zu erfüllen, aber auch den hohen Erwartungen der Anspruchsgruppen an das Verhalten des Unternehmens gerecht zu werden.

Axpos Verständnis von «Compliance» umfasst neben der Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln auch das integre, verantwortungsvolle Handeln und den respektvollen Umgang mit in- und externen Partnern.

Compliance Management System

Das Compliance Management System (CMS) bildet die Grundlage für ein effektives und effizientes Management der «Ethics & Compliance» («E & C»)-Risiken und richtet sich nach den vom Verwaltungsrat (Board of Directors) und der Konzernleitung (Executive Board) festgelegten Zielen, Grundsätzen und Erwartungen.

Das Axpo-CMS besteht aus den folgenden sieben Dimensionen:



1. «E & C»-Kultur:
Das Board of Directors und Executive Board legen fest, für welche Werte die Axpo steht, welche Prinzipien in der Axpo zu beachten sind und welches Verhalten von den Mitarbeitenden und Organen erwartet wird («tone at and from the top»). Dies ist die Grundlage für die «E & C»-Kultur in der Axpo.
2. «E & C»-Ziele:
Basierend auf den Unternehmenszielen und der Strategie und unter Berücksichtigung der «E & C»-Kultur legen das Board of Directors und das Executive Board der Axpo die Ziele fest, die mit dem CMS erreicht werden sollen.
3. «E & C»-Risiken:
Wesentliche Risiken werden periodisch und systematisch identifiziert sowie die möglichen negativen Folgen bewertet.
4. «E & C»-Programm:
Basierend auf der Bewertung der Risiken werden Grundsätze, Prozesse, Richtlinien, Kontrollen und weitere Massnahmen zur Begrenzung der Risiken und zur Vermeidung von Verstössen eingeführt.
5. «E & C»-Organisation:
Rollen und Verantwortlichkeiten beim Umgang mit Risiken werden definiert.
6. «E & C»-Kommunikation:
Das Executive Board und Board of Directors, Management und Mitarbeitende werden über das CMS informiert und über Compliance-Themen, die sie betreffen. Es finden Schulungen

und Beratungen für das Management und Mitarbeitende statt.

7. «E & C»-Monitoring und -Verbesserung:
Die Angemessenheit und Effektivität des CMS überwacht Ethics & Compliance als zweite Verteidigungslinie¹⁾. Verbesserungsmöglichkeiten werden umgesetzt.

Verhaltenskodex aktualisiert

Unseren Verhaltenskodex haben wir im Juni 2021 überarbeitet. Der Verhaltenskodex legt im Einzelnen fest, was im Axpo-Konzern erlaubt und was nicht erlaubt ist. Seine Verhaltensregeln umfassen auch die Verantwortung der Axpo gegenüber Mensch, Umwelt und Gemeinschaft. Durch Schulungen werden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit dem Kodex vertraut gemacht.

1) Das Three-Lines-of-Defense-Modell (kurz: TLoD; auch «Modell der drei Verteidigungslinien») ist ein Modell zur systematischen Herangehensweise an Risiken, die in Unternehmen und Organisationen auftreten können. Diese müssen frühzeitig erfasst, identifiziert, analysiert und bewertet sowie innerhalb der Unternehmung kommuniziert werden.

Die folgenden 13 Grundsätze sind Bestandteil des Verhaltenskodex und von allen Organen und Mitarbeitenden der Axpo Gruppe im Rahmen ihrer täglichen Arbeit zu beachten:

1. Integrität bei unserer Geschäftstätigkeit
2. Vorrang der Sicherheit sowie Schutz von Mensch und Umwelt
3. Wahrung des Persönlichkeitsschutzes wie Verbot von Diskriminierungen oder Belästigungen
4. Wahrung des fairen Wettbewerbs
5. Verbot von Korruption und anderen kriminellen Handlungen
6. Keine unrechtmässige Beeinflussung durch Geschenke und Einladungen
7. Offenlegung von Interessenkonflikten
8. Integrität der Geschäftspartner
9. Wahrung der Vertraulichkeit
10. Professionelle Kommunikation
11. Vorgehen bei Zweifeln
12. Meldung von Regelverstössen
13. Förderung der Diversität und der beruflichen Chancengleichheit

Wesentliches im Berichtsjahr

Neben den Tätigkeiten gemäss CMS sind folgende «E & C»-Aufgaben im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts 2021/22 besonders erwähnenswert:

- Mit SpeakUp® wurde ein neues System für die Meldung möglicher Verletzungen von «E & C»-Vorgaben in der Axpo Gruppe eingeführt. Es bietet für Mitarbeitende, Organe und Dritte die Möglichkeit, in zahlreichen Sprachen mündlich oder schriftlich eine Meldung zu hinterlassen. Die Berichterstattung ist jederzeit möglich und kann auch anonym erfolgen.
- Neben der periodischen Schulung zum Verhaltenskodex mittels E-Learning haben die Mitarbeitenden in der Schweiz eine virtuelle Kurzschulung zum Thema Mobbing, Bossing und sexuelle Belästigung absolviert.
- Eine systematische, umfassende Risikoanalyse wurde mit externer Unterstützung durchgeführt mit dem Ziel, mögliche Risikoverschiebungen zu erfassen und das Compliance-Programm noch risikobasierter auszurichten.
- E & C hat im Berichtsjahr mit der Überarbeitung des Kodex für Geschäftspartner sowie der Erweiterung der Regelungen zur Bekämpfung der Korruption und Bestechung begonnen.

Ausblick

Im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit sind unter anderem folgende Tätigkeiten vorgesehen.

- Das Antikorruptionsprogramm wird im kommenden Geschäftsjahr weiterentwickelt.
- E & C wird Teil des Axpo-Teams bilden, um den Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative und weitere, auf die Axpo Gruppe anwendbare internationale Bestimmungen im Zusammenhang mit ESG umzusetzen.
- Weiterhin wird die Anpassung des Compliance-Programms an die neuen Herausforderungen im Energiebereich und an die Erwartungen der Anspruchsgruppen Thema sein.

Ereignisse

- Im Berichtsjahr wurde ein möglicher Korruptionsfall gemeldet. Axpo untersucht den Vorfall mit externer Unterstützung. Die Weiterentwicklung des Antikorruptionsprogramms war zu diesem Zeitpunkt bereits am Laufen. [GRI 205-3](#)
- Im Berichtsjahr erhielt Axpo keine wesentlichen Bussen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. [GRI 414-1](#)
- Im Berichtsjahr kam es zu keinen Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung. [GRI 206-1](#)
- Im Berichtsjahr musste in einer Instanz eine Steuerstrafe über 100 000 Euro bezahlt werden, da die fälligen Körperschaftssteuervorauszahlungen unterschätzt wurden. [GRI 419-1](#)

Sicherer Betrieb von Kraftwerken und Netzen

Der Risikovorsorge verpflichtet

Die Gewährleistung der Sicherheit in Produktionsanlagen sowie bei der Stromübertragung – und somit auch die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit der Kunden – erhält oberste Priorität. Axpo erfüllt alle nationalen Rechtsvorschriften und Vorgaben für Anlagen zur Stromproduktion. Wir werden auch weiterhin in die Sicherheit der Anlagen investieren und dabei alle behördlichen Auflagen erfüllen.

Schutz vor Elektromog

In Bezug auf den Schutz vor Elektromog gelten in der Schweiz strenge behördliche Auflagen. Seit der Einführung der NIS-Verordnung im Jahre 2000 (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) werden Orte mit «empfindlicher Nutzung», das sind zum Beispiel Räume, wo man sich lange aufhält, sehr viel stärker geschützt. Im Sinne der bestmöglichen Vorsorge gilt der Grenzwert von 1 Microtesla (μT). Er ist damit deutlich strenger als die international üblichen 100 μT . Die NIS-Verordnung schreibt für bestehende Anlagen eine Phasenoptimierung zur Reduktion der Felder vor. Sie wurde bei Axpo gruppenweit bereits flächendeckend umgesetzt. Bei neuen Leitungen werden die Vorgaben in jedem Fall umgesetzt. Somit hält Axpo bei be-

stehenden und neuen Anlagen alle gesetzlichen Vorschriften zum Elektromog strikt ein.

Kernenergie wird streng überwacht

Mit Blick auf die Kernenergie sind die Notfallvorsorge der Kernenergieverordnung, die Strahlenschutzverordnung sowie verschiedene Verordnungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) wichtig. Die Schweizer Kernkraftwerke sind auf mögliche Extremsituationen wie Erdbeben, Hochwasser und Flugzeugabstürze ausgerichtet. Axpo-Anlagen erfüllen alle relevanten regulatorischen Vorgaben in der Schweiz und werden laufend modernisiert und verbessert.

Um den hohen Stellenwert der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes zu unterstreichen, hat Axpo eine nukleare Sicherheits-Charta erlassen.

Da Axpo alle Strahlenschutzbestimmungen konsequent umsetzt, führt der Normalbetrieb der Kernkraftwerke zu keiner gesundheitsgefährdenden Strahlungsbelastung in der Umgebung der Kernanlagen. Die Ortsdosis respektive die Ortsdosisleistung

durch externe Strahlung wird in der Umgebung der Kernanlagen mit dem MADUK-Messnetz und mit passiven Dosimetern in der Umgebung sowie am Arealzaun überwacht. Zusätzlich dazu führt das ENSI vierteljährlich stichprobenweise Dosisleistungsmessungen am Arealzaun sowie bei Bedarf spezielle Messkampagnen durch.

Stauanlagen schützen vor Hochwasser

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie unterstehen der Aufsicht des Bundesamts für Energie, werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind. Für alle 30 Stauanlagen der Axpo ist der Nachweis der Erbensicherheit erbracht.

Die Stauanlagen der Axpo werden ausschliesslich für die Stromproduktion durch Wasserkraft genutzt. Stauseen speichern die grossen Sommerabflüsse für die Stromproduktion im Winter. Das Rückhaltevolumen macht einen verzögerten Hochwasserabfluss möglich. Damit leistet Axpo einen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser.

Unfall- und Notfallplanung

Aufrechterhaltung des Betriebs

Axpo hat die Verantwortung für den Betrieb von grosstechnischen Anlagen zur Stromproduktion. Ein professionell geführtes Notfall- und Krisenmanagement als Bestandteil eines betrieblichen Kontinuitätsmanagements (Business Continuity Management/BCM)¹⁾ ist daher elementarer Bestandteil der Axpo-Sicherheitskultur.

Das BCM stellt sicher, dass die kritischen Geschäftsfunktionen auch bei internen oder externen Störungen aufrechterhalten oder wiederhergestellt werden können. Die entsprechenden Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in der Konzernweisung «Krisenmanagement» festgehalten. Neben dem Business Continuity Management nutzt Axpo das Risiko- und Issues-Management, um mögliche Gefährdungen für die Gruppe frühzeitig zu identifizieren und Gegenmassnahmen zu ergreifen.

Durch Schulungen der Krisenstabsmitglieder und durch periodische Krisenstabsübungen stellt Axpo sicher, dass die vorgesehenen Abläufe im Krisenfall eingehalten werden.

Hoher Standard des Krisenmanagements

Axpo hat Notfall- respektive Krisenorganisationen gebildet, um zu gewährleisten, dass alle Ereignisse, die das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Kunden, die Bevölkerung und die Umwelt negativ berühren könnten, geordnet gemanagt werden. In der ganzen Gruppe herrscht eine einheitliche Auffassung über das Krisenmanagement. Jede Konzerngesellschaft verfügt über ein Notfall- oder Krisenmanagement. Für die Konzernkrisenorganisation ist der Krisenmanager der Axpo Gruppe zuständig. Der Leiter Konzernsicherheit stellt die übergreifende Koordination und das Controlling sicher.

Durch effizientes Krisenmanagement will Axpo im Krisenfall Folgendes sicherstellen:

- Schadenbegrenzung oder Schadenabwendung (Mitarbeitende, Dritte und Betrieb)
- Aufrechterhaltung der wichtigsten Betriebsabläufe oder ihre schnellstmögliche Wiederherstellung
- Zeitgerechte, aktive, transparente und verlässliche, auf die Zielgruppen ausgerichtete interne und externe Kommunikation
- Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Wiederherstellung des Betriebszustands vor dem Krisenfall

1) Grundlagen respektive Normen: ISO 22301, «Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens – Business Continuity Management System – Anforderungen», und ISO 22313, «Unternehmenssicherheit – Systeme für betriebliches Kontinuitätsmanagement – Anleitung».

Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken und Entsorgung der nuklearen Abfälle

Rückbau muss abgesichert sein

Insbesondere muss die Finanzierung des Rückbaus der Kernenergieanlagen sowie der sicheren Entsorgung des radioaktiven Abfalls gewährleistet werden. Als Betreiberin des Kernkraftwerks Beznau (KKB) ist die Axpo Power AG verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Bei den Partnerwerken Kernkraftwerk Leibstadt AG und Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG liegt die Verantwortung und damit auch die Finanzierung zur Stilllegung und zum Abbruch der Werke sowie zur Entsorgung der nuklearen Abfälle bei den Werken selbst.

Der sichere Betrieb von Kraftwerken und der sichere Umgang mit radioaktiven Stoffen schliesst die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus von Kernenergieanlagen ein.

Zahlungen an den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

Damit die finanziellen Belastungen auch nach Ende des Betriebs eines Kernkraftwerks abgedeckt werden können, zahlen die Kernkraftwerk-Betreiber laufend in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO) ein. Die beiden Fonds stehen unter Aufsicht des Bundes. Berechnungsbasis für die Fondseinzahlungen sind die alle fünf Jahre vorgenommenen Kostenschätzungen für die Stilllegung und den Abbruch von Kernkraftwerken sowie für die Entsorgung der nuklearen Abfälle gemäss Verordnung über den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV). Als Berechnungsgrundlage gilt eine Betriebsdauer von 51 Jahren und diese hat das KKB Ende 2021 erreicht.

Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement

Grosses Partnernetz

Axpo ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiebranche tätig: vom Bau und Betrieb von Energieanlagen über den Handel mit Energieprodukten bis hin zu kundenspezifischen Dienstleistungen und Produkten.

Wichtige Geschäftstätigkeiten und Lieferanten der Axpo im Überblick:



Vielfalt der Lieferanten GRI 102-9

Innerhalb der Wertschöpfungskette ist Axpo sowohl in der Schweiz als auch in Europa in sehr unterschiedlichen Bereichen tätig. Vom Bau grosser Wasserkraftwerke oder Windparks und dem Betrieb von Kernkraftwerken über Handel und Vertrieb bis hin zum Verkauf von IT-Dienstleistungen sind unterschiedlichste Geschäftspartner an der Lieferkette beteiligt. Insgesamt zählt Axpo rund 27 500 verschiedene aktive Lieferanten. Darunter finden sich sowohl internationale Technologiekonzerne wie zum Beispiel ABB, Siemens, Westinghouse oder GE-Power, international tätige Handelspartner für Energieprodukte wie zum Beispiel EDF, E.on, GDF Suez (Engie), Vattenfall als auch eine Vielzahl international, national oder regional tätiger Lieferanten aus unterschiedlichsten Bereichen.

Das Auftragsvolumen der vom Einkauf beeinflussbaren Beschaffungen von Produkten und Dienstleistungen über 100 000 Franken belief sich im Berichtsjahr in der Schweiz auf insgesamt rund 536 Millionen Franken und im Ausland auf rund 242 Millionen Franken.

Zusammenarbeit nur mit Geschäftspartnern mit Prinzipien

Axpo legt Wert auf Geschäftspartner, die dieselben Werthaltungen, Compliance-Grundsätze und ethischen Prinzipien verfolgen wie Axpo selbst. Für eine

gegenseitig faire, vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft verlangt Axpo deshalb von ihren Geschäftspartnern, dass sie sich zur Einhaltung der Axpo-Leitprinzipien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreuendes Geschäftsverhalten verpflichten.

Potenzielle neue Geschäftspartner werden durch die Konzernfunktionen Compliance, Corporate Risk Management und Nachhaltigkeitsmanagement unter anderem hinsichtlich ökologischer, sozialer sowie Governance-Kriterien geprüft.

Bei Beschaffungen beachtet Axpo die folgenden Grundsätze:

- GATT/WTO-Ausschreibungen zur Gleichbehandlung aller Anbietenden ab den festgelegten Schwellenwerten
- Axpo-Kodex für Geschäftspartner zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards

Kodex für Geschäftspartner

Axpo hat ihre Leitprinzipien 2014 erstmals in einem eigenen Kodex festgelegt und publiziert. Der Kodex, der weltweit für Geschäftspartner sowie für deren Mitarbeitende gültig ist, orientiert sich am Inhalt folgender anerkannter Konventionen und Standards:

- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Charta für nachhaltige Entwicklung der Internationalen Handelskammer (ICC)
- SA8000 (Standard für sozial verantwortliche Unternehmensführung)
- Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes

Verpflichtung: gerechte Arbeitsbedingungen

In einem eigenen Kapitel enthält der Kodex Bestimmungen zu «sozialverträglichen Arbeitsbedingungen». Der Geschäftspartner wird verpflichtet, gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen und die folgenden Punkte ausreichend zu berücksichtigen: Arbeits- und Gesundheitsschutz, existenzsichernde Löhne, angemessene Arbeitszeiten entsprechend den jeweiligen Gesetzesvorgaben inklusive eines geregelt-

ten Jahresurlaubs sowie die Gewährung von Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaften) und Tarifverhandlungen.

Weiter wird im Kodex festgelegt, dass der Geschäftspartner die Menschenrechte respektiert und seine Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandelt. Dies beinhaltet die Verbote von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung sowie Disziplinarstrafen.

Verantwortung für Mensch und Umwelt

Ebenfalls wird im Kodex festgelegt, dass der Geschäftspartner sein Geschäft verantwortungsvoll und in umweltverträglicher Weise betreibt. Er reduziert unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften im Rahmen seines Geschäftsbetriebs negative Wirkungen auf Mensch und Umwelt. Dies beinhaltet den effizienten Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung respektive Verminderung von Umweltbelastungen, den sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen sowie die Herstellung von umweltverträglichen Produkten. [GRI 308-2](#)

Keine Zusammenarbeit ohne Kodex

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner ist bindend: Er gilt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung sowie als Bestandteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axpo Gruppe. Bei den übrigen Geschäftsbeziehungen mit Warenlieferanten und Dienstleistern, bei denen die allgemeinen Ge-

schäftsbedingungen der Axpo Gruppe keine Anwendung finden, ist der Kodex grundsätzlich als Vertragsbestandteil festzulegen.

Darüber hinaus erwartet Axpo von ihren Geschäftspartnern, dass auch deren wichtige Zulieferer, Vorlieferanten und Subunternehmer die im Kodex verankerten Grundsätze einhalten.

Über 92 Prozent des beeinflussbaren Auftragsvolumens wurden an Geschäftspartner vergeben, die den Axpo-Kodex akzeptiert haben¹⁾.

Kontrollen und Audits

Der Kodex enthält auch Regelungen zur Kontrolle: Der Geschäftspartner muss transparent informieren. Er hat Axpo auf Anfrage alle notwendigen Informationen für eine Ersteinschätzung korrekt und umfassend im Rahmen einer Selbstbeurteilung mitzuteilen. Axpo behält sich bei Verdacht auf Verstöße die Kontrolle der Umsetzung dieses Kodex vor. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung können bei Geschäftspartnern, dessen Zulieferern, Vorlieferanten und Subunternehmern Expertenbesuche oder Audits durchgeführt werden. Axpo behält sich das Recht vor, bei Nichterfüllung des Kodex Massnahmen zu fordern und gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung zu beenden. Im Berichtsjahr mussten solche Massnahmen nicht ergriffen werden. [GRI 414-2](#)

Soziale und Umweltbewertung der Lieferanten

Angaben zum Prozentsatz der Lieferanten, die geprüft werden, konnten im Berichtsjahr nicht erhoben werden. Aus Managementsicht wird der KPI bezüglich der Anwendung des Kodex für Geschäftspartner im Verhältnis zum Auftragsvolumen als relevanter erachtet. Dieser Prozess befindet sich aktuell im Aufbau. [GRI 308-1](#), [GRI414-1](#)

1) Der Prozentsatz des Auftragsvolumens ergibt sich aus dem Anteil der Geschäftspartner in der Schweiz. Rund 92 Prozent des beeinflussbaren Auftragsvolumens gehen an Geschäftspartner, welche den Axpo-Kodex unterzeichnet haben. Das Auftragsvolumen im Ausland wird durch eine konservative Bewertung geschätzt, da die Angaben noch nicht vollständig erfasst werden können.

Datenschutz und Datensicherheit GRI 418

Datenschutz hat Priorität

Daten- und Informationssicherheit sowie der Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten der Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner haben für Axpo hohe Priorität. Dieser Grundsatz ist im Verhaltenskodex der Axpo verankert und ist als Geschäftsprinzip von allen Mitarbeitenden der Axpo Gruppe und ihren Geschäftspartnern zu beachten.

Gruppenweites Datenschutzmanagement

Durch ein gruppenweites Datenschutzmanagement sichert Axpo den rechtmässigen und verantwortungsvollen Umgang mit Personendaten von Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern. Dieses Datenschutzmanagementsystem wird von der Datenschutz-Organisation laufend weiterentwickelt. Diese besteht aus dem DPO Axpo Group, der regelmässig an das Executive Board und den Verwaltungsrat rapportiert, einer Datenschutz-Spezialistin und Datenschutz-Koordinatorinnen und -Koordinatoren in den verschiedenen Gruppengesellschaften. Axpo berücksichtigt insbesondere das europäische und das schweizerische Datenschutzrecht und verfolgt einen risikobasierten Ansatz. Ein wichtiger Bestandteil dieses Datenschutzmanagementsystems

ist die kontinuierliche Schulung aller Mitarbeitenden u.a. auch im Bereich der Kundendaten.

Für Cyberkriminalität sensibilisiert

An allen Standorten des Axpo Konzerns werden die Daten und Informationen durch den IT-Dienstleister Aveniq mittels eines mehrstufigen Sicherheitsdispositivs geschützt. Periodisch finden Phishing-Simulationen und Awareness-Kampagnen statt, um die Mitarbeitenden für Cyberkriminalität zu sensibilisieren. Zusätzlich bereitet sich die Organisation durch Krisenübungen auf mögliche Angriffe vor.

Das integrierte Managementsystem von Aveniq beinhaltet die Umsetzung der IT-Prozesse für das Servicemanagement nach ITIL. Es lehnt sich stark an die Standards ISO/IEC 20000 für ein Prozessmanagementsystem sowie ISO/IEC 9001 für ein Qualitätsmanagementsystem an. Zudem werden die Forderungen der Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001 (Zertifizierung seit 2007), Business Continuity Management nach ISO/IEC 22301 (Zertifizierung seit 2018) sowie des internen Kontrollsystems (IKS) abgedeckt.

Aktualisierungen im Bereich Datenschutz

Im Berichtszeitraum hat Axpo verschiedene Initiativen gestartet, um den Datenschutz weiter abzusichern. So wurde beispielsweise die konzernweite Datenübertragungsvereinbarung zur Regelung der rechtmässigen Übermittlung von Daten zwischen den Gruppengesellschaften an die neuen rechtlichen Anforderungen angepasst und darin die EU-Standardvertragsklauseln aktualisiert. Des Weiteren wurden Transfer-Folgenabschätzungen für die Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer wie die USA, die Türkei und Singapur vorgenommen. Weiter wurde für ein neu konzernweit eingeführtes HR-Tool ein Datenschutz-Audit durchgeführt. Aktuell laufen zudem die Vorbereitungen zur Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes, das am 1. September 2023 in Kraft tritt.

Reaktion auf Kundenfeedback

Axpo hat ihre Direct-Marketing-Aktivitäten für Haushaltskunden im Hinblick auf den Datenschutz überprüft und angepasst. Anlass waren Kundenbeschwerden bei Axpo Italia und Goldenergy. Daraufhin hat Axpo die Zusammenarbeit mit den Sales Agents geprüft und einige Kooperationen beendet. Um die Kundendaten besser zu schützen, wurden

ausserdem Check-Calls eingeführt. Damit wird sichergestellt, dass Stromversorgungsverträge für Neukunden nur mit deren Zustimmung aktiviert werden.

Gruppenweit sind während der Berichtsperiode zwei substantiierte Beschwerden von Kunden wegen Datenschutzvorfällen zu Kundendaten bekannt sowie zwei Behördenbeschwerden. Beschwerden von anderen Dritten gab es soweit ersichtlich in der Berichtsperiode keine. Noch aus vorangehenden Geschäftsjahren stammen oben erwähnte Kundenbeschwerden bei Axpo Italia und Goldenergy, welche teilweise mit Gerichtsentscheid abgeschlossen wurden; die übrigen Beschwerden sind noch vor Behörden bzw. Gericht hängig. Zu Datenleaks oder -verlust kam es über die gesamte Axpo Gruppe hinweg soweit bekannt in insgesamt 17 geringfügigen Fällen. [GRI 418-1](#)





Über diesen Bericht

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option «Kern», erstellt. [GRI 102-54](#)

Im Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 berichtet Axpo nicht wie im Vorjahr in Übereinstimmung mit der Option «Umfassend», sondern lediglich nach der Option «Kern». [GRI 102-49](#)

Die Systemgrenzen für den Nachhaltigkeitsbericht-erstellung bilden die vollkonsolidierten Gesellschaften (Ausnahmen sind freiwillig ausgewiesenen Emissionen). Axpo berichtet nach dem operativen Kontrollansatz, wodurch die Treibhausgasemissionen der Standorte berücksichtigt werden, welche als vollkonsolidiert gelten.

In diesem Bericht werden die Informationen für die Axpo Gruppe ausgewiesen (GRI 102-48). Für weiterführende Informationen siehe Seite 12 ff. Neudarstellung von Informationen werden an den jeweiligen Stellen im Bericht gekennzeichnet. [GRI 102-48](#)

Die mit  gekennzeichneten Inhalte des Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 wurden extern durch die Ernst & Young AG einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Übereinstimmung der berichteten Angaben mit den GRI-Standards oder dem ISO Standard 14064 unterzogen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 absolvierte die Prüfung Materiality Disclosures Service von GRI Services.

Externe Initiativen [GRI 102-12](#)

Axpo wendet folgende etablierten internationalen Standards an: International Financial Reporting Standard (IFRS), IAEA Safety Convention, Sicherheitsindikatoren gemäss der World Association of Nuclear Operators (WANO), Umweltdeklarationen nach ISO 14025 und zertifiziertes Treibhausgasinventar nach ISO 14064. Im Weiteren verfügt Axpo über ISO-9001 (Qualität), ISO-14001 (Umwelt), ISO-22301 (BCM), ISO-27001 (Informationssicherheit), ISO-45001 respektive OHSAS-18001 (Arbeitssicherheit) zertifizierte Gesellschaften, Divisionen und Geschäftseinheiten. Ihre eigenen Bürogebäude erstellt Axpo nach dem Schweizer Minergie-Standard.

Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen [GRI 102-13](#)

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und Organisationen. Zu den wichtigsten gehören:

Verband / Organisation

VSE
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
SwissHoldings
Eurelectric
The Union of the Electricity Industry
EFET
European Federation of Energy Traders
WindEurope
SolarPower Europe
Hydrogen Europe
European Clean Hydrogen Alliance
Energy Charter
RECS
Renewable Energy Certificate System

Externe Assurance GRI 102-56



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Geschäftsleitung der
Axpo Holding AG, Baden

Bern, 6. Dezember 2022

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Wir wurden von der Axpo Holding AG beauftragt, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit die folgenden Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 zu prüfen (nachstehend «die Kennzahlen»):

- ▶ Wesentliche Themen auf Seiten 14-15
- ▶ Erstellung und Ausbau erneuerbarer Energiekapazitäten auf Seite 29
- ▶ Umwelt auf Seiten 34-35 und 39
- ▶ Anzahl der Arbeitnehmer, die Anspruch auf Elternzeit haben auf Seiten 60-61
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Seiten 62-63 und 66

Die von uns geprüften Kennzahlen und Angaben werden mit folgendem Symbol im Nachhaltigkeitsbericht markiert (🟢).

Unser Auftrag beschränkte sich auf die Prüfung der oben erwähnten Kennzahlen. Insbesondere haben wir folgende Informationen und Kennzahlen des Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 nicht beurteilt:

- ▶ Andere Informationen als die oben aufgeführten Kennzahlen
- ▶ Kennzahlen für frühere Berichtsperioden
- ▶ Qualitative Aussagen

Kriterien

Axpo Holding AG definierte als massgebliche Kriterien (nachfolgend «die anwendbaren Kriterien»):

- ▶ Ausgewählte GRI Sustainability Reporting Standards, eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI Homepage entnommen werden.
 - ▶ GRI 102-46 und GRI 102-47
 - ▶ GRI 302-1, GRI 302-2, GRI 305-1, GRI 305-2 und GRI 305-3
 - ▶ GRI 401-3
 - ▶ GRI 403-9 und 403-10
- ▶ Eigene Kriterien, veröffentlicht in dem «Sustainability-Linked Bond Framework» auf Axpo Holding AGs Homepage.

Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Auftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.

Die Quantifizierung der Treibhausgasemissionen ist aufgrund unzureichender wissenschaftlicher Kenntnisse bezüglich der Emissionsfaktoren und der erforderlichen Werte zur Addierung der Emissionen verschiedener Gase mit Unsicherheiten behaftet.



Verantwortung der Geschäftsleitung der Axpo Holding AG

Die Geschäftsleitung der Axpo Holding AG ist für die Auswahl der Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.



Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (inklusive der International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Der IESBA Code legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufswürdiges Verhalten fest.



2

Unser Unternehmen wendet den International Standard on Quality Control 1 an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die obengenannten Kennzahlen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information* und mit dem International Standard for Assurance Engagements (ISAE) 3410 *Greenhouse Gas Statements* durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstössen oder Irrtümern.

Gemäss unserer Auftragsbestätigung erstreckt sich unsere Sorgfaltspflicht im Rahmen dieses Auftrags einzig auf die Unternehmensführung der Axpo Holding AG.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den oben genannten Kennzahlen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.



Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Arbeiten haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Beurteilung der Angemessenheit der anwendbaren Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung
- ▶ Befragung von Mitarbeitenden, die für die Informationssammlung, -konsolidierung und -berechnung der Kennzahlen verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht 2021/22, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind
- ▶ Beurteilung der Kennzahlen durch Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung
- ▶ Analytische Prüfungshandlungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der quantitativen Informationen
- ▶ Analytische Durchsicht des Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 auf Plausibilität und Konsistenz mit den Kennzahlen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.



Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Kennzahlen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

Ernst & Young AG



Partner

Mathias Zeller
(Qualified
Signature)



Manager

Claude-Aline
Dubl (Qualified
Signature)



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über ausgewählte Angaben der Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse der Axpo Holding AG

An das Green Bond Committee der Axpo Holding AG, Baden

Wir haben auftragsgemäss eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich ausgewählter Angaben der Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse, welche im Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022 der Axpo Holding AG auf Seite 22-24 veröffentlicht werden, durchgeführt.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst folgende Angaben für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr:

- Den Gesamtbetrag der bereits erfolgten Allokation der Nettoerlöse aus Green Bond Emissionen in das Projektportfolio („Total allokiert“) sowie den Gesamtbetrag noch nicht allozierter Beträge („nicht allokiert“)
- Die Aufschlüsselung der zugewiesenen Nettoerlöse aus Green Bond Emissionen hinsichtlich Verwendung („Finanzierungstyp“) für Neufinanzierungen und Refinanzierungen
- Das investierte Kapital pro ausgewiesenen Projekt („Investiertes Kapital“)
- Die Berichterstattung über etwaige Allokationsanpassungen im Green Bond Projektportfolio, sollten Projekte nicht mehr den Green Bond Asset Kriterien dieses Frameworks entsprechen

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Prüfung von weiteren, oben nicht erwähnten Angaben noch von Vorjahres-angaben, zukunftsbezogenen Angaben, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen, ökologisch nachhaltigen Auswirkungen oder Expertenmeinungen. Die Überprüfung des Green Bond Frameworks und der Übereinstimmung der identifizierten grünen Projekte mit den darin definierten Kriterien wurde durch einen anderen Dienstleister vorgenommen. Unser Auftrag umfasst somit keine Schlussfolgerung zu anderen Angaben als den im vorangehenden Abschnitt beschriebenen.

Die Zuordnung der Nettoerlöse eines Green Bonds soll gemäss dem Green Bond Framework der Axpo Holding AG und den Green Bond Principles (GBP), welche im Juni 2018 von der International Capital Market Association (ICMA) publiziert wurden, ausschliesslich für die Kredit- und Investitionstätigkeiten von grünen Projekten verwendet werden. Die Projekt-evaluierung und -auswahl wird von der Axpo Holding AG als Emittentin des Green Bonds, beziehungsweise dem Green Bond Committee der Axpo Holding AG vorgenommen. Die Auswahl basiert auf der Einschätzung von Axpo Holding AG und dem allgemeinen Verständnis darüber, was gemäss den im Green Bond Framework definierten Kriterien als grünes Projekt qualifiziert wird und wie es positiv zu den Umweltzielen beitragen kann. Dieses Verständnis wird im Axpo Green Bond Framework beschrieben. Es ist daher möglich, dass die Kategorisierung eines Projekts von einem Berichtleser anders interpretiert wird.

Verantwortung des Green Bond Committee

Das Green Bond Committee der Axpo Holding AG ist für die Aufstellung der ausgewählten Angaben in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien verantwortlich. Die Gesellschaft wendet das Green Bond Framework der Axpo Holding AG, publiziert im Juli 2020, welches im Einklang mit den von der ICMA im Juni 2018 veröffentlichten Green Bond Principles steht, als Berichtskriterien an und veröffentlicht den Bericht unter der Bezeichnung „Nachhaltigkeitsbericht 2021/22“.

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member firm of the KPMG global organization of independent member firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

EXPRESSO des Finances Unternehmen



Diese Verantwortung umfasst zum einen die Auswahl der grünen Projekte, die Anwendung angemessener Methoden sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung der ausgewählten Angaben zu ermöglichen, welche frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben sind. Darüber hinaus ist das Green Bond Committee verantwortlich für die Aufstellung des Green Bond Frameworks und die Anwendung der Berichtskriterien.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchzuführen und auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme gelangen lassen, dass die ausgewählten Angaben der Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse auf Seite 22-24 im Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022 der Axpo Holding AG nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Green Bond Frameworks der Axpo Holding AG aufgestellt wurden.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob die ausgewählten Angaben der Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Green Bond Frameworks der Axpo Holding AG aufgestellt wurden.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Dies umfasste unter anderem:

- Befragungen von Mitarbeitenden die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Inhärente Grenzen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den ausgewählten Angaben auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der ausgewählten Angaben aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Der IESBA Code legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten

© 2022 KPMG AG, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member firm of the KPMG global organization of independent member firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.

EXPRESSO des Finances Unternehmen

GRI-Inhaltsindex

Für den Materiality Disclosures Service überprüfte GRI Services, dass der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Verweise für Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Der GRI Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Version des Berichts durchgeführt.

Universelle Standards

GRI-Standard	Titel	Referenz / Seite	Assurance	Auslassungsgrund
GRI 101:2016	Grundlagen			
GRI 102:2016	Allgemeine Angaben			
	Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation	Axpo Holding AG		
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 11		
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	Baden, Schweiz		
GRI 102-4	Betriebsstätten	S. 11		
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	https://www.axpo.com/ch/de/ueber-uns/portraet/konzernleitung-und-verwaltungsrat.html		
GRI 102-6	Belieferte Märkte	S. 11		
GRI 102-7	Grösse der Organisation	S.56; Finanzbericht 2021/22 S. 10		
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 56		
GRI 102-9	Lieferkette	S. 76		
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Finanzbericht 2021/22 S. 133, 124		
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 69		
GRI 102-12	Externe Initiativen	S. 82		
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 82		

GRI-Standard	Titel	Referenz / Seite	Assurance	Auslassungsgrund
Strategie				
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 3		
Ethik und Integrität				
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 70		
Unternehmensführung				
GRI 102-18	Führungsstruktur	https://www.axpo.com/ch/de/ueber-uns/portraet/konzernleitung-und-verwaltungsrat.html		
Einbindung von Stakeholdern				
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 46		
GRI 102-41	Tarifverträge	S. 55		
GRI 102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	S. 46		
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 46		
GRI 102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen	S. 48		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Finanzbericht 2021/22 S. 133		
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 14	X	
GRI 102-47	Liste wesentlicher Themen	S. 15	X	
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	S. 82		
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	S. 82		
GRI 102-50	Berichtszeitraum	1.10.2021 – 30.9.2022		
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	8.12.2021		
GRI 102-52	Berichtszyklus	1.10. – 31.9.		
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 92		
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 82		
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	S. 86		
GRI 102-56	Externe Prüfung	S. 83		

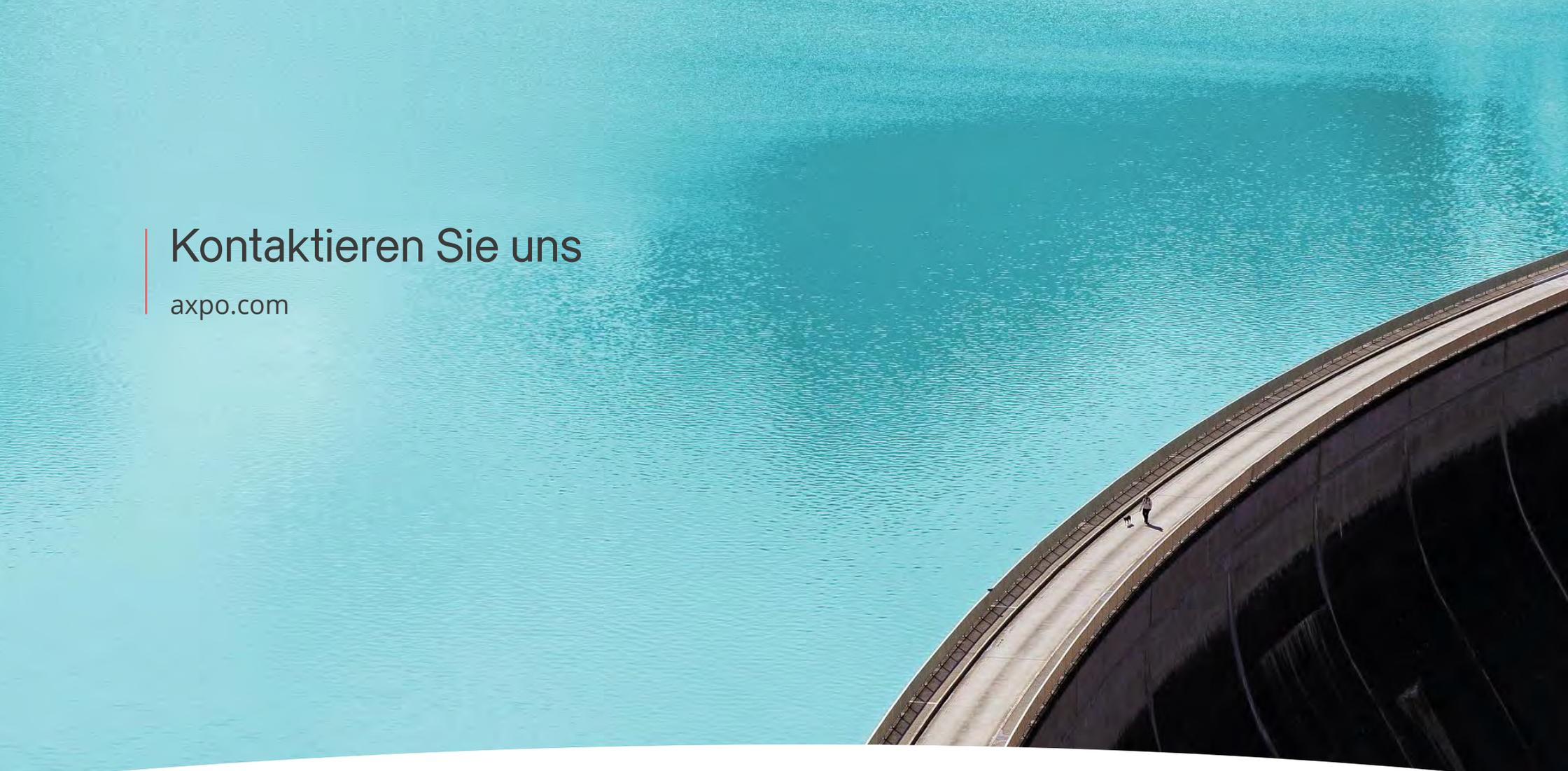
Themenspezifische Standards

GRI-Standard	Titel	Seite	Assurance	Auslassungsgrund
Ökonomie				
GRI 201: 2016	Wirtschaftliche Leistung			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 18		
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Finanzbericht 2021/22 S. 10		
GRI 201-2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	S. 32		
GRI 201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	Finanzbericht 2021/22 S. 114		
GRI 206: 2016	Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 70		
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	S. 72		
Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken				
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 75		
Umwelt				
GRI 302: 2016	Energie			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 28		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 39	X	
GRI 302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	S. 39	X	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 38		
EU1	Installierte Kapazität	S. 32		
EU2	Nettoenergieproduktion	S. 33		
EU4	Länge der Übertragungs- und Verteilnetze	S. 33		

GRI-Standard	Titel	Seite	Assurance	Auslassungsgrund
EU11	Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken	S. 38		
EU12	Übertragungs- und Verteilverluste	S. 38		
EU28	Häufigkeit von Stromausfällen	S. 38		
EU29	Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls	S. 38		
GRI 305: 2016	Emissionen			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 34		
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 34	X	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	S. 34	X	
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 34	X	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	S. 3		
GRI 305-7	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luft-emissionen	S. 37		
GRI 308: 2016	Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 78		
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	S. 78		
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	S. 76		
Soziales				
GRI 401: 2016	Beschäftigung			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 55		
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 58		
EU-LA1	Durchschnittliche Anstellungsdauer von austretenden Mitarbeitern	S. 58		
GRI 401-3	Elternzeit	S. 60	X	
GRI 403: 2018	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 62		
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 63		
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 64		

GRI-Standard	Titel	Seite	Assurance	Auslassungsgrund
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 65		
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 64		
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 65		
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 64		
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 65		
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	S. 65		
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 66	X	
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 63	X	
GRI 404: 2016	Aus- und Weiterbildung			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 52		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 53		
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 54		
	Diversität und Inklusion			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 50		
GRI 414: 2016	Soziale Bewertung der Lieferanten			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 76		
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 78		
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	S. 78		
	Unfall-/Notfallplanung und Reaktion			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 74		

GRI-Standard	Titel	Seite	Assurance	Auslassungsgrund
GRI 418: 2016	Schutz der Kundendaten			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 79		
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	S. 80		
GRI 419: 2016	Sozioökonomische Compliance			
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	S. 70		
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	S. 72		



Kontaktieren Sie uns

axpo.com

Axpo Holding AG

medien@axpo.com

sustainability.ch@axpo.com

T 0800 44 11 00 (Schweiz)

T +41 56 200 41 10 (International)

